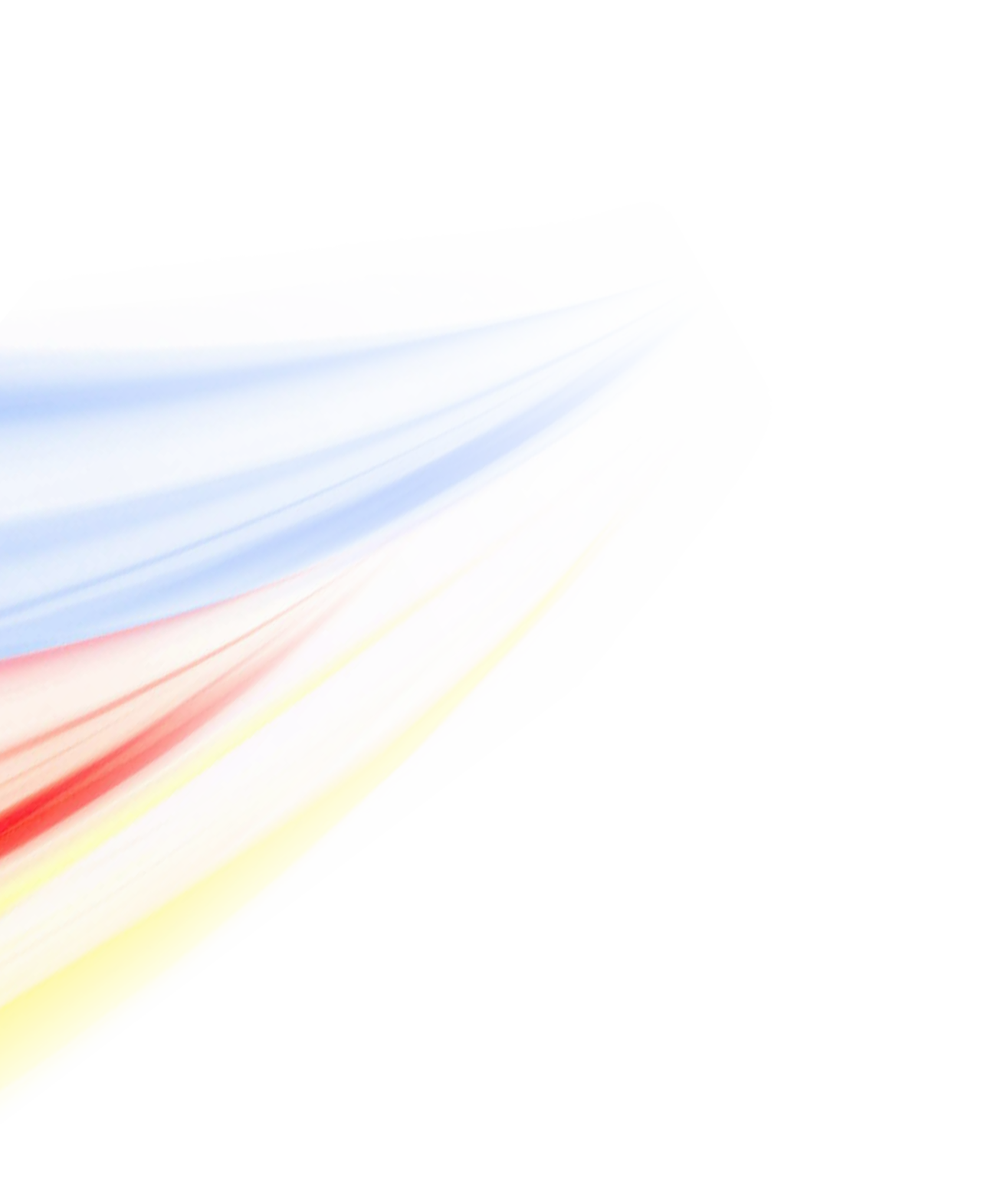


120urWay.



2	Messer – Gases for Life
2	Gleichberechtigung in der Sprache
2	Global Reporting Initiative
3	Kennzahlen der Messer Group GmbH auf einen Blick
4	Leitbild
6	Aus Luft machen wir Gase
8	120urWay.
10	Meilensteine
12	Vorwort von Stefan Messer
16	Geschäftsleitung und Aufsichtsrat der Messer Group GmbH
17	Bericht des Aufsichtsrates

19 **Nachhaltigkeitsbericht der Messer Group GmbH**

19	Bekennnisse zur Nachhaltigkeit
22	Materialitätsmatrix
24	Die Verantwortung des Unternehmens
26	● Unsere Werte
36	Awards von Messer
38	● Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
48	● Wirtschaft und Unternehmen
60	● Sicherheit
66	● Umwelt- und Klimaschutz
74	● Kunden und Märkte
90	● Gesellschaftliches Engagement

102 ● **Konzernlagebericht der Messer Group GmbH**

102	Grundlagen des Konzerns
110	Wirtschaftsbericht
121	Prognosebericht
123	Chancenbericht
125	Risikobericht
129	Risikomanagement
132	Konzern-Bilanz
133	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
134	Konzern-Kapitalflussrechnung
136	Messer Welt
143	Messer weltweit
144	Impressum

Messer – Gases for Life

Messer wurde 1898 gegründet und ist heute der weltweit größte familiengeführte Spezialist für Industrie-, Medizin- und Spezialgase. Unter der Marke ‚Messer – Gases for Life‘ werden Produkte und Serviceleistungen in Europa, Asien und Amerika angeboten. Die internationalen Aktivitäten werden aus Bad Soden bei Frankfurt am Main gelenkt. Stefan Messer, Eigentümer und CEO der Messer Group GmbH, arbeitet zusammen mit den weltweit mehr als 11.000* Mitarbeitenden nach definierten Prinzipien: Dazu gehören Kunden- und Mitarbeiterorientierung, verantwortliches Handeln, unternehmerische Verantwortung, Exzellenz sowie Vertrauen und Respekt. Die Messer Group GmbH erwirtschaftete im Jahr 2018 einen konsolidierten Umsatz von 1,3 Milliarden Euro.

Von Acetylen bis Xenon bietet Messer ein Produktportfolio, das als eines der größten im Markt gilt – das Unternehmen produziert Industriegase wie Sauerstoff, Stickstoff, Argon, Kohlendioxid, Wasserstoff, Helium, Schweißschutzgase, Spezialgase, medizinische Gase und viele verschiedene Gasgemische.

In modernsten Kompetenzzentren für Forschung und Entwicklung entwickelt Messer Anwendungstechnologien für den Einsatz von Gasen in fast allen Industriebranchen, in der Lebensmittel- und Umwelttechnik, Medizin sowie Forschung und Wissenschaft.

Gleichberechtigung in der Sprache

Wir möchten gender- und diversityfreundlich kommunizieren und Menschen mit all ihren Unterschieden auch in der deutschen Sprache sichtbar machen. Uns ist bewusst, dass dazu alle Geschlechter explizit genannt werden müssen. Bisher haben wir in unseren deutschsprachigen Dokumenten immer von zum Beispiel „Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern“ gesprochen. Mit der offiziellen Ausweitung der Geschlechter auf weiblich, männlich und divers, suchen wir nach einem neuen Weg zur genderfreundlichen Kommunikation, damit jeder gleichwertig und respektvoll angesprochen wird. In dem vorliegenden Jahresbericht haben wir uns im Sinne der Praktikabilität vorübergehend dazu entschieden, überwiegend die männliche Form zu verwenden.

Global Reporting Initiative

Dieser Bericht orientiert sich an den G4-Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI).

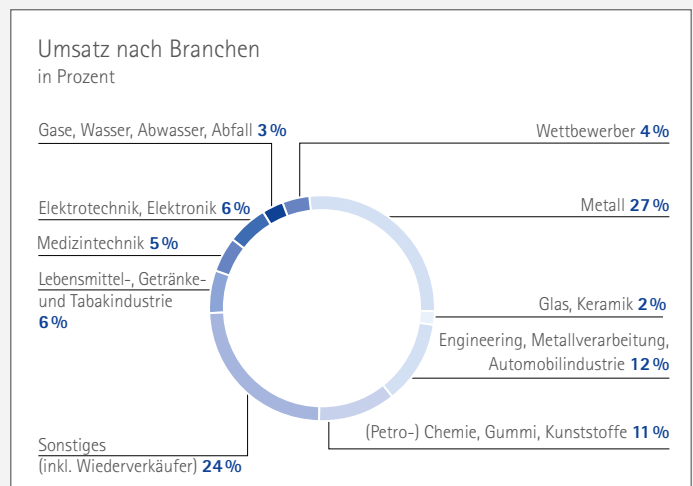
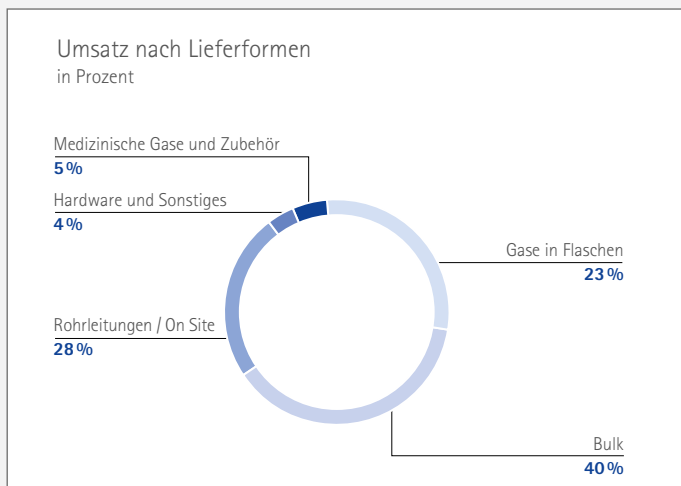
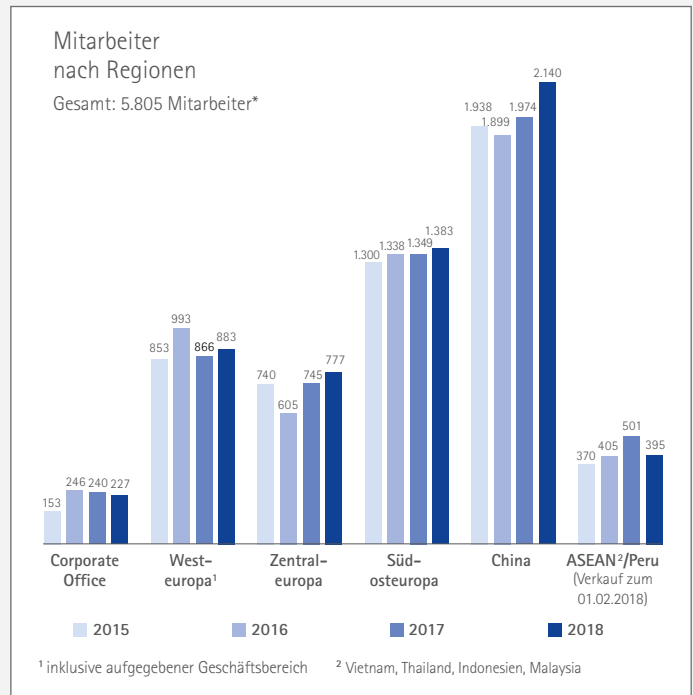
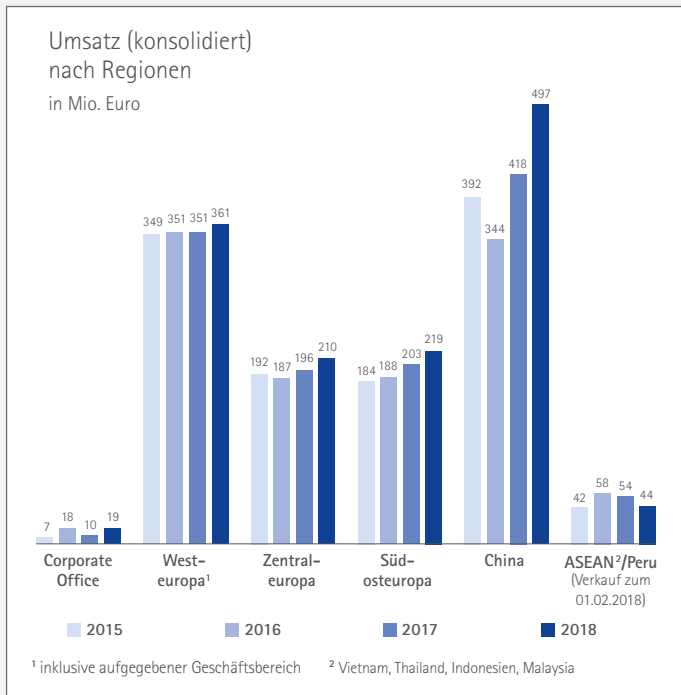
* inkl. der ab 01.03.2019 an Equity-konsolidierten Messer Industries GmbH

Kennzahlen der Messer Group GmbH auf einen Blick

Stand 31.12.2018

		2015	2016	2017	2018
Umsatz	in Mio. Euro	1.166	1.146	1.232	1.350
EBITDA	in Mio. Euro	252	249	290	366
EBITDA-Marge	in Prozent	22	22	24	27
Investitionen	in Mio. Euro**	145	147	144	240
Mitarbeiter*		5.354	5.485	5.675	5.805

* vertragliche Arbeitsverhältnisse zum Stichtag ** inkl. IFRIC4



Das Leitbild von Messer

Messer ist der weltweit größte familiengeführte Industriegasespezialist und in den relevanten Märkten in Europa, Asien und Amerika präsent.

Unser nachhaltiges Handeln orientiert sich an den Bedürfnissen unserer Kunden und gründet auf unserer gemeinsamen Verantwortung für Mensch, Umwelt und Fortschritt.

Unser Weg

2004 haben wir im „Vertrag von Dubrovnik“ unternehmensweit eine Vision, eine Mission und Werte festgelegt, nach denen Messer seither agiert. Heute können wir sagen: Es ist uns gelungen, aus einem vertraglichen Text eine lebendige Unternehmenskultur zu formen.

Der Dank für diese mehr als positive Entwicklung gebührt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Durch ihren Einsatz und ihre Loyalität konnte sich das, was hinter der Mission, der Vision und den Werten von Messer steckt, entfalten. Mehr noch, es konnte sich zu einem Leitbild entwickeln, das unseren Erfolg über alle Bereiche und Grenzen hinweg beflügelt hat.

Das ist Messer, und das ist unser Weg.

Unsere Vision

Messer ist eine bedeutende Industriegasegruppe in den Kernregionen Europa, Asien und Amerika.

Messer ist und bleibt ein unabhängiges Familienunternehmen. Wir denken und handeln langfristig und konsequent. Wir messen uns am nachhaltigen Erfolg.

Mit unseren Partnern und verbundenen Gesellschaften für Verschleiß-, Verbindungs- und Schneidtechnik sowie Präzisionsgeräte erarbeiten wir Synergien; Kundenwünsche erfüllen wir kompetent, innovativ und zuverlässig.

Das macht uns für unsere Kunden und Mitarbeiter zur ersten Wahl.

Unsere Mission

Als traditionsreiches inhabergeführtes Familienunternehmen agieren wir zukunftsorientiert und stetig unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Gegebenheiten in unseren bestehenden Märkten. Unsere Erfahrung und Kompetenz nutzen wir auch für den Ausbau neuer Märkte.

Von Acetylen bis Xenon bieten wir unseren Kunden ein breit gefächertes Produktportfolio an technischen und medizinischen Gasen sowie Lebensmittel- und Spezialgasen an. Vervollständigt wird die Produktpalette durch unsere exzellenten Dienstleistungen und hochqualitativen technischen Anlagen und Ausrüstungen.

In modernsten Kompetenzzentren entwickeln wir gemeinsam mit unseren Kunden Anwendungstechnologien für den Einsatz von Gasen in fast allen Industriebranchen, in der Lebensmitteltechnik, Medizin sowie Forschung und Wissenschaft.

Unsere leistungsfähigen und engagierten Mitarbeiter, unsere Flexibilität und die Kundennähe durch unsere Präsenz in den lokalen Märkten machen uns zum bevorzugten Partner.

Durch unternehmerisches Handeln, vorausschauendes Denken und eine kontinuierliche Verbesserung unserer Prozesse steigern wir den Mehrwert für unsere Kunden und sichern langfristig den gemeinsamen Erfolg.

Mit einer soliden Finanzierung und durch angemessene Gewinne garantieren wir unsere Eigenständigkeit und nachhaltiges Wachstum.



Unser „Unternehmensbaum“ wächst immer weiter. Zu sehen ist er in der Lobby unserer Firmenzentrale in Bad Soden.

Unsere Werte

Kundenorientierung

Wir konzentrieren uns auf die individuellen Anforderungen unserer Kunden und helfen ihnen, ihre Wettbewerbsposition und Leistungsfähigkeit zu stärken.

Mitarbeiterorientierung

Wir bilden aus, entwickeln und fördern motivierte, leistungsfähige und integere Mitarbeiter. Wir erwarten Eigeninitiative, Teamarbeit und Verantwortlichkeit.

Verantwortliches Handeln

Wir nehmen unsere soziale Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern und der Gesellschaft wahr:

- Sicherheit: wir verpflichten uns dem Schutz unserer Mitarbeiter und der sicheren Herstellung, Nutzung und Behandlung unserer Produkte.
- Gesundheit: wir setzen Arbeitsstandards zur Sicherstellung von Gesundheit und Wohlbefinden des Einzelnen.
- Umwelt: als Mitglied der Gesellschaft achten wir auf den Schutz der Umwelt.

Unternehmerische Verantwortung

Durch verantwortlichen Umgang mit unseren Ressourcen und durch den Einsatz der Talente unserer Mitarbeiter steigern wir langfristig den Wert des Familienunternehmens.

Exzellenz

Fachliche Kompetenz, Innovation, schnelle Entscheidungen und Flexibilität bestimmen unser Handeln.

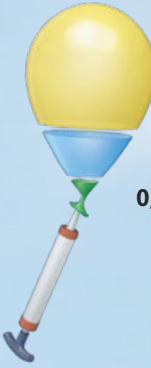
Vertrauen und Respekt

Unsere Zusammenarbeit basiert auf Verlässlichkeit, Aufrichtigkeit, Transparenz und offener Kommunikation. Wir respektieren und achten die kulturellen und gesellschaftlichen Gepflogenheiten und Unterschiede in den Ländern, in denen wir arbeiten.

Aus Luft machen wir Gase

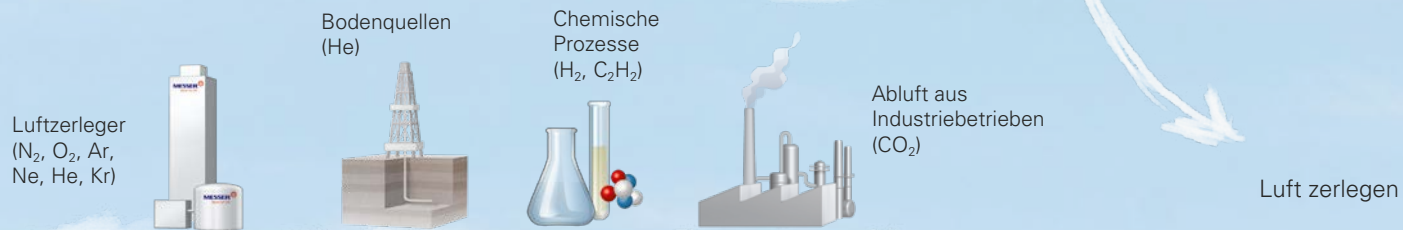
Industriebetriebe benötigen Sauerstoff, Stickstoff, Argon, Xenon, Neon und Krypton sowie Kohlendioxid, Acetylen, Wasserstoff und Helium und viele verschiedene Gasgemische. Wir bei Messer nennen die Gase **Gases for Life**. Diese werden im großindustriellen Maßstab erzeugt und sind in vielen Herstellprozessen alltäglicher Produkte so wichtig wie Wasser und Strom.

Was ist Luft?



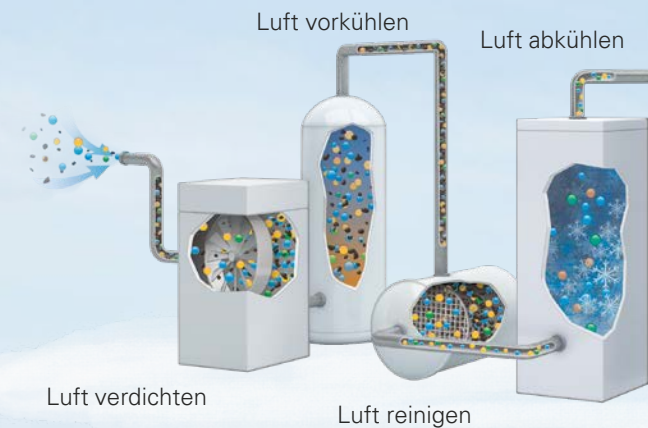
78%	Stickstoff (N ₂)
21%	Sauerstoff (O ₂)
0,9%	Argon (Ar)
0,1%	Kohlendioxid (CO ₂), Neon (Ne), Helium (He), Methan (CH ₄), Krypton (Kr), Wasserstoff (H ₂), Distickstoffoxid (N ₂ O), Xenon (Xe)

Woher kommen Gases for Life?



Wie werden Gases for Life aus der Luft gewonnen?

Um sie zu gewinnen, nutzen wir Luftzerlegungsanlagen, die über 60 Meter hoch sein können. In ihnen findet ein physikalischer Prozess statt, bei dem die Luft in ihre Bestandteile zerlegt wird. Dieser Prozess wird auch Tieftemperatur-Rektifikation genannt.



Wer benötigt Gases for Life?



Wie kommen Gases for Life zum Kunden?

Kleinere Mengen: Druckgasflaschen

Größere Mengen: Tanks auf dem Gelände des Kunden, Anlieferung der Gase in Tankfahrzeugen

Großindustrielle Mengen: Luftzerlegungsanlage auf dem Gelände des Kunden, alternativ – wo vorhanden – Versorgung über Pipeline





120urWay.

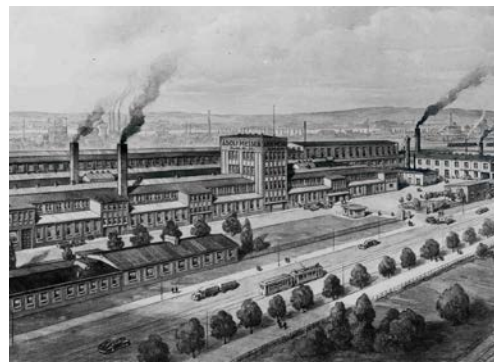
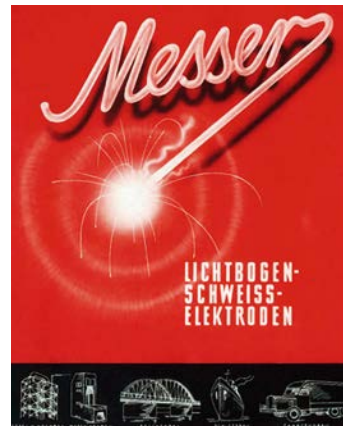
2018 feierte Messer sein 120-jähriges Firmenjubiläum. Über zwölf Dekaden hinweg haben wir unsere Kompetenzen kontinuierlich erweitert und gleichzeitig unsere Werte bewahrt. Wir haben gelernt, Krisen zu meistern. Wir haben durch innovative Gaseanwendungen neue Geschäftsfelder und Märkte erschlossen. Wir haben in Wachstum und Versorgungssicherheit investiert. Wir haben uns auf die Bedürfnisse unserer Kunden fokussiert. Kurz gesagt, wir sind in den vergangenen 120 Jahren unseren Weg gegangen.

Dieser Weg führte uns 2018 zum besten Geschäftsjahr unserer bisherigen Firmengeschichte. Deshalb werden wir ihn auch in Zukunft weitergehen – gemeinsam mit unseren Mitarbeitern, die Bereiter und Begleiter unseres Erfolgs sind. Gemeinsam ein Ziel setzen und entschlossen darauf zugehen – das können wir bei Messer.


Meilensteine als Kurzmeldungen

Besondere Ereignisse aus unserer 120-jährigen Firmengeschichte haben wir im Jubiläumsjahr 2018 über soziale Medien veröffentlicht. Erleben Sie die Entwicklung unseres Familienunternehmens im Zeitraffer.

Über den QR-Code (unten rechts) gelangen Sie auf die Online-Version unseres Nachhaltigkeitsberichtes, wo es zu jedem Meilenstein-Foto eine kurze Erläuterung gibt.





A photograph of Stefan Messer, the CEO and owner of Messer Group. He is an older man with grey hair, wearing blue-rimmed glasses, a dark blue suit jacket, a white shirt, and a purple patterned tie. He is standing on a balcony with a metal railing, leaning forward with his hands clasped. The background shows a large, abstract sculpture made of metal plates in shades of brown and grey. The lighting is bright, suggesting an indoor or well-lit outdoor setting.

Als Eigentümer und CEO des weltweit größten familiengeführten Industriegasespezialisten ist Stefan Messer die treibende Kraft hinter den beschlossenen Zukunftsstrategien.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ich freue mich, in diesem Jahr über ein erneutes Rekordjahr von Messer berichten zu können. Ein Jahr, in dem wir zudem unseren 120. Geburtstag feiern konnten.

Trotz der weltweit politisch instabilen Situation haben wir in 2018 ein zweistelliges Wachstum erreicht, unsere Marge weiter verbessert und die Verschuldung auf das niedrigste Niveau seit Gründung der Messer Group GmbH im Jahr 2004 gebracht.

Dabei leisteten unsere Aktivitäten in China, Vietnam und Südosteuropa den größten Beitrag; die Regionen West- und Zentraleuropa lagen mit einem moderaten Wachstum im Plan.

Im Jubiläumsjahr von Messer waren unsere Anlagen in China auf hohem Preisniveau voll ausgelastet. In China sind neue Luftzerlegungsanlagen in Changsha, Xiangtan, Zhangjiagang, Shunde, Chongqing, Dongguan und Hengyang in der Planung beziehungsweise im Bau. Damit wird unter anderem unsere Kapazität für verflüssigte Luftgase stark erweitert, da unsere bestehenden Kapazitäten für Luftgase in 2018 bereits nahezu voll ausgelastet waren. Auch der Bereich Spezialgase wird mit dem Bau eines neuen Werkes in Quanjiao weiter ausgebaut.

In Vietnam läuft es ähnlich, und unsere Großbaustelle in Zentralvietnam macht große Fortschritte: Die beiden Luftzerlegungsanlagen, die 80.000 Nm³/h Sauerstoff für unseren Kunden Hoa Phat produzieren, werden bis Sommer 2019 in Betrieb gehen. Unsere Aktivitäten in der Region ASEAN werden wir neu ausrichten und zukünftig von Bangkok aus führen. Neben Vietnam werden wir uns vorerst auf die anderen großen Länder Thailand und Malaysia konzentrieren und dort neue Projekte entwickeln.

In Serbien wurden unsere beiden Hauptkunden, das Stahlwerk in Smederevo und die Kupferhütte in Bor, von chinesischen Unternehmen übernommen. Seitdem läuft das Geschäft wieder auf stabilem Niveau und vor allem bei gesicherter Zahlungsfähigkeit.

In Slowenien konnten wir unsere neue Luftzerlegungsanlage auf dem Gelände unseres Kunden Knauf Insulation nach einem sehr langwierigen Genehmigungsprozess im Mai erfolgreich in Betrieb nehmen.

In Ungarn haben wir unsere CO₂-Kapazität im Werk Ólbó mit einer dritten Ausbaustufe erweitert. Auch ist es uns gelungen, mit zwei weiteren Stickstoffgeneratoren unser On Site-Geschäft auszubauen.

Mit der im Mai 2018 vollzogenen Übernahme der Buse-Aktivitäten in Rumänien werden wir unsere dortige Marktposition stärken.

In Deutschland wurde mit dem Bau einer Wasserstoffanlage für die Firma Rütgers in Castrop-Rauxel und mit der Errichtung einer Luftzerlegungsanlage auf dem Gelände von Saint-Gobain Isover in Speyer begonnen.

Mit Mittal Steel konnten wir uns auf den Bau einer neuen gemeinsamen Luftzerlegungsanlage zur weiteren Versorgung des Stahlwerks in Ostrava, Tschechische Republik, verständigen, das bereits seit 1993 von uns beliefert wird.

Absoluter Höhepunkt des Jahres 2018 war die Vereinbarung mit Linde und Praxair zur Übernahme der aus dem Merger dieser beiden Wettbewerber kartellrechtlich zu verkaufenden Geschäfte in Amerika: So haben wir im März 2019 zusammen mit dem Finanzpartner CVC Capital Partners überwiegende Teile der Linde-Aktivitäten in den USA sowie die kompletten Linde-Landesgesellschaften in Kanada, Brasilien und Kolumbien übernommen. Außerdem gehörte zu der Transaktion noch die Landesgesellschaft von Praxair in Chile. Dabei handelt es sich um insgesamt 44 Luftzerlegungsanlagen, 21 CO₂-Anlagen, sechs Wasserstoff-Anlagen, eine Heliumquelle, zwölf Helium-Füllwerke, ein breit aufgestelltes Flaschengase-Geschäft in Kanada sowie eine umfangreiche Home-Care-Aktivität in Kolumbien.

Wir haben die aus dieser Übernahme erworbenen Geschäfte zusammen mit unseren bestehenden Aktivitäten in Westeuropa – ohne ASCO Kohlensäure AG – zusammengelegt und führen sie in einer separaten Tochtergesellschaft unter der Firmierung Messer Industries GmbH, an der die Messer Group 58 % und CVC 42 % des Kapitals halten.

Dies etabliert Messer als größtes Familienunternehmen in seiner Branche und als einen globalen Anbieter in den wichtigsten Märkten unserer Welt.

Unsere Vision ist, die beiden Unternehmen, Messer Group und Messer Industries, in ein paar Jahren zu einem Konzern mit einem Umsatz von circa 3,2 Milliarden Euro und 11.000 Mitarbeitern, der über 120 Luftzerlegungsanlagen in über 40 Ländern betreibt, zusammenzuführen. Dieser würde dann weltweit die fünfte Position im Ranking der internationalen Industriegesellschaften einnehmen.

In unserem Schwesterkonzern MEC Holding wurde der Konsolidierungsprozess in diesem Jahr fortgesetzt.

Bei der Castolin Eutectic Gruppe führt der in 2017 angestoßene Restrukturierungsprozess – unterstützt durch eine konjunkturell stärkere Nachfrage nach unseren Produkten in 2018 – zu besseren Ergebnissen. Auf dieser finanziell solideren Basis wollen wir in den nächsten Jahren weiter nachhaltig wachsen. Vor allem unser Service-Segment, welches in den vergangenen Jahren mit zu geringer Auslastung zu kämpfen hatte, konnte 2018 eine erfolgreiche Entwicklung verzeichnen. Einen großen Beitrag dazu lieferte die Beschichtung des Decks von zwei britischen Flugzeugträgern durch Monitor Coatings. Auch unsere Aktivitäten in der Stahlindustrie, der Ölindustrie und dem Boiler Coating Segment zeigten erfreuliche Ergebnisse. Alles in allem ist die Entwicklung der Castolin Eutectic Gruppe zufriedenstellend und lässt uns optimistisch in die nächsten Jahre schauen.

Die Messer Cutting Systems hat ihren Weg zu einem modernen digitalisierten Unternehmen zielstrebig fortgesetzt. Mehrere globale Initiativen zur Verbesserung der Produkte, der Prozesse sowie der Marktbearbeitung wurden angestoßen und zum Teil bereits umgesetzt. So wurden unter anderem die neue Faserlasermaschine vorgestellt, ein modulares System für

Standardmaschinen entwickelt und unser Service und Kundendienst gestärkt. Mit Hilfe einer Mitarbeiterbefragung und dem Start eines Leadership-Entwicklungsprogramms wurden die Teamarbeit verstärkt sowie eine neue moderne Unternehmenskultur kreiert. Auf dieser Basis, an der kontinuierlich weitergearbeitet wird, bauen wir unsere neue globale Strategie auf, die in den nächsten Jahren zu höheren Unternehmenserfolgen führen wird.

Unser Geschäftsbereich Spectron läuft nach wie vor auf einer soliden und robusten Basis. Zum 1. August 2018 haben wir unsere bisherige Vertretung Concept Integrated Ltd. in Singapur übernommen. Das in Spectron GCS Singapore Ltd. umbenannte Unternehmen wird nun auch alle Länder der wachsenden ASEAN-Region betreuen und damit zum Wachstum der Spectron Gruppe beitragen. Außerdem werden neue Produktentwicklungen in den Bereichen Druckregler und Druckmesstechnik für hohe Durchflüsse das zukünftige Geschäft positiv beeinflussen.

Die BIT Gruppe hat sich leider nicht so gut entwickelt wie erwartet. Wir haben schnell und beherrscht auf unsere Herausforderungen reagiert, um die BIT in ihrem Markt fit für die Zukunft zu machen. An unserem strategischen Ansatz, die BIT als den präferierten Entwicklungs- und Produktionspartner für medizinisch diagnostische Geräte zu etablieren, halten wir unverändert fest. Mit einem global durchgeführten Coaching-Programm sollen die Unternehmenskultur sowie der Managementstil durch mehr Mut, Teamwork und vertrauensvollen Umgang untereinander nachhaltig verbessert werden. Auch die Investitionen, die wir in den weiteren Aufbau unserer F&E-Kapazitäten gesteckt haben, zeigen erste vielversprechende Ergebnisse. Im Jahr 2019 stehen uns eine Reihe neuer Produkteinführungen bevor. Insgesamt erwarten wir eine Verbesserung der Ergebnisse und sehen mit Zuversicht unserer Zukunft entgegen.

Ich danke Ihnen für Ihre fortgesetzte Loyalität und ihr Vertrauen zu unserem Unternehmen.

Herzliche Grüße,

Ihr



Stefan Messer

Geschäftsleitung und Aufsichtsrat der Messer Group GmbH

Seit Gründung der Messer Group GmbH im Jahr 2004 wird die Geschäftsleitung von einem Aufsichtsrat begleitet, der die strategischen Entscheidungen unterstützt und neben wirtschaftlichen Erfolgen immer auch nachhaltige Maßnahmen fordert. Die Mitglieder unseres Aufsichtsrates gelten als Experten für unternehmerisches Handeln und bringen ihre Erfahrungen stets konstruktiv ein. Damit sind sie verlässliche Partner für die Familie Messer und die Geschäftsleiter.



**Dr. Uwe
Bechtolf**

Ernst Bode

**Dr. Karl-Gerhard
Seifert**

Heike Niehues

**Dr. Werner
Breuers**

**Dr. Nathalie
von Siemens**

Stefan Messer

**Dr. Jürgen
Heraeus**

Dr. Bodo Lüttge

Aufsichtsrat der Messer Group GmbH:

Dr. Jürgen Heraeus, Vorsitzender
Dr. Werner Breuers
Heike Niehues
Dr. Bodo Lüttge
Dr. Karl-Gerhard Seifert
Dr. Nathalie von Siemens

Geschäftsleitung der Messer Group GmbH:

Stefan Messer, Chief Executive Officer
Dr. Uwe Bechtolf, Chief Financial Officer
Ernst Bode, Chief Operating Officer Europe
Johann Ringhofer, Chief Technique & Engineering Officer
Adolf Walth, Chief Sales & Marketing Officer

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Satzungsbestimmungen die ihm obliegenden Aufgaben im Berichtszeitraum wahrgenommen und die Geschäftsführung beratend begleitet. Die Geschäftsführung hat ihm im Rahmen der turnusmäßigen Sitzungen am 10. April 2018 und 22. November 2018 über die Geschäftsentwicklung und die Situation des Unternehmens mündlich und schriftlich berichtet. Der Aufsichtsrat ist zudem über wichtige Geschäftsvorfälle und Entscheidungen informiert worden. Zustimmungspflichtige Rechtsgeschäfte sind ihm zur Entscheidung vorgelegt worden. Der Aufsichtsrat hat sich im Plenum davon überzeugt, dass die Buchführung, der Jahresabschluss der Messer Group GmbH und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 sowie der Lagebericht der Messer Group GmbH und der Landesgesellschaften von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen wurden. Die Prüfberichte wurden in der Aufsichtsratssitzung am 4. April 2019 unter Hinzuziehung der Wirtschaftsprüfer besprochen. Der Aufsichtsrat hatte keine Einwände und stimmte dem Ergebnis des Abschlussprüfers zu.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung sowie allen Mitarbeitern von Messer für ihren Einsatz und die erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 2018.

Der Aufsichtsrat



Dr. Jürgen Heraeus, Vorsitzender

Nachhaltigkeitsbericht der Messer Group GmbH

Bekanntnisse zur Nachhaltigkeit

Stefan Messer, Eigentümer und Chief Executive Officer:

„Unsere soziale Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern und der Gesellschaft nehmen wir in unterschiedlichen Bereichen wahr. Unter anderem verpflichten wir uns zum Schutz der Umwelt und des Klimas, indem wir unsere eigenen Prozesse stetig verbessern und uns außerdem in der Entwicklung auf Technologien fokussieren, die die Produktionsabläufe bei unseren Kunden effizienter und umweltschonender machen. Messer ist in wichtigen Märkten der Welt vertreten: Wir achten die kulturellen Unterschiede sowie Rechte in den Regionen, in denen wir tätig sind. Dort tragen wir durch vielfältige Unterstützung zum Gemein- und Bildungswesen bei. Gegenseitiges Vertrauen und Respekt gegenüber der Vielfalt der Menschen, offene Kommunikation in der Zusammenarbeit und die Entwicklung unserer Mitarbeiter sind feste Werte, die die unumstößliche Basis in unserem Umgang miteinander bilden.“



Dr. Uwe Bechtolf, Chief Financial Officer:

„Wir verpflichten uns zum nachhaltigen Wirtschaften und garantieren durch vorausschauende Investitionen unsere Eigenständigkeit und Unabhängigkeit. Damit geben wir unseren Mitarbeitern, Geschäftspartnern und Finanzpartnern langfristig Sicherheit in der Zusammenarbeit. Gegenüber unseren Stakeholdern agieren wir mit größtmöglicher Transparenz. Corporate Responsibility betrachten wir als unternehmerische Verantwortung mit strategischen Nutzen, indem wir definierte Kennzahlen zur Steuerung zugrunde legen, es in unsere Managementorganisation implementiert haben und uns in der Nachhaltigkeits-Berichterstattung am GRI (Global Reporting Initiative) Standard orientieren. Wir richten uns nach einem festgelegten Kodex zur Zusammenarbeit und zu unserem Verhalten gegenüber all unseren Stakeholdern.“

**Ernst Bode, Chief Operating Officer Europe:**

„Unser Ziel ist es, uns zu dem am besten organisierten Unternehmen unserer Branche zu entwickeln. Kapital und finanzielle Mittel sind wichtig, aber Menschen, Wissen, Führungsqualität und Leidenschaft sind die Ingredienzen des langfristigen Erfolgs. Dabei steht die Sicherheit unserer Kunden, Mitarbeiter und Partner sowie der von uns installierten Anlagen und unserer Vertriebsmittel im Fokus unserer Aktivitäten. Das stetige Streben nach nachhaltiger Verbesserung der Effizienz unserer Anlagen und Logistikprozesse und die damit verbundene Ressourcenschonung sind ebenso Teil unseres Markenkerns wie die zuverlässige Produktversorgung zu fairen Preisen und das partnerschaftlich geprägte Verhältnis zu unseren Kunden. Produktreinheit sowie eine dokumentierte Lieferkette sind für Messer selbstverständlich. In unseren Märkten agieren wir zukunftsorientiert und nachhaltig, um uns gemeinsam mit unseren Kunden langfristig weiterzuentwickeln. Die Einhaltung aller einschlägigen Gesetze und Verordnungen steht für uns weltweit ebenso nicht in Frage wie der Schutz der persönlichen Daten unserer Mitarbeiter und Geschäftspartner.“



Marcel Messer, Gesellschafter und Referent der Geschäftsleitung der Messer Group GmbH:

„Die Familie Messer als Mehrheitsgesellschafter der Messer Group GmbH bekennt sich zu ihrer sozialen Verantwortung. Das Ziel ist stets verantwortliches und nachhaltiges Wirtschaften, um Wachstum im Rahmen unserer sozialen Einbettung in die Gesellschaft zu gewährleisten. Hervorheben möchte ich hier vor allem den respektvollen und verantwortungsbewussten Umgang mit unseren Mitarbeitern, die Unverhandelbarkeit unserer Weltoffenheit und Toleranz, die Wichtigkeit der Kontinuität unserer Tradition und unserer Unabhängigkeit, die Einhaltung aller Gesetze und Rechtsbestimmungen als Mindestvoraussetzung jeglichen Handelns, einen verantwortlichen und nachhaltigen Umgang mit der Umwelt sowie Integrität und Loyalität.“

Viele unserer Mitarbeiter sind seit vielen Jahren oder gar Jahrzehnten bei uns beschäftigt und fühlen sich bei Messer zurecht in einer familienähnlichen Umgebung aufgehoben. Der Erfolg unseres Unternehmens beruht in erheblichem Maße auf ihrer langjährigen Treue. In unserem Familienunternehmen sind respektvoller Umgang mit den Mitarbeitern sowie deren Sicherheit stets oberstes Gebot.

Als Mitglied der vierten Generation bekenne ich mich insbesondere zur Weltoffenheit, Vielfalt, Toleranz und zum Respektieren kultureller Unterschiede – und dies uneingeschränkt und ohne Ausnahmen. Intoleranz, Rassismus oder Sexismus stehen in absolutem Widerspruch mit den Werten unserer Familie und unseres Familienunternehmens. Für jeden – egal welcher Nationalität, Religionszugehörigkeit, Ethnizität oder sexueller Orientierung – bietet unsere Kultur Platz, um sich frei und chancengleich zu entwickeln. Vielfalt bedeutet Bereicherung.

Ebenso bekenne ich mich zur Tradition und Kontinuität unserer über 120-jährigen Geschichte. Unsere Kunden ebenso wie unsere Mitarbeiter können sich auf den fortwährenden Einfluss der Familie auf die Unternehmenskultur und -strategie verlassen. Als werteorientiertes Familienunternehmen schaffen wir somit eine Basis für Zuverlässigkeit, gegenseitiges Vertrauen, Loyalität und Integrität.

Auch verpflichten wir uns zum Schutz unserer Umwelt und des Klimas, indem wir unsere Prozesse stetig verbessern und uns außerdem in der Entwicklung auf Technologien fokussieren, die die Produktionsabläufe bei unseren Kunden effizienter und ressourcenschonender machen.“



Strategische Einbindung von Corporate Responsibility

Die Schlüsselthemen unserer Verantwortung im wirtschaftlichen und sozialen Umfeld leiten sich sowohl aus unseren eigenen Zielsetzungen, Traditionen und Innovationen als auch von übergreifenden Ansprüchen ab. Die Kernfelder sind unsere Unternehmenswerte, unsere Kunden und die Märkte, in denen wir tätig sind, Klima- und Umweltschutz, Sicherheit, Mitarbeiter und die Gesellschaft. Seit Gründung der Messer Group GmbH verfolgen wir langfristige Ziele, um das Unternehmen unabhängig und wirtschaftlich in die Zukunft zu führen. Seither beachten wir stets die Prinzipien des „ehrbaren Kaufmanns“ und agieren verantwortungsvoll in Bezug auf unseren Platz in der Gesellschaft. Seit 2014 ist unsere unternehmerische Verantwortung in der Querschnittsfunktion Corporate Responsibility strategisch in unseren Prozessen verankert. Wir haben uns in den unterschiedlichen Geschäftsbereichen messbare Ziele gesetzt, um unsere Verbesserungen und Entwicklung zu dokumentieren. Diese Ziele veröffentlichen wir in dem vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht des Geschäftsjahres 2018 und stellen sie den erreichten Ergebnissen aus dem Jahr 2017 gegenüber. Diese Kennzahlen sind transparent und vergleichbar und ermöglichen es unseren Stakeholdern, unsere Entwicklung nachzuvollziehen. In diesem Zusammenhang unterstützen wir das Ziel unserer Kunden, die Nachhaltigkeit ihrer eigenen Aktivitäten und Lieferketten zu prüfen und sicherzustellen. Daher berichten wir auf Wunsch unserer Kunden auch an beauftragte Dritte, zum Beispiel EcoVadis, das „Carbon Disclosure Project“ und an die weltweite Initiative „Responsible Care“ der chemischen Industrie.

Erstellung unserer Materialitätsmatrix

Unsere täglichen sowie langfristigen Aktionen und Aktivitäten generieren die wesentlichen Themen unseres strategischen Nachhaltigkeitsprozesses. Bei der Bewertung dieser Themen ist es uns wichtig, Vertreter aller Stakeholder einzubeziehen. Aus diesem Grund haben wir eine umfassende Liste aus 77 Einzelthemen rund um die Kategorien Umwelt-/Klimaschutz, Wirtschaft/Unternehmen, Werte, Produkte/Dienstleistungen/Märkte, Sicherheit, Information/Datenschutz, Kunden, Mitarbeiter, Gesellschaft sowie Lieferanten erstellt. Um eine differenzierte Priorisierung unserer internen Anspruchsgruppen, wie Eigentümer, Management und Mitarbeiter zu erzielen, haben 48 Führungskräfte und 355 Mitarbeiter freiwillig über eine anonyme Online-Befragung die Themen auf einer Skala von eins bis zehn, wobei eins wichtig und zehn hochwichtig ist, bewertet. Auch ausgewählte Journalisten haben anonym an der Online-Umfrage teilgenommen. Die Sicherheit von Kunden und Mitarbeitern ist wie in den Jahren zuvor von höchster Wichtigkeit für unser Unternehmen. Alle wesentlichen Themen können durch unsere Entscheidungen beeinflusst werden und haben auch auf Anspruchsgruppen außerhalb der Organisation potenzielle Auswirkungen. Daher sind alle wesentlichen Projekte sowohl innerhalb als auch außerhalb der Organisation relevant.

Die Verantwortung des Unternehmens

Im Leitbild von Messer sind Kunden- und Mitarbeiterorientierung, verantwortliches Handeln, unternehmerische Verantwortung sowie offene Kommunikation, Vertrauen und Respekt verankert. Kurz nach der Rückführung aller Unternehmensanteile in den Familienbesitz in 2004 hat Stefan Messer persönlich eine Wertediskussion vorange-trieben, die in einer unternehmensweiten Vision und Mission sowie der Formulierung der Unternehmenswerte mündete.

Unser nachhaltiges Handeln orientiert sich an den Bedürfnissen unserer Kunden und gründet auf unserer gemein-samen Verantwortung für Mensch, Umwelt und Fortschritt. Um diese Werte und die entsprechenden Entwicklun-gen messbar und vergleichbar zu machen, hat Messer im Jahr 2014 erstmals Key Performance Indicators (KPI) für Nachhaltigkeit eingeführt.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2018 wurde im Bereich Central Sales Functions die Position für Business Develop-ment/CSR mit dem Ziel wieder besetzt, die Nachhaltigkeits-Performance von Messer weiter zu erhöhen. Damit verbunden sollen die Kundenzufriedenheit und die Bewertung unserer Nachhaltigkeit durch externe Organisatio-nen, wie EcoVadis und Carbon Disclosure Project (CDP) verbessert werden.

Die folgenden zwölf Themen sind für jede Konzerngesellschaft relevant:

	Einheit	2017	2018
1. Sicherheit unserer Mitarbeiter			
Zahl der Arbeitsunfälle mit Arbeitsausfall (Messer-Mitarbeiter)	Personen	15	14
Unfallhäufigkeitsrate – LTI FR (Arbeitsausfallzeit von Messer-Mitarbeitern)	1 Million Arbeitsstunden	1,4	1,3
Arbeitsunfall-Schwerequote – LTI SR (Arbeitsausfalltage von Messer-Mitarbeitern)	1 Million Arbeitsstunden	45,4	64,0
Zahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle – RWI (Messer-Mitarbeiter)	Anzahl	37	23
Häufigkeitsrate der meldepflichtigen Arbeitsunfälle – RWI FR	1 Million Arbeitsstunden	3,5	2,2
Todesfälle (Messer-Mitarbeiter)	Personen	1	0
2. Sicherheit unserer Logistik			
Druckgasflaschenfahrzeuge: Zahl vermeidbarer Vorfälle	Anzahl	4	9
Druckgasflaschenfahrzeuge: Häufigkeitsrate (Zahl vermeidbarer Vorfälle)	1 Million gefahren km	0,17	0,41
Tankfahrzeuge: Zahl vermeidbarer Vorfälle	Anzahl	13	14
Tankfahrzeuge: Häufigkeitsrate (Zahl vermeidbarer Vorfälle)	1 Million gefahren km	0,15	0,19
3. Sicherheit unserer Kunden			
Gesamtzahl der Kundeninstallationen (Messer-eigene)	Anzahl	8.808	8.890
Zahl der technischen Überprüfungen von Kundeninstallationen	Anzahl	9.171	9.395
Verhältnis: Zahl der technischen Überprüfungen / Zahl der Messer-eigenen Kundeninstallationen	Anzahl	1,04	1,06
Zahl der Sicherheits-Audits an Kundenstandorten mit Messer-Installationen	Anzahl	1.582	2.170
Verhältnis: Zahl der Sicherheits-Audits an Kundenstandorten / Zahl der Messer-eigenen Kundeninstallationen	Anzahl	0,18	0,24
Zahl der Sicherheitsschulungen für Kunden an beliebigen Kundenstandorten	Anzahl	1.590	1.563
Gesamtzahl der Teilnehmer an Kundens Schulungen	Personen	4.716	5.273

	Einheit	2017	2018
4. Gegenseitiges Vertrauen und gegenseitiger Respekt			
Zahl der gemeldeten Fälle von Diskriminierung	Anzahl	1	1
5. Energieeffizienz in der Produktion			
Spezifischer Verbrauch (Energieverbrauch im Verhältnis zum verkauften Produkt)	kWh	1,345	1,308
6. Offene Kommunikation und Zusammenarbeit mit Stakeholdern			
Analyse der Medienresonanz: Brutto-Reichweite	Millionen Personen	54,9	901,8
Markenbekanntheit (Deutschland)	Prozent	12,8	17,0
7. Umweltschutz			
CO ₂ -Fußabdruck von Anlagen und Logistik	Millionen Tonnen CO ₂ e	3,36	3,38
Spezifischer CO ₂ -Fußabdruck von Anlagen und Logistik	Millionen Tonnen CO ₂ e / '000 EUR	2,73	2,50
Zahl der Produktions-/Abfüllbetriebe in der EU, die nach ISO 14001 zertifiziert sind	Anzahl	21	23
Zahl von Neukundeninstallationen (Bulk) für Anwendungen zum Schutz der Umwelt	Anzahl	253	242
8. Unabhängigkeit unseres Familienunternehmens			
Verhältnis Nettofinanzschulden / EBITDA	Anzahl	1,00	0,67
Verhältnis EBITDA / Umsatz	Prozent	23,5	27,1
9. Kundenzufriedenheit			
Zahl der Teilnehmer an Kundenzufriedenheitsumfragen in der gesamten Gruppe	Personen	1.326	1.522
Prozentsatz von Gutschriften im Verhältnis zu Zahl ausgestellter Rechnungen	Prozent	1,5	1,4
10. Mitarbeiterzufriedenheit			
Mittlere Dauer der Betriebszugehörigkeit	Jahre	10,6	10,6
Fluktuationsrate	Prozent	6,9	7,4
Krankheitstage pro Mitarbeiter	Tage	4,4	4,1
11. Mitarbeiterentwicklung			
Aufwendungen für Schulungsprogramme pro Mitarbeiter	Euro	277	243
Schulungstage pro Mitarbeiter	Tage	3,38	2,80
Auszubildende und Trainees in der gesamten Belegschaft	Personen	41	22
12. Compliance			
Anfragen an den „Ask us Help Desk“	gemeldete Compliance-Fälle	0	1

Unsere Werte





Unsere Werte

Die von Stefan Messer geführte Unternehmensgruppe feierte in 2018 das 120-jährige Jubiläum. Gegründet wurde das Unternehmen 1898 von Adolf Messer. Er beschäftigte damals vier Arbeiter und einen Angestellten in seiner Werkstatt für die Herstellung von Acetylenentwicklern in Frankfurt-Höchst. Heute ist Messer ein Firmenverbund mit rund 14.000 Mitarbeitern weltweit.

Am 1. Mai 2018 hat Marcel Messer, Sohn von Stefan Messer, seine berufliche Laufbahn bei Messer begonnen und ist seit dem 1. März 2019 als Referent der Geschäftsleitung bei Messer Group tätig. Zuvor war Marcel Messer drei Jahre in der Finanzindustrie tätig, beim weltgrößten Asset Manager, Black Rock in London. Damit ist Marcel Messer – neben seinem Schwager Cédric Casamayou – das zweite Mitglied der Familie Messer, das in der vierten Generation in das Unternehmen eingetreten ist. Cédric Casamayou hat einen Masterabschluss in Management und Finance von der Grenoble Business School und ist Chartered Financial Analyst (CFA). Er leitet derzeit das „Family Office“ der Familie Messer und arbeitet als Group Controller im Corporate Office bei Messer Group in Bad Soden.

Marcel Messer verfügt über einen erfolgreich abgeschlossenen Master of Finance von der Frankfurt School of Finance and Management. Parallel zu seinem Masterstudium arbeitete er als Werkstudent bei KPMG. Seinen Bachelor in International Business absolvierte er in London mit einem Auslandsjahr in Paris und mehreren Praktika bei verschiedenen Industrieunternehmen, der Industrie- und Handelskammer Frankfurt, der Bayerische Hypo-Vereinsbank, JP Morgan in Hongkong sowie bei Messer in China und der Schweiz. Zudem ist er seit 2014 „Chartered Alternative

Investment Analyst“ (CAIA) zur Betreuung von Portfolios und alternativen Investments.

Die Geschichte des Unternehmens

1898 begann Adolf Messer mit der Herstellung von Acetylenbeleuchtungsanlagen und Acetylenentwicklern. Als elektrisches Licht und Gasglühlicht Anfang des 20. Jahrhunderts die Acetylenbeleuchtung verdrängten, konzentrierte er sich ausschließlich auf die Produktion von Geräten zum autogenen Schweißen und Schneiden. Neben der Autogentechnik wurden Luftzerlegungsanlagen zum zweiten Standbein: Seine erste Luftzerlegungsanlage nahm Adolf Messer 1910 in Madrid persönlich in Betrieb. Unter dem Gründersohn Hans Messer schloss sich 1965 die Adolf Messer GmbH mit Teilen der Knapsack-Griesheim AG zur Messer Griesheim GmbH zusammen. In den darauf folgenden Jahren wuchs das Unternehmen in Europa und Nordamerika. 1993 zog sich Hans Messer aus dem aktiven Geschäft zurück und übergab die Unternehmensführung an einen familienfremden Manager. Nach einem waghalsigen Expansionskurs und drohendem Firmenkollaps wurde 1998 schließlich der Enkel des Gründers, Stefan Messer, Geschäftsführer. Zusammen mit Finanzinvestoren sanierte er das Unternehmen drei Jahre lang und führte es 2004 wieder zurück in Familienhand. Dies war die Geburtsstunde der heutigen Messer Group GmbH. Stefan Messer arbeitet im Team mit seinen Mitarbeitern nach definierten Werten und Wachstumsstrategien, die gemeinsam erarbeitet und definiert werden.

Engagement im wirtschaftlichen Umfeld

Bei Messer engagieren sich der Eigentümer und CEO Stefan Messer, die Führungskräfte und Mitarbeiter gleichermaßen auf vielfältige Weise. Daraus ergibt sich die Chance, über Netzwerke und Kooperationen den Handlungsradius zu erweitern und Erfahrungen über Märkte auszutauschen.

Persönliches Engagement des Eigentümers

Stefan Messer hält als Vizepräsident und Mitglied der Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main das Amt des Vorsitzenden des Außenwirtschaftsausschusses. Zudem ist er Ehrensenator der Technischen Universität Darmstadt und Ehrensenator der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt sowie Mitglied des Kuratoriums des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften und des Kuratoriums des China Instituts an der Goethe-Universität Frankfurt. Darüber hinaus ist er Mitglied des Vorstandes der Handelskammer Deutschland-Schweiz, Mitglied des Beirats der Wirtschaftsinitiative FrankfurtRheinMain, Mitglied des Landesbeirats Hessen der Commerzbank AG und Mitglied des Landesbeirats von HDI Gerling, Mitglied im Vorstand des Freundeskreises der Deutsch-Vietnamesischen Universität sowie im Verwaltungsrat der Dachser Group SE & Co. KG. Seit Januar 2009 ist Stefan Messer Honorarkonsul der Republik Slowenien für den Konsularbezirk Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland. Außerdem engagiert sich Stefan Messer innerhalb des Verbands ASU – Die Familienunternehmer, der sich für die grundsätzlichen Werte der sozialen Marktwirtschaft, insbesondere für freiheitliches Unternehmertum, einsetzt. Des Weiteren ist Stefan Messer Mitglied im Präsidium und Vorstand des Ostasiatischen Vereins (OAV) sowie Vorsitzender des Länderausschusses Thailand.

Wirtschaftliches Engagement in Verbänden

Messer Group ist Mitglied des Europäischen Industriegaseverbands EIGA. Der Verband mit Sitz in Brüssel repräsentiert fast alle europäischen Unternehmen, die technische, medizinische und Lebensmittelgase produzieren und vertreiben. Gemeinsam arbeiten die Verbandsmitglieder daran, den höchstmöglichen Standard in Sachen Sicherheit und Umweltschutz bei der Produktion, dem Transport und der Anwendung von Gasen zu erzielen. Zu Beginn jedes Arbeitstreffens im Rahmen der EIGA wird auf die Einhaltung der „EIGA anti-trust meeting rules“ hingewiesen. Messer ist ebenfalls Mitglied im Verband IOMA, International Oxygen Manufacturers Association, im Ostausschuss der Deutschen Wirtschaft und im Ostasiatischen Verein (OAV). In allen Führungsgremien dieser Verbände sind Mitarbeiter von Messer vertreten.

Messer Group ist Mitglied im Deutschen Verband für Schweißen und verwandte Verfahren (DVS e.V.). DVS ist ein technisch-wissenschaftlicher, gemeinnütziger Verband mit Sitz in Düsseldorf. Außerdem engagiert sich Messer in dem Verband „Die Familienunternehmer e.V.“, im FBN Family Business Network sowie in der Wirtschaftsinitiative FrankfurtRheinMain e.V.

Mitarbeiter von Messer engagieren sich in Fachausschüssen, betreuen Forschungsprojekte und knüpfen bzw. pflegen Kontakte in technologisch anspruchsvollen Fachkreisen. Die Tochtergesellschaften sind lokal in unterschiedlichen Industrieverbänden engagiert. Die Gesellschaften von Messer engagieren sich darüber hinaus in ihren Regionen innerhalb von Organisationen.

Messer Compliance Management System

Mit dem Messer Compliance Management System (Messer CMS) haben wir in 2010 ein Organisationskonzept implementiert, welches das Wertesystem von Messer beschreibt und dessen praktische Umsetzung sowie darauf bezogene Verantwortlichkeiten definiert. Es stellt einen verbindlichen Handlungsrahmen zur Bewältigung von Interessenkonflikten und zur Einhaltung von geltenden Gesetzen, regulatorischen Vorschriften und die über- bzw. innerbetrieblichen Regelwerke in allen Geschäftsbereichen von Messer dar. Das Messer CMS wird von einem klaren Bekenntnis der Geschäftsführer und Führungskräfte getragen. Als Wertesystem dient es dem Ziel, ein von Fairness, Solidarität und Vertrauen getragenes Verhältnis zu unseren Kunden, Partnern, Mitarbeitern sowie zu unseren Mitbewerbern, zu der Öffentlichkeit und zu den Medien zu schaffen, Interessenkonflikte zu bewältigen und die dazu erforderliche Einhaltung von geltenden Gesetzen, regulatorischen Vorschriften und über- bzw. innerbetrieblichen Regelwerken in allen Geschäftsbereichen von Messer sicherzustellen. Das dafür entwickelte CMS unterstützt die Verantwortlichen bei der Einrichtung und Umsetzung und soll zudem Verstöße gegen den Messer-Kodex möglichst schon im Vorfeld verhindern.

Messer-Kodex

Die Geschäftsführung der Messer Group GmbH hat die Grundsätze für das Organisationskonzept in einem Regelwerk („Messer-Kodex“) zusammengefasst. Der Messer-Kodex steht für eine aktive Corporate Governance im Sinne einer guten Geschäftsführung und soll allen Mitarbeitern unter Beachtung des Messer-Unternehmensleitbildes als Orientierungshilfe für ihre tägliche Arbeit dienen. Die Geschäftsführer haben durch geeignete Maßnahmen zu

gewährleisten, dass alle Mitarbeiter freien Zugang zu dem Messer-Kodex haben und darüber informiert sind, wo und wie der Messer-Kodex eingesehen werden kann.

Der Messer Code of Conduct ist das zentrale Dokument des Messer-Kodex. Er wird durch Guidelines sowie die sonstigen verbindlichen internen Regelungen ergänzt und konkretisiert.

Unsere Mitarbeiter sind verpflichtet, bei der Ausübung ihrer Tätigkeit die für sie maßgeblichen Gesetze und Regeln des Messer-Kodex zu befolgen.

Wir erwarten auch von unseren Geschäftspartnern, Kunden und sonstigen Parteien, mit denen Messer zusammenarbeitet, dass sie geltendes Recht und die Grundsätze des Messer-Kodex beachten.

Compliance-Verantwortliche

Die Geschäftsführung der Messer Group GmbH trägt die Verantwortung für die Überwachung des Messer CMS. Dieses Organisationskonzept ist für alle Geschäftsführer, Führungskräfte und Mitarbeiter der Messer Gruppe verbindlich.

Die lokalen Geschäftsführer sind unter Beachtung geltender gesetzlicher Bestimmungen dafür verantwortlich, dieses Organisationskonzept in der eigenen Landesgesellschaft umzusetzen und dessen Beachtung sicherzustellen. Zur Unterstützung der Geschäftsführer sowie der Aufsichtsgremien hat die Geschäftsführung der Messer Group GmbH einen Chief Compliance Officer (CCO) bestimmt. Hinzukommen die von den Regionalleitern in Abstimmung mit den jeweiligen Landesgeschäftsführern ernannten Landes Compliance Officer (LCO). Ergänzt wird die Gruppe der Compliance Officer durch die zentralen Fachbereichsverantwortlichen im Corporate Office als (fach-)bereichsbezogene Compliance Officer (BCO). Die Geschäftsführung der Messer Group GmbH hat die allgemeinen Aufgaben, Rechte und

Pflichten der Compliance Officer in einer Compliance Officer Richtlinie festgelegt. Den Geschäftsführern, Führungskräften, dem CCO, den LCO's und BCO's kommt eine Vorbildfunktion zu. Von ihnen wird ein hohes Maß an sozialer und ethischer Kompetenz erwartet. Die Geschäftsführer und Führungskräfte haben ihr Handeln auf eine angemessene Organisation, Führung, Kommunikation, Auswahl, Aufsicht und Anleitung auszurichten. Darüber hinaus sind sie dem Schutz von Kunden, Mitarbeitern und Umwelt verpflichtet. In diesem Zusammenhang ist ihr klares Bekenntnis zu sauberem, rechtskonformem Wirtschaften genauso unerlässlich wie rechtswidrige Praktiken zu verhindern und zu ahnden.

Schulungsprogramm

Neben Präsenzs Schulungen werden Webinare und E-Learnings zu ausgewählten, den Messer-Kodex betreffenden Themen, durchgeführt. Die zentralen Fachabteilungen und die lokalen Geschäftsführungen und Fachabteilungen bestimmen grundsätzlich die Schulungsinhalte und die zu schulenden Mitarbeiter. Sie übernehmen die Ausgestaltung und Durchführung der Schulungen, bei Bedarf unterstützt durch externe Dienstleister, und stellen deren ordnungsgemäße Dokumentation sicher.

Die Geschäftsführung der Messer Group GmbH kann Schulungen und Schulungsinhalte sowie den damit zu schulenden Mitarbeiterkreis verbindlich vorgeben.

Berichtswesen und Auditierung

Durch die Group Guidelines, die weitgehend vereinheitlichten Satzungen, die Geschäftsordnungen für die Geschäftsführung der (Landes-)Gesellschaften, einen Zustimmungs- und Informationskatalog, der die Entscheidungsverantwortung zwischen lokaler Geschäftsführung und seinen Gremien, der Regionalleitung, der zentralen Geschäftsleitung und -führung sowie dem

Aufsichtsrat der Messer Group GmbH festlegt, die Unterschriftenregelungen, die dem Vier-Augen-Prinzip folgen, und bestimmte Vorgaben aus den Zentralbereichen sind bedeutende geschäftliche Sachverhalte durch ein definiertes Genehmigungsverfahren und Berichtswesen geregelt.

Zudem werden in regelmäßigen Zusammenkünften auf lokaler oder regionaler Ebene oder in Fachbereichstreffen Themen diskutiert und abgestimmt, Erfahrungen und Informationen ausgetauscht und berichtet. Die wesentlichen Prozessabläufe sind bei Messer definiert und oftmals zertifiziert (z. B. ISO, GMP). Zur Einhaltung des Messer-Kodex wird auf die bereits bestehenden Organisationsstrukturen zurückgegriffen. Verantwortlich sind unmittelbar die einzelnen Fachabteilungen, die Regionalverantwortlichen und die Geschäftsführungsorgane. Damit wird die eigenverantwortliche Umsetzung und Einhaltung des Messer-Kodex für den jeweiligen Verantwortungsbereich sichergestellt. In regelmäßigen Intervallen führt das Internal Audit, unterstützt durch Corporate Legal und Vertreter anderer Fachabteilungen, mehrtägige Revisionen in allen Landesgesellschaften durch. Dabei werden auch für den Messer-Kodex relevante Sachverhalte (z. B. Satzungen, Geschäftsordnungen, Unterschriftenregelungen, durchgeführte Schulungen, Beachtung des Berichtswesens etc.) einer näheren Prüfung unterzogen. Einzelne Fachabteilungen führen darüber hinaus detaillierte Audits durch (z. B. SHEQ, Medical, IT). Feststellungen und Verbesserungsvorschläge werden in einem Bericht festgehalten, welcher der Geschäftsführung der Messer Group GmbH übergeben wird. Die Umsetzung von Verbesserungsvorschlägen wird in einem zeitlich bestimmten Rahmen durch Anschlussaudits überprüft.

Alle drei Monate werden anhängige und angedrohte/anstehende Rechtsstreitigkeiten ab einem bestimmten Wert/Risiko zentral abgefragt und inhaltlich bezüglich Sachverhalt, Streitwert, Prozessstand, Prozessrisiko und gegebenenfalls zu bildender oder gebildeter Rückstellungen erfasst. Die Geschäftsführer/LCO's und BCO's sind verpflichtet, den CCO über den Verdacht eines schwerwiegenden Verstoßes gegen den Messer-Kodex zu informieren. Der CCO berichtet der Geschäftsführung der Messer Group GmbH und dem Aufsichtsrat regelmäßig, und auf Anfrage im Einzelfall über ihm gemeldete schwerwiegende Verstöße gegen den Messer-Kodex, zeitnah, ansonsten einmal jährlich.

Ebenfalls einmal im Jahr melden alle Landesgesellschaften und Zentralabteilungen an den VP Internal Audit relevante Sachverhalte für den Risikobericht. Dieser wird in der Geschäftsführung der Messer Group GmbH diskutiert, die gegebenenfalls weitere daraus resultierende Maßnahmen beschließt. Der Aufsichtsrat der Messer Group GmbH erhält diesen, und bei Bedarf weitergehende Erklärungen dazu zur Information.

Meldewesen bei Compliance-Verstößen sowie begründeten Verdachtsfällen

Die Geschäftsführer und Führungskräfte müssen ihren Verantwortungsbereich dergestalt organisieren, dass ihnen Berichte der Mitarbeiter über die Verletzung von geltendem Recht oder des Messer-Kodex („Compliance-Verstöße“) sowie begründete Verdachtsfälle jederzeit zugehen können, um eine umgehende Abhilfe sicherzustellen. Im Rahmen des Meldewesens ist ein Bericht zu erstellen, der die Reaktion auf festgestellte Compliance-Verstöße aufführt. Dazu gehört eine Beschreibung, wie der Vorfall untersucht wurde, die Festlegung der Konsequenzen des festgestellten Fehlverhaltens sowie die Entscheidung über das weitere Vorgehen.

Die Geschäftsführer haben durch geeignete Maßnahmen zu gewährleisten, dass alle Mitarbeiter darüber informiert sind, wie und an wen Verstöße gegen den Messer-Kodex gemeldet werden sollen, einschließlich der öffentlichen Bekanntmachung der telefonischen Hotline und der Compliance-E-Mail-Adresse. Im Jahr 2018 sind insgesamt 71 Verdachtsfälle zu Compliance-Verstößen gemeldet worden (Vorjahr: 69 Verdachtsfälle). Davon entfallen 20 auf die Region Westeuropa, 19 auf die Region Südosteuropa, 9 auf Zentraleuropa und 23 auf Asien.

Group Guidelines, Katalog Zustimmungspflichtiger Sachverhalte und Legal Manual überarbeitet

Die Geschäftsführung der Messer Group GmbH hat in 2018 eine überarbeitete Version der Group Guidelines verabschiedet. Neugefasst wurden die Teile „Rechtsangelegenheiten“ (und darin das „Legal Manual“), „SHEQ – Sicherheit, Gesundheit, Umwelt und Qualitätsmanagement“ und „Medizinische, Pharmazeutische und Lebensmittelgase“. Zudem wurden Definitionen und Übersetzungen korrigiert sowie einzelne Textteile in der Reihenfolge umgestellt. Die Änderungen sollen zu einer besseren Verständlichkeit der einzelnen Abschnitte und der Group Guidelines im Gesamten führen. Der Katalog Zustimmungspflichtiger Sachverhalte (vorher: Zustimmungskatalog für das Aufsichtsgremium) wurde ebenfalls neu gefasst. Neben den Anforderungen der Aufsichtsgremien werden nun auch die Zustimmungs- und Informationspflichten an weitere Gremien und Personen (insbesondere Regionalleiter und Geschäftsleitung) mit den jeweils anwendbaren Schwellenwerten tabellarisch dargestellt.

Änderungen in der Einkaufspolicy von Messer Group

Die Einkaufspolicy von Messer Group wurde dahingehend ergänzt, dass bei der Auswahl und der Auditierung von Lieferanten ab sofort die Prinzipien zu beachten sind, wie sie im "UN Global Compact" verankert sind. Der UN Global Compact ist die weltweit größte Initiative für verantwortungsvolle Unternehmensführung. In seinem Fokus stehen Kernthemen, wie Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz sowie Korruptionsprävention, auf deren Einhaltung ausdrücklich auch im „Messer Code of Conduct“ von Messer Group verwiesen wird.

Neue Verpflichtungserklärung und neues Handbuch für Lebensmittelsicherheit

Im Rahmen ihres kontinuierlichen Verbesserungsprozesses hat die Geschäftsleitung der Messer Group GmbH innerhalb des Compliance Management System (CMS) in 2018 eine Neufassung des „Food Safety Commitments“ und ein neues „Handbuch für Lebensmittelsicherheit“ als verbindliche CMS-Dokumente verabschiedet. Das neue Handbuch führt die Verpflichtungen des „Food Safety Commitment“ und der „Messer Group Guidelines“ im Hinblick auf die Lebensmittelsicherheit weiter aus und legt die besonderen Anforderungen fest, die Messer an die Lebensmittelsicherheit stellt. Es dient zur Unterstützung der Messer-Gesellschaften bei der Erfüllung ihrer grundlegenden lebensmittelrechtlichen Pflichten.

Corporate Design Manual auszugsweise Compliance-relevant

Design-Anpassungen und die Integration neuer Bereiche machten eine Überarbeitung des für Messer gültigen Corporate Design Manuals (CD Manual) notwendig. Neu ist, dass ab sofort nicht mehr das komplette Regelwerk Compliance-relevant ist: Stattdessen wurde in 2018 beschlossen, einen Auszug des Handbuchs als rechtsverbindliches Compliance-Dokument zu verabschieden. Seine Inhalte behandeln die Richtlinien zur Nutzung des Messer-Logos sowie zu Behälter- und Fahrzeugbeschriftungen. Diese auf das Unabdingbare konzentrierte Regelung verringert den bisherigen hohen Abstimmungs- und Genehmigungsaufwand bei jeder einzelnen Änderung.

Reputation des Unternehmens und Markenbekanntheit

Unsere Marke setzt sich aus dem Namen der Familie Messer sowie dem Zusatz „Gases for Life“ zusammen und wird zur weltweiten Vermarktung unserer Produkte und Dienstleistungen eingesetzt. Mit einer positiven Aufladung unserer Marke möchten wir langfristig Wettbewerbsvorteile durch emotionale Markenbildung erzielen.

Zwischen 2013 und 2018 haben wir dazu regelmäßig die Reputationswerte der Marke Messer sowie die Medienresonanz in Deutschland ausgewertet. Die Markenbekanntheit haben wir mittels einer telefonischen Befragung von circa 1.000 Privatpersonen in ausgewählten deutschen Städten gemessen.

Die Markenbekanntheit messen wir stets nach einem abgelaufenen Geschäftsjahr. Für das Geschäftsjahr 2018 verzichteten wir aufgrund neuer datenschutzrechtlicher Bestimmungen auf die Befragung von Privatpersonen und haben stattdessen erstmalig eine

entsprechende B2B-Positionierungsbefragung initiiert. Dabei wurden 4.000 Unternehmen ausgewählter Branchen in den Städten Bad Soden am Taunus, Duisburg, Frankfurt am Main, Freiburg, Hamburg, Krefeld, Siegen und München befragt.

Insgesamt wurden 795 Antworten von Unternehmen der Branchen Automobilzulieferer, Chemie, Forschung, Metallverarbeitung, Pharmazie, Schweißereien und Zellstoff/Papier generiert. 23 % der Unternehmen setzen nach Kenntnisstand der Befragten Industriegase ein; 18 % setzen keine Industriegase ein. 59 % der Befragten konnten hierzu keine Angabe machen. Bei der ungestützten Befragung „Welcher Hersteller von Industriegasen ist Ihnen bekannt?“ haben 17 % Messer als Anbieter genannt; nur ein deutscher Wettbewerber erzielte mit 20 % einen leicht höheren Wert. Bei der gestützten Frage „Ist Ihnen Messer als Hersteller von Industriegasen bekannt?“ antworteten 24 % mit ja. Messer genießt bei Automobilzulieferern, Schweißereien und in der Metallverarbeitung den höchsten Bekanntheitsgrad; wenig bekannt ist Messer als Hersteller von Industriegasen in den Bereichen Pharmazie und Zellstoff/Papier. 14 % der befragten Unternehmen nehmen Messer als einen Marktführer im Bereich Industriegase wahr. 79 % konnten dazu keine Einschätzung abgeben. Vor allem durch Werte in den Städten Krefeld, Siegen und Frankfurt wird Messer als sympathisch empfunden (14 %). 86 % haben keine Einschätzung dazu abgegeben.

Ende des Jahres 2017 wurden 1.068 Privatpersonen zum Bekanntheitsgrad von Messer befragt. Zu der Zeit erreichte Messer bei der ungestützten Befragung einen Wert von 12,8 %.

Offene Kommunikation mit unseren Stakeholdern

Die Basis einer guten Beziehung, die von Nähe und Vertrauen zeugt, kann nur mit einer offenen Kommunikation geschaffen werden. Daher ist uns der regelmäßige Kontakt mit Kunden, Lieferanten, Partnern, Mitarbeitern, Industriebetrieben oder Organisationen, mit den Medien, unseren Nachbarn, der breiten Öffentlichkeit aber auch der Netzgemeinde – und nicht zu vergessen mit unseren geschätzten Pensionären – wichtig. So verschieden die Ansprüche unserer Stakeholder sind, so vielfältig sind auch die Kommunikationswege. Informationen über die Marke Messer, die Produkteigenschaften oder spezielle Technologien und Services müssen adäquat aufbereitet und zur Verfügung gestellt werden. Messer nutzt dazu verschiedene Kanäle. Die Instrumente der externen Kommunikation nehmen bei Messer einen gleich hohen Stellenwert wie die der internen Kommunikation ein. Zur externen Kommunikation werden das Corporate Internet, die Internetauftritte unserer Landesgesellschaften und Fachabteilungen, Öffentlichkeits- und Pressearbeit, Messeauftritte und Ausstellungen, Imagebrochüren, Geschäftsberichte, Sponsoring und ein vierteljährlich erscheinendes Kundenmagazin „Gases for Life“ sowie der gleichnamige Internet-Auftritt www.GasesforLife.de genutzt. Für die Öffentlichkeits- und Pressearbeit pflegt Messer einen engen Kontakt zur regionalen Presse sowie zur Wirtschafts- und Fachpresse.

Messer Group hat die Öffentlichkeitsarbeit im Jahr 2018 vor allem in den Sozialen Medien wie Facebook und Twitter noch einmal verstärkt, doch auch in den klassischen Medien hohe Reichweiten erzielt.

Im Laufe des Jahres wurden 30 eigene Presseinformationen lanciert.

Die Medienresonanzanalyse zeigt, dass Messer mit Publikationen in unabhängigen

Online- und Printmedien eine Bruttoreichweite von 901,8 Millionen Personen erzielt hat. Im Jahr 2017 wurden brutto 54,9 Millionen Personen erreicht. Medienreichweiten werden nach einheitlichen Kriterien von unabhängigen Fachagenturen ermittelt, um vergleichbar zu sein. Die Bruttoreichweite gibt die Anzahl der möglichen Kontakte an und errechnet sich unter anderem nach den Auflagen und Abrufzahlen der Medien. Der sehr starke Anstieg der Bruttoreichweite in 2018 ist vor allem dadurch entstanden, dass Messer in den Berichterstattungen zur Fusion unserer Wettbewerber Linde AG und Praxair, Inc. als Interessent für die im Zuge des Zusammenschlusses kartellrechtlich zu veräußernden Anteile genannt wurde. Auch unsere eigenen Publikationen sind auf größeres Interesse in den Medien gestoßen. Dabei waren in 2018 wie im Jahr zuvor 100 % der über Messer veröffentlichten Berichte positiv und haben den Inhalt unseres geschäftlichen Handelns richtig wiedergegeben.

Im Bereich der Sozialen Medien haben wir unsere Aktivitäten im Jubiläumsjahr verstärkt und insbesondere mit der wöchentlichen Publikation unserer Geschichte unter dem Hashtag MesserStory auf Facebook und Twitter große Reichweiten erzielt. So verzeichneten wir beim Informationsdienst Twitter im Schnitt etwa 20.000 Zugriffe monatlich auf unseren Kanal. Diese spezielle Form von History Marketing wurde von einer studentischen Arbeitsgruppe der Goethe-Universität in Frankfurt als Best Practice Vorlage für einen Workshop in dem Fachbereich Geschichte genutzt.

Im Bereich der internen Kommunikation kommunizieren wir aktuelle strategische Informationen über einen gruppenweiten Newsletter. Unser Mitarbeitermagazin erscheint drei Mal im Jahr mit den Hauptrubriken Menschen, Projekte und Strategie. Alle Informationen der Fachabteilungen, sämtliche interne Newslet-

ter oder Presseberichte stellen wir über ein gruppenweites Intranet „MesserNet“ in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung. Seit Januar 2018 wird das Intranet in einer Portallösung betrieben. Das Portal erlaubt Personalisierungen, bietet ein integriertes Content- und Dokumenten-Management und ermöglicht die Beteiligung an Blogs und Foren.

China: Neue WeChat-Unternehmenspräsenz

Im März 2018, unmittelbar nach dem chinesischen Neujahrsfest, startete Messer China seine neu eingerichtete WeChat-Unternehmenspräsenz. Über diese Plattform gelangen seither regelmäßig interessante Informationen an ausgewählte Zielgruppen oder an die Öffentlichkeit. Dazu gehören Nachrichten aber auch Wissenswertes zum Unternehmen, zu Anwendungen oder zu den Gasen. Innerhalb von zwei Monaten gewann die WeChat-Präsenz von Messer China mehr als 1.000 Follower. Ein Grund für diesen Erfolg ist die enge Zusammenarbeit mit dem WeChat-Team von Messer Cutting Systems China: Wichtige Inhalte, wie beispielsweise die chinesische Fassung der „Messer Story“ und relevante Neuigkeiten, werden zeitgleich veröffentlicht, was Wirkung und Reichweite des Informationsangebotes vergrößert.

Awards von Messer

Aufnahme in die „Hall of Fame der Familienunternehmen“

Stefan Messer wurde am 16. Januar 2019 in einer feierlichen Zeremonie in München vor rund 200 geladenen Gästen aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft in die „Hall of Fame der Familienunternehmen“ aufgenommen. Mit der Auszeichnung ehrt die deutsche Wirtschaftszeitschrift Handelsblatt jedes Jahr zusammen mit der Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft KPMG und der Stiftung Familienunternehmen herausragende Persönlichkeiten aus Familienkonzernen und mittelständischen Firmen. Stefan Messer nahm den Preis für nachhaltiges Unternehmertum entgegen, insbesondere für die positive Entwicklung von Messer seit der Rückführung in Familienhand.

AXIA-Award „Best Managed Companies“

Messer Group konnte sich 2018 in der Bewerbungsphase um den Axia-Award „Best Managed Companies“ für die Finalrunde qualifizieren. In einem nächsten Schritt wird Messer Group in 2019 an einer „Axia BMC Coaching Session“ teilnehmen, um die wesentlichen Stärken, Potenziale und Herausforderungen des Unternehmens in den vier inhaltlichen Kernbereichen Strategie, Produktivität & Innovation, Kultur & Commitment sowie Governance & Finanzen herauszuarbeiten. Eine Preisverleihung wird in 2019 erwartet.

Rating-Zertifikat in der Schweiz

Die Wirtschaftsauskunftei Bisnode D&B Schweiz AG verlieh Messer in der Schweiz im Jahr 2018 zum achten Mal in Folge ein „Bonität-Rating Certificate“ mit dem „Risikoindikator 1“, der für ein minimales Ausfallrisiko steht. Nur zwei Prozent aller Firmen in der



Stefan Messer nahm die Auszeichnung im Beisein seines Sohnes Marcel (r.), seiner Tochter Maureen (Mitte) sowie ihres Ehemanns Cédric Casamayou (2. v. r.) entgegen. Judith Rakers (l.) führte als Moderatorin durch das Abendprogramm.

Schweiz erfüllen die Bedingungen für diese beste Kategorie. Das Zertifikat zeichnet Messer in der Schweiz als einen vertrauenswürdigen, zuverlässigen, wirtschaftlich gesunden und stabilen Geschäftspartner aus. Bisnode D&B ist Partner im Netzwerk von Dun & Bradstreet, dem weltweit größten Dienstleister für Business-to-Business-Wirtschaftsinformation.

Handelskammer ehrt Messer Schweiz

Messer in der Schweiz wurde 2018 von der Handelskammer Deutschland-Schweiz für seine 25-jährige Mitgliedschaft und seine besonderen Verdienste als aktives Kammermitglied um die Förderung der Wirtschaftsbeziehungen zwischen der Schweiz und Deutschland geehrt. Stefan Messer unterstützt die Aktivitäten der Handelskammer Deutschland-Schweiz in seiner Funktion als Mitglied des Vorstandes.

TOP 100 in Bosnien-Herzegowina

Im September 2018 zählte Messer BH Gas im Ranking von „Poslovne novine“, einem führenden Wirtschaftsmagazin in Bosnien-Herzegowina, zu den 100 größten Unternehmen des Jahres 2017 in Bosnien-Herzegowina. Basis des Rankings für Unternehmen waren der Jahresumsatz, das Ergebnis, die Exportwerte sowie Investitionen. Diese Auszeichnung gilt als Erfolgsnachweis; sie bekräftigt auch die Verpflichtung der Unternehmen für ihre Weiterentwicklung gegenüber Geschäftspartnern und der Öffentlichkeit. Das Ranking ist zudem ein Signalgeber für potenzielle Investoren, zur Chancen-Erkennung und zur Realisierung neuer Projekte in Bosnien-Herzegowina.

Ausgezeichnet als „Arbeitgeber – sicherer Arbeitsorganisator“

Im Oktober 2018 wurde unsere Tochtergesellschaft Eloros mit Produktionsstandort in Rybnik, Polen, mit einer Statue im Rahmen des 25. Wettbewerbs „Arbeitgeber – betriebssicherer Arbeitsorganisator“ in der Kategorie

Unternehmen mit bis zu 50 Mitarbeitern ausgezeichnet. Organisator des jährlich ausgetragenen Wettbewerbs auf regionaler Ebene ist die Staatliche Arbeitsaufsichtsbehörde. Der Wettbewerb verfolgt das Ziel, Unternehmen zu fördern, die hohe Arbeitssicherheits- und Gesundheitsstandards für Mitarbeiter gewährleisten und das gültige Arbeitsrecht einhalten.

Ausgezeichnete Sicherheit

Messer hat vom Europäischen Industriegasverband EIGA anlässlich der Sommertagung im Juni 2018 in Riga, Lettland, sechs Sicherheitsauszeichnungen für vorbildliche Arbeitssicherheit entgegengenommen (siehe Kapitel Sicherheit).

Erneute Vergabe des FEIQUE Safety Awards

Im Juni 2018 erhielt Messer Ibérica erneut den „FEIQUE Safety Award“ in Anerkennung hervorragender Ergebnisse bei der Verhütung von Arbeitsunfällen. An allen Produktionsstandorten der spanischen Messer Gesellschaft wurde im Jahr 2017 während der 210.005 geleisteten Arbeitsstunden unfallfrei gearbeitet. Die Preisverleihung erfolgte durch den Direktor des Nationalen Instituts für Arbeitssicherheit und Gesundheit (INSSBT) und den Vorsitzenden der FEIQUE-Sicherheitskommission. Der Verbund der spanischen Chemieindustrie FEIQUE verleiht jährlich Sicherheitsauszeichnungen, um das Engagement und die von den Unternehmen der Branche eingesetzten Ressourcen zu würdigen, die der Gewährleistung der Sicherheit ihrer Mitarbeiter dienen. Messer Ibérica konnte den Preis bereits zum siebten Mal entgegennehmen. 2018 verzeichnete die Gesellschaft 15 Jahre unfallfreies Arbeiten am Standort ihrer Luftzerlegungsanlage in Vilaseca sowie zehn Jahre mit null Unfällen am Luftzerlegungsstandort in El Morell.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter





Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Vielfalt

Messer beschäftigt seit dem 1. März 2019 inklusive der at Equity-konsolidierten Messer Industries GmbH über 11.000 Mitarbeiter in Europa, Asien und Amerika. Dabei ergeben sich die meisten unserer gesellschaftlichen und unternehmerischen Chancen aus der Vielfalt: Wir unterscheiden uns nach Herkunft, Kultur, Alter, Geschlecht und sexueller Identität, Glaubensrichtung und Weltanschauung, verfolgen aber ein gemeinsames, unternehmerisches Ziel. Durch unser Wertesystem, unsere interkulturellen Arbeitsgruppen und die internationale Kommunikation möchten wir die Wertschätzung für die vielfältigen Beschäftigten innerhalb von Messer fördern. Zukünftig werden wir uns noch stärker mit den Themen rund um Vielfalt befassen und damit weitere geeignete Maßnahmen erarbeiten, um das Verständnis füreinander und für die verschiedenen Kompetenzen und Talente weiter zu fördern. Eine Arbeitsgruppe befasst sich zudem mit der geeigneten Ansprache in der internen und externen Kommunikation, um Männer, Frauen und Diverse in gleicher Weise zu berücksichtigen. Eine Umsetzung der Ergebnisse ist für 2019 geplant.

Diversity-Initiative deutscher Familienunternehmen

Messer hat sich im Jahr 2018 dazu entschlossen, eine Anzeigeninitiative deutscher Familienunternehmen zu unterstützen, die sich mit Vielfalt in der Belegschaft befasst. Unter dem Slogan „Made in Germany – Made by Vielfalt“ werben 50 Familienunternehmen, die Mitarbeiter aus aller Welt beschäftigen, seit März

2019 in einer breit angelegten Kampagne für ein weltoffenes Deutschland.

Arbeitnehmerstruktur und Beschäftigungsdauer in 2018

Messer beschäftigte zum 31.12.2018 5.805 Mitarbeiter, das waren 2,3 % mehr als im Jahr 2017, gleichwohl die Messer-Gesellschaft in Peru veräußert wurde. 2.947 Mitarbeitende arbeiteten im gewerblichen Bereich. Wie im Vorjahr lag der Frauenanteil an der Gesamtbelegschaft bei 23 %. Insgesamt bekleideten 416 Personen Positionen in der ersten und zweiten Managementebene, davon sind 25 % Frauen. Die Anzahl der befristeten Arbeitsverhältnisse war von 204 in 2017 auf 257 im Jahr 2018 leicht angestiegen. Auch erhöhte sich die Anzahl an Mitarbeitern in Teilzeit von 140 in 2017 auf 179 in 2018 deutlich. Es waren 29 schwerbehinderte Menschen in unserer Gesamtbelegschaft beschäftigt. Insgesamt engagierten sich 76 Mitarbeiter in Aufsichtsgremien.

Der durchschnittliche Zeitraum der Beschäftigung unserer Arbeitnehmer seit Eintritt lag wie im Jahr 2017 gruppenweit bei 10,6 Jahren. Die Fluktuation der Gesamtbelegschaft ist von 6,9 % in 2017 auf 7,4 % in 2018 angestiegen. Das ist vornehmlich durch Austritte in kleineren Gesellschaften in Südosteuropa begründet. Das Durchschnittsalter unserer Belegschaft lag bei 42,7 Jahren. Die Anzahl der Krankentage pro Mitarbeiter war im Jahr 2018 mit 4,1 im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken.

Ausbildung und Weiterbildung

Um auch in der Zukunft gut ausgebildete Mitarbeiter zu beschäftigen, bringen wir die Faszination der Gase-Welt bereits Schülern und Studenten näher. So ermöglichen wir Bachelor- und Masterarbeiten sowie Werkstudententätigkeiten und Schulpraktika.

Auch jüngere Schüler sollen bereits von unseren Arbeitsgebieten begeistert werden. So haben in 2018 beispielsweise 16 Schüler im Bereich Unternehmenskommunikation ein Eintagespraktikum im Rahmen der Initiative Berufsfelderkundungstag absolviert; daraus folgten drei dreiwöchige Berufspraktika. Auch im Bereich IT wurden Schülerpraktika angeboten.

Messer engagiert sich bei der Bildung und Ausbildung von Nachwuchskräften der jungen Generation, die als wichtige Investition in die Wettbewerbs- und Leistungsfähigkeit unseres Unternehmens gesehen wird. In Deutschland bieten wir für motivierte und lernbereite Abiturienten und Fachabiturienten die Ausbildung in den Berufen Industriekaufmann/-frau, Mechatroniker/-in, IT-Kaufmann/-frau und Fachinformatiker/-in an. Die Ausbildung findet dabei an verschiedenen Standorten statt, teilweise ergänzt durch mehrwöchige Auslandsaufenthalte. Darüber hinaus werden duale Studiengänge gefördert, teilweise auch im Anschluss an erfolgreich absolvierte innerbetriebliche Ausbildungen.

Allerdings ist die Zahl der Auszubildenden und Trainees bei Messer zuletzt stark gesunken: Im Jahr 2018 beschäftigte das Unternehmen insgesamt 18 Auszubildende im Vergleich zu 34 im Jahr 2017. Messer beschäftigte außerdem vier Trainees, die alle im Bereich der Anwendungstechnik in Krefeld ihre Ausbildung erfahren.

In zwei westeuropäischen Landesgesellschaften haben acht Auszubildende ihre Ausbildung beendet, deren Ausbildungsstellen vorläufig nicht neu besetzt wurden, bis

Klarheit zum Joint Venture Messer Industries herrschte. In einigen kleineren Landesgesellschaften, die jeweils nur einen oder zwei Auszubildende hatten, wurde nach erfolgreich beendeter Ausbildung jeweils eine Ausbildungsstelle vorläufig aus lokalen Gründen nicht wiederbesetzt.

Für die Mitarbeiter von Messer wird der Weiterbildungsbedarf im Rahmen der jährlichen Mitarbeitergespräche erhoben und die konkreten Fortbildungspläne von den lokalen Personalabteilungen betreut. Im Jahr 2018 wurden pro Mitarbeiter durchschnittlich 243 Euro zur Weiterbildung aufgewendet; im Jahr 2017 waren es 272 Euro. Die Anzahl der Trainingstage pro Mitarbeiter lag bei durchschnittlich 2,8 im Vergleich zu 3,4 im Jahr 2017. Um die Englischkenntnisse zu verbessern, bieten wir weltweit eine „Englisch-Offensive“ an, in der pro Gesellschaft Mitarbeiter in drei Gruppen entsprechend ihrer jeweiligen Sprachkenntnisse ihre Sprachqualifikation verbessern können.

Academy Messer Group

Die Academy Messer Group als ein internes Konzept zur systematischen Personalentwicklung bietet diverse Schulungen sowohl im fachlichen Bereich als auch in der Entwicklung persönlicher Kompetenzen an. Eine turnusmäßig jährliche Veranstaltungsreihe für unsere lokalen Geschäftsführer und Nachwuchsführungskräfte, bei der jeweils auf aktuelle Trends Bezug genommen wird, findet große Resonanz. Im Jahr 2018 wurde das länderübergreifende Flaschenverkäufertraining „Focus on Cylinder“ weitergeführt. Die Trainings fanden in den Messer-Gesellschaften in der Westschweiz, dem Baltikum, Ungarn, Bosnien, Bulgarien und Nordmazedonien statt.

Ebenso fand die Seminarreihe des Junior Circle statt, unser Nachwuchsführungskräfteprogramm für Teilnehmer aus verschiedenen Landesgesellschaften und Fachberei-

chen. Die dritte Gruppe des Junior Circle, die das zweijährige Programm seit Juli 2017 durchläuft, befasst sich in unterschiedlichen Projekten mit dem Schwerpunktthema „Digitalisierung“. So wird zum Beispiel die Implementierung eines Chatbots vorbereitet, die Möglichkeiten der Optimierung des Cylinder Business durch digitale Technik geprüft und die Einführung der digital gesteuerten Luftzerlegungsanlagenwartung vorbereitet.

Mitarbeiterorientierung und -integrität

Finanzielle Gleichstellung

Unsere Gehälter orientieren sich an Funktion, Markt, Leistung, Ausbildung, Erfahrung und Betriebszugehörigkeit sowie gegebenenfalls an Tarifverträgen und Inflationsausgleich. Eine Gleichbehandlung der Geschlechter ist dabei selbstverständlich.

Gleichbehandlung und Anti-Diskriminierung

Sollten sich Mitarbeiter diskriminiert oder nicht gleichbehandelt fühlen, können sie sich jederzeit an den lokalen Verantwortlichen für Human Resources oder an den Group Compliance Manager wenden, die zur entsprechenden Aufklärung und Wahrung der Gleichbehandlung beitragen. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, dass ein Mitarbeiter dies im jährlichen Mitarbeitergespräch protokolliert. In einem solchen Fall wird in Absprache mit den beteiligten Parteien, sofern es sich um einen leichten Verstoß handelt, besprochen, ob das Problem durch eine Mediation oder ein gleichwertiges Coaching gelöst werden kann. Ein schwerer Verstoß kann indes zu einer Beendigung des Arbeitsverhältnisses mit dem Mitarbeiter führen, der ihn begangen hat.

Im Jahr 2018 wurde bei Messer in Rumänien ein Fall von Diskriminierung gemeldet.

Interne Sozialpartnerschaften

2,8 % unserer Mitarbeiter in Europa gehörten in 2018 einem Betriebsrat an. In den meisten unserer osteuropäischen Landesgesellschaften verhandelt das lokale Management mit Gewerkschaften gemeinschaftliche Gehaltsvereinbarungen für unsere Tochtergesellschaften. Das Verhältnis zwischen unserer Mitarbeiterschaft und dem Management ist von Vertrauen geprägt, sodass es im Jahr 2018 zu keinem Streik oder Ähnlichem bei Messer gekommen ist.

Digitale Lernplattform

Die Nutzung der unternehmenseigenen E-Learning-Plattform wurde 2018 ausgeweitet. Die bestehende Plattform wurde weiteren Bereichen in der Messer Group vorgestellt, mit der Intention, auch diese in die Produktion von eigenen E-Learning-Trainings einzubinden oder für extern zugekaufte Online-Trainings einzusetzen. Ein weiterer Fokus lag auf der Produktion von eigenen, maßgeschneiderten E-Learning-Trainings. Ein E-Learning-Training zum Thema Compliance wurde fertiggestellt und kann zukünftig weltweit ausgerollt werden. Im medizinischen Bereich wurde die E-Learning-Schulung zur Pharmakovigilanz sukzessive auf weitere Landesgesellschaften ausgeweitet. Weitere Schulungen aus den Bereichen Legal, Medical, SHEQ und Human Resources sind in der Produktion.

Zusammenarbeit im Netzwerk

Die Zusammenarbeit im überregionalen Netzwerk wird bei Messer gefördert. So treffen sich zum Beispiel Fachteams zum regelmäßigen Austausch. Meistens wird dies durch einen Fachvortrag eines externen Redners flankiert.

Corporate Conference 2018

Vertreter des Managements von Messer und der MEC Gruppe trafen sich im Oktober 2018 in Shanghai, China, zur alljährlichen Führungskräftekonferenz. Im Vordergrund stand die Strategieentwicklung für die kommenden vier Jahre mit den Hauptthemen finanzielle Unabhängigkeit, Wachstumspotenziale und Organisationsstärke.



Vertreter des Managements von Messer und der MEC Gruppe trafen sich im Oktober 2018 in Shanghai, China, zur alljährlichen Führungskräftekonferenz.

Helium-Expertentreffen

Im März 2018 trafen sich die Helium-Experten der Messer Group und der Landesgesellschaften zu einem weiteren Erfahrungsaustausch. Diesmal ging es um „Best Practices zur Vermeidung von Feuchtigkeit und Helium-Verlusten in der Anlage“. Ideen aller Teilnehmer wurden eingebracht.

LZA-Leiter

Im April 2018 fand das diesjährige „LZA-Leiter-Treffen“ in Österreich statt. Neben Fachvorträgen und Erfahrungsaustausch besichtigte die Gruppe am zweiten Tag die neue Luftzerlegungsanlage in Gumpoldskirchen.

Chemie, Papier und Umwelt

Der Bereich Application Technology „Chemie, Papier & Umwelt“ von Messer Group veranstaltete im Mai 2018 im Kompetenzzentrum in Österreich einen Workshop mit dem Schwerpunkt Chemie. Dabei wurden gemeinsam mit den Landesgesellschaften Strategien entwickelt, um Anwendungen in Raffinieren – hier vor allem Anwendungen mit Sauerstoff, aber auch Inertisierung und die industrielle Abwasserbehandlung – weiter auszubauen. Zuvor wurde bereits ein „Workshop Papier“ sehr erfolgreich durchgeführt. Im Herbst 2018 fand ein Workshop über die Behandlungsmöglichkeiten von Trink-, Prozess- und Abwasser statt. Die Workshop-Reihe ersetzte das üblicherweise stattfindende Netzwerkmeeting.

Application Technology

Das Industrie-Netzwerkmeeting von Application Technology fand im Juni 2018 im neuen anwendungstechnischen Kompetenzzentrum in Krefeld statt. Dabei konnten sich die Teilnehmer einen Überblick über die anwendungstechnischen Versuchsapparate verschaffen und Möglichkeiten für Kundenversuche evaluieren.

Schweißen und Schneiden

Auch die jährlichen Netzwerk-Meetings „Schweißen und Schneiden“ von Messer Group behandeln aktuelle Themen. Im Juni 2018 standen Wettbewerbsbeobachtungen, der aktuelle Stand der „Triple-Saver“-Kampagne, das 3D-Drucken sowie das Thema Digitalisierung auf dem Programm des Westeuropameetings.

Kommunikation

Im Juni tagte in Berlin das Netzwerkmeeting der Kommunikationsverantwortlichen von Messer und MEC. Insgesamt 30 Kommunikationsverantwortliche aus 14 Nationen widmeten sich Themen wie Bild- und Filmrechte, Internetkriminalität und der neuen EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Es wurde ein Training zum Digital-Storytelling absolviert.

Human Resources

Beim weltweiten HR-Meeting im September 2018 haben sich die HR-Manager der Landesgesellschaften mit dem Thema „Datenschutz“ sowie „Cyber Crime“ befasst. Durch den Datenschutzbeauftragten der Messer Group wurde ein sehr gutes Verständnis für diese komplexen Themen erlangt. Das Thema „Cyber Crime“ wurde auch auf einer der jährlichen Mitarbeiter-Versammlungen ausführlich dargestellt.

Global Sales Meeting

Beim Global Sales Meeting (GSM) von Messer Group, einer zweitägigen Veranstaltung, die einmal im Jahr stattfindet, kamen im September 2018 rund 45 Vertriebsmanager aus der ganzen Welt in Bad Soden zusammen. Unsere Kollegen aus den Regionen West-, Zentral- und Südosteuropa, China, Vietnam sowie ASEAN stellten einander ihre „Best Practices“ vor. Der Zentralbereich Central Sales Functions (CSF) präsentierte Neuigkeiten, Trends und Know-how aus seinen jeweiligen Fachabteilungen. Dazu gehörten neue Anwendungen und Produkte, Wettbewerberanalysen sowie Segmentstrategien und E-Sales-Tools.

CO₂-Betriebsleiter

Bereits zum siebten Mal trafen sich die CO₂-Betriebsleiter von Messer. Das diesjährige Treffen fand im November 2018 im französischen Aix-en-Provence statt. Die Teilnehmer nutzten die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch und informierten sich über technische Fragen, die Erneuerungen von Anlagenteilen und das Behördenmanagement.

Prüflabors

Alltägliche Herausforderungen sowie Modalitäten für künftige Verbesserungen im Laborbereich waren Thema eines Meetings von Mitarbeitern der Prüflabors von Messer, Region Südosteuropa, sowie von Corporate SHEQ. Ein Ringvergleich soll in Zukunft die Kooperation zwischen den Labors erhöhen – zugleich fand die Idee der Gründung einer Laborarbeitsgruppe in unserer südosteuropäischen Region großen Anklang. Ihr Fokus dabei: Ideen sammeln und austauschen, Probleme erkennen und lösen.

Mitarbeitermotivation und -integration

Bei Messer werden Teambuilding-Maßnahmen nach Bedarf und Ermessen der Landesgesellschaften umgesetzt. Im Jahr 2018 waren die meisten Teamevents sportlicher Natur, um gleichzeitig die Gesundheit der Mitarbeiter zu fördern.

Belgien: Messer Benelux läuft Extra-Meilen!

Messer Benelux stellte sich nach dem von Messer weltweit ausgetragenen Schrittzähler-Wettbewerb einer neuen Herausforderung: Am 3. Juni 2018 nahm ein Kollegenteam am „Großen Lauf der Brauereien“ teil. Die 25 Kilometer lange Wettkampfstrecke entlang flämischer Landschaften führte zu den erlesensten Brauereien Belgiens.



Mitarbeiter von Messer Technogas trafen sich im Riesengebirge.

Tschechien: Gemeinsames Wochenende in der Loipe

Im Rahmen der Messer-Aktion „Fit mit 120“ erweiterten die Mitarbeiter von Messer Technogas ihre sportlichen Unternehmungen um den Langlauf. Bei einem gemeinsamen Wochenende im Riesengebirge gingen mehr als 20 Teilnehmer – zum einen geübte Langläufer, zum anderen Anfänger – in die Loipe. Dort wurde bei perfektem Winterwetter eine 20 km lange Strecke gemeistert.

Bosnien-Herzegowina: Im Team stark

Als Teil des traditionellen Neujahrs-Empfangs bei Messer in Bosnien-Herzegowina nahmen die Mitarbeiter aller Standorte an einem Teambuilding-Event teil. In Gruppen traten die Teilnehmer zu Weitsprung- und Laufwettbewerben sowie zu einem Spiel an, bei dem mit verbundenen Augen allein durch die Zurufe von Kollegen der Mittelpunkt eines Kreises getroffen werden musste. Das

Event machte deutlich, wie wichtig Teamarbeit ist, um gemeinsam gute Ergebnisse zu erzielen und Erfahrungen auszutauschen.

Bosnien-Herzegowina: Teamwork auf dem Platz und in der Küche

Teamwork ist eine wichtige Voraussetzung für geschäftlichen Erfolg. Und wie jede Fähigkeit will Teamwork trainiert werden. Das muss nicht zwingend im geschäftlichen Umfeld geschehen – auch beim Sport oder beim gemeinsamen Kochen lässt sich sehr gut daran arbeiten. Also nahmen Mitarbeiter von Messer BH an einem Fußballturnier teil, das unser Kunde GS TMT Travnik organisierte. Ein anderes Kollegen-Team stellte sich einem Kochwettbewerb, wo man die Jury nicht nur durch kulinarisches Können, sondern vor allem durch den gelungen optischen Auftritt mit Schürzen und Kochmützen in Messer-Rot beeindruckte.

Ungarn: Sommerausflug nach Semmering

Bereits zum zweiten Mal organisierte das Team von Messer Széndioxid in Ölbő einen gemeinsamen Sommerausflug: Am 2. Juni 2018 besuchten unsere Kollegen zunächst die weltberühmte Lindt Schokoladenfabrik in Gloggnitz. Anschließend ging es mit dem Zug ins österreichische Semmering, zu einer Fahrt mit der historischen Semmering-Bahn. Es folgte eine leichte Bergtour zurück ins Tal, bei der über 13 Kilometer oder mehr als 22.000 Schritte gemeinsam bewältigt wurden.

Vietnam: Als Team noch erfolgreicher

Einmal pro Jahr treffen sich unsere vietnamesischen Kollegen zur „Messer Haiphong Company Tour“. 2018 kamen dafür über 200 Mitarbeiter aus fünf Provinzen in der Küstenstadt Da Nang zusammen. Sie nutz-

ten die Gelegenheit, um sich auszutauschen und einander besser kennenzulernen, wozu Ausflüge in die Umgebung von Da Nang, verschiedene Teambuilding-Aktivitäten und ein Galadinner einluden. Das Teambuilding erfolgte unter anderem am Strand von My Khe, wo alle Beteiligten die kreativen und spannenden Spiele genossen, bei denen sie als Einheit noch enger zusammenwuchsen.



Zur Messer Haiphong Company Tour in Vietnam 2018 kamen über 200 Mitarbeiter.

Wirtschaft und Unternehmen

The page features a background of abstract, flowing blue lines that create a sense of movement and depth. These lines are layered and vary in opacity, giving the impression of light trails or dynamic energy. The overall aesthetic is clean and modern, complementing the professional nature of the report.



Wirtschaft und Unternehmen

Strategische Ausrichtung

Messer hat durch das Joint Venture Messer Industries GmbH mit Wirkung zum 1. März 2019 gemeinsam mit CVC Capital Partners Fund VII („CVC“) den überwiegenden Teil des Gasgeschäfts der Linde AG in Nordamerika sowie einzelne Geschäftsaktivitäten von Linde und Praxair in Südamerika übernommen.

Insgesamt investierte Messer Industries rund 3,6 Milliarden US-Dollar (3,2 Milliarden Euro). Messer brachte den überwiegenden Teil seiner westeuropäischen Gesellschaften in das Joint Venture ein.

Mit rund 5.400 Mitarbeitenden erwirtschafteten die erworbenen Aktivitäten von Linde in den USA, Kanada, Brasilien und Kolumbien sowie die chilenische Gesellschaft von Praxair in 2018 einen Umsatz von 1,8 Milliarden US-Dollar (1,6 Milliarden Euro) bei einem EBITDA von etwa 408 Millionen US-Dollar (359 Millionen Euro).

Messer plant, bereits in wenigen Jahren das Joint Venture zu 100 Prozent in das Familienunternehmen Messer Group zu integrieren. Im Zuge der Zusammenführung beider Konzerne möchten wir mittelfristig wieder ein Global Player sein, der auf den relevanten Märkten für Industriegase mitspielt. Finanzielle Stärke, Geschäftsstärke und Organisationsstärke sind die drei Aspekte, auf die Messer hinarbeiten möchte. Ziel ist es, das Geschäft, das Messer zusammen mit dem Finanzinvestor CVC von Linde und Praxair übernommen hat, im Jahr 2022 komplett in die Messer Gruppe zu integrieren und CVC auszuzahlen. Neue Projekte,

Margensteigerung in bestehenden Märkten, Automatisierung und Prozessverbesserungen sollen unter anderem dafür sorgen, dass Messer sich wirtschaftlich weiterhin stark entwickelt. Erfolgreiche Anwendungen in Europa sollen im asiatischen Markt bekannt gemacht und implementiert werden und neue Kundensegmente identifiziert werden. Im Juni 2018 erhielt Messer Ibérica in Spanien Besuch von einer fünfzehnköpfigen Delegation aus China. Die Gruppe bestand aus Führungskräften verschiedener chinesischer Messer-Gesellschaften und Vertretern von Großkunden. Messer Ibérica informierte über die Entwicklung und Aktivitäten in Spanien und Portugal, über das Pipelinegeschäft im Chemiepark Tarragona sowie über den Vertrieb von Flaschen- und Flüssiggasen. Zudem besuchten die Gäste die Luftzerlegungsanlage in El Morell. Vorgestellt wurden hier der Anlagenstandard, Projekte zur Energieeffizienz sowie die Belieferung von Pipelinekunden.

Die aufstrebende Region ASEAN wird zukünftig von Thailand ausgeführt. Messer fokussiert sich zunächst auf die Märkte in Thailand, Vietnam und Malaysia. Im Zuge des akademischen Austauschs zwischen der Frankfurt School of Finance & Management und Messer Group, besuchte uns am 23. Mai 2018 eine Delegation hochrangiger Banker aus Myanmar. Ergänzend zu einer kurzen Präsentation unseres Unternehmens und dem Besuch des Messer-Museums konnten sich die Teilnehmer mit Stefan Messer persönlich austauschen. Daraus ergaben sich gleich mehrere vielverspre-

chende Ansatzpunkte für ein Engagement unseres Unternehmens in Myanmar, das in unserer Wachstumsregion ASEAN liegt.

Neues Kompetenzzentrum

Messer hat am 6. Juni 2018 in Krefeld, Deutschland, ein neues internationales Kompetenzzentrum in Betrieb genommen. Es dient der Erprobung von Technologien zur Anwendung von Gasen in den Bereichen Lebensmittel, industrielle Kryonanwendungen, Schweißen und Schneiden sowie Chemie und Umwelt. Die Hallen bieten Platz für künftige Erweiterungen.

Bisher waren Technika für die verschiedenen Bereiche auf unterschiedliche Standorte in mehreren Ländern verteilt. Sie wurden nun in Krefeld zusammengeführt, von wo aus wichtige Zentralfunktionen des Unternehmens gesteuert werden, darunter die Anwendungs-

technik. Fachleute aus den verschiedenen Bereichen können sich so anhand praktischer Versuche austauschen und gemeinsam neue Lösungen für Kunden finden.

Die Ausstattung des neuen Technikzentrums umfasst unter anderem eine Kaltmahanlage mit kompletter Klassier- und Analysetechnik, Equipment zum kryogenen Kühlen und Frosten von Lebensmitteln, Versuchsequipment für den Bereich Transportkühlung, eine Anlage für Hochdruckextraktion mit superkritischen Fluiden sowie Schweißgeräte für alle gängigen Schweißverfahren. Räume und Anlagen stehen zudem für Fortbildungsveranstaltungen von Mitarbeitern sowie Kunden zur Verfügung.

Ein spezialisiertes Kompetenzzentrum bildet die Stufe zwischen Forschung und Entwicklung unter Laborbedingungen auf der einen und der industriellen Anwendung auf der anderen Seite. Es dient der detaillierten



Symbolische Eröffnung unserer neuen Technikhallen mit Stefan Messer, Ehrengast Gisela Klaer, Bürgermeisterin der Stadt Krefeld, Adolf Walth und Davor Spoljaric (v. l. n. r.).

Analyse technischer Abläufe, der praktischen Erprobung neuentwickelter Anwendungstechnik sowie der Ausarbeitung spezifischer Lösungen für einzelne industrielle Anwendungen, welche in enger Zusammenarbeit mit Universitäten und Kooperationspartnern durchgeführt werden.

Im Bereich Schweißen und Schneiden haben sich unter anderem aus der rasanten Entwicklung der Lasertechnologie viele neue Anforderungen an Schneid- und Schweißgase ergeben. Spezifische Gasgemische können Effizienz und Qualität von Schweißverfahren deutlich steigern. Zu diesem Bereich gehören auch additive Fertigung und 3D-Druck mit metallischem Material, wobei Schutzgase unverzichtbar sind.

Das gilt ebenso für den Bereich Chemie und Umwelt, wo sie für Sicherheit in den Prozessen sorgen und die Qualität der Produkte bewahren helfen. In der Regel geht es dabei um das Verhindern von Oxidationsreaktionen und damit auch um das Eindämmen von Brand- und Explosionsgefahr. Auf der anderen Seite wird Sauerstoff aber auch gezielt zur Prozessoptimierung eingesetzt, nicht zuletzt bei der Aufbereitung von Trinkwasser, Abwasser und Prozesswasser.

Die Lebensmittelindustrie nutzt Gase wegen ihrer chemischen und physikalischen Eigenschaften. Als modifizierte Atmosphäre in der Lebensmittelverpackung (kurz MAP; Modified Atmosphere Packaging) tragen sie zur Verlängerung der Produkthaltbarkeit bei; als Kälte-lieferant werden sie in zunehmendem Maß sowohl in der Verarbeitung als auch beim Transport eingesetzt. So werden kryogene Gase in der Lebensmittelproduktion zum schnellen Einfrieren, zum Oberflächenanhärten oder als Kältequelle während diverser Mischvorgänge eingesetzt. Für den Transport von Lebensmitteln können entweder ganze Lkw-Laderäume oder einzelne Isoliercon-

tainer auf der gewünschten Temperatur gehalten werden.

Beim Kaltmahlen wird meist Flüssigstickstoff mit einer Temperatur von minus 196 Grad Celsius verwendet. Das kalte Gas macht das Mahlgut spröde und ermöglicht so die Herstellung von extrem feinen Pulvern. Außerdem wirkt die Kälte dem Verdampfen flüchtiger Inhaltsstoffe entgegen, was insbesondere beim Mahlen von Gewürzen wichtig ist, um die Aromastoffe im Produkt zu halten. Ein weiteres Beispiel für eine effiziente, umweltfreundliche Anwendung mit flüssigem Stickstoff ist das Reinigen von Abluftströmen durch Kondensation und Ausfrieren von dampfförmigen Stoffen aus Prozessabgasen in der chemischen Industrie, wobei die verflüssigten Dämpfe oft wiederverwendet werden können.

Der Physiker und Nobelpreisträger Dr. Dr. Georg Bednorz, einer der Entdecker der Hochtemperatur-Supraleitung, sprach als Ehrengast bei der Einweihung des Technikzentrums über Supraleitung als Schlüsseltechnologie des 21. Jahrhunderts. Die modernen Hochtemperatur-Supraleiter verlieren ihren elektrischen Widerstand beim Kühlen mit flüssigem Stickstoff und besitzen seit einigen Jahren Marktreife für energietechnische Anwendungen. Hochtemperatur-Supraleiterkabel übertragen verlustfrei große Strommengen und ermöglichen so den Aufbau hocheffizienter Energieverteilungssysteme in Großstädten und Industrieanlagen.

Wachstum durch Investitionen

Grundlage für Wachstum wird insbesondere durch Investitionsprojekte geschaffen. In 2018 sind beispielhaft nachfolgende Projekte angestoßen oder realisiert worden.

Investitionen in Europa

Rumänien: Messer erwirbt BUSE Gaz

Messer hat mit Wirkung zum 4. Mai 2018 die BUSE Gaz S.R.L. in Rumänien gekauft. Mit dieser Investition hat Messer die insgesamt 39 Mitarbeiter des Unternehmens sowie das gesamte Anlagevermögen übernommen. In circa zwei Jahren soll nach Erweiterung und Modernisierung der heutige Firmensitz von BUSE in Bukarest zur neuen Zentrale von Messer in Rumänien werden. Beide Unternehmen ergänzen sich hinsichtlich ihrer Aktivitäten und ihrer Betriebs- und Produktionsstrukturen. Mit je einem Abfüllwerk für Flaschengase in Deva und Valcea sowie einem weiteren Abfüllwerk in Bukarest stärken wir unsere geografische Aufstellung und vervollständigen unser Produktportfolio mit flüssigem CO₂ und Trockeneis.

Deutschland: Luftzerlegungsanlage bei St. Gobain

St. Gobain hat entschieden, die in 2019 neu zu erbauende Glaswanne am Standort Speyer mit Erdgas und reinem, gasförmigem Sauerstoff zu beheizen. Messer errichtet für die langfristige Versorgung des Kunden am Standort Speyer eine neue und damit dritte Luftzerlegungsanlage in Deutschland. Die Anlage, in die mit einem Partner aus der Branche investiert wird, erzeugt zusätzlich flüssigen Sauerstoff, Stickstoff und Argon zur Versorgung umliegender Kunden, auch im angrenzenden Frankreich und in der

Schweiz. Synergien durch das Zusammenfassen der Bedarfsmengen an gasförmigen und flüssigen Produkten führen zu einer höheren Wirtschaftlichkeit für alle Beteiligten und gaben somit den Ausschlag im Bieterwettbewerb.

Deutschland: Erste Anlage zur Herstellung von Wasserstoff in Deutschland

Messer hat in 2018 einen Wasserstoff-Liefervertrag über eine Laufzeit von 15 Jahren mit RÜTGERS Germany, einer Tochtergesellschaft von Rain Carbon Inc., unterzeichnet. Insgesamt neun Millionen Euro investiert Messer in eine Anlage zur Herstellung von Wasserstoff auf dem Gelände von Rain Carbon Inc. in Castrop-Rauxel. Das Unternehmen setzt den Wasserstoff bei der Hydrierung von industriellen Harzen ein. Zusätzlich nutzt Messer die Anlage zur Versorgung weiterer Wasserstoff-Kunden in der Region. Die Anlage produziert Wasserstoff nach dem Steamreforming-Verfahren, welches Erdgas als Einsatzstoff verwendet, und wird eine Kapazität von 2.700 Normkubikmetern pro Stunde haben. Dies entspricht etwa 15 Tankwagenfüllungen pro Tag. Die Inbetriebnahme ist für das dritte Quartal 2019 geplant. Mit dieser Anlage baut Messer seine erste Wasserstoffanlage in Deutschland.



Eröffnung der Luftzerlegungsanlage in Škofja Loka, Slowenien.

Ernst Bode, Johann Ringhofer, Valentin Ilievski, Stefan Messer, Adolf Walth, Bojan Andrejašič, Zoran Wiltavsky (v. l. n. r.)

Slowenien: Erster Luftzerleger von Messer

Am 25. Mai 2018 nahm Messer Slovenija seine erste Luftzerlegungsanlage am neuen Produktionsstandort Škofja Loka in Betrieb. Statt per 100 Lkw-Ladungen pro Woche kann der größte Kunde die benötigten Industriegase nun direkt von dort beziehen. 20 Arbeitsplätze sind vor Ort entstanden.

Ungarn: Natürliches CO₂ für wachsenden Bedarf

Messer hat den Bau seiner bereits dritten Anlage für CO₂-Gewinnung in Ölbő erfolgreich abgeschlossen. Dort wird hochreines Kohlendioxid aus einer natürlichen Quelle gewonnen. Die Quelle selbst liegt in rund 2.000 Meter Tiefe. Das Gas wird vor allem an die Getränkeindustrie in Ungarn und den Nachbarländern geliefert. Um deren schnell wachsenden Bedarf zu befriedigen, wurde die ursprüngliche Fördermenge inzwischen verdreifacht. Neben der Gewinnung aus natürlichen Quellen fällt

CO₂ oft als Nebenprodukt bei Prozessen der chemischen Industrie an und wird dann gereinigt. Das natürliche CO₂ verfügt dagegen über eine hohe Reinheit und kann unabhängig von anderen industriellen Prozessen gewonnen werden. Damit ist die Anlage in Ölbő eine der zuverlässigsten CO₂-Quellen Europas.

Tschechische Republik: Investitionen in Vratimov

Im Oktober 2018 konnte MG Odra Gas den Liefervertrag für Sauerstoff, Stickstoff und Argon mit dem Stahlhersteller ArcelorMittal Ostrava um weitere zehn Jahre bis 2030 verlängern. Um die Produktion im Stahlwerk Vratimov langfristig zu sichern und sie dabei effizienter sowie profitabler zu gestalten, erneuern wir unsere am Standort betriebene Luftzerlegungsanlage inklusive Verflüssigungskapazität. Außerdem werden die bestehenden On Site-Kunden Biocel und OKD dadurch langfristig abgesichert.

Investitionen in Asien

In Dung Quat, Vietnam, errichtet Messer zwei Luftzerlegungsanlagen, um das neue Stahlwerk von Hoa Phat Steel über Rohrleitung mit Sauerstoff, Stickstoff und Argon zu beliefern. Die Anlagen gehen 2019 in Betrieb.



Luftzerlegungsanlagen in Dung Quat, Vietnam, im Bau

Die starke Nachfrage in China hat zur Vollausslastung fast aller chinesischen Produktionsanlagen in 2018 geführt. Um auch in Zukunft die Versorgung der Kunden sicherzustellen, wurden Erweiterungsprojekte an zahlreichen Standorten initiiert. Außerdem sind Produkt-erweiterungen im Bereich der Spezialgase geplant. Hierzu wird ein neues Spezialgaswerk in Anhui errichtet.

Der Ausbau der Elektronikindustrie in China führt zu einem hohen Bedarf an On Site-Anlagen zur Versorgung mit hochreinem Stickstoff. Neben einem Ausbau der Stickstoffversorgung von BOE Optoelectronics Technology am Standort Chengdu, konnte Sichuan Messer einen neuen Vertrag mit dem Kunden Truly abschließen und baut derzeit zwei Generatoren für gasförmiges Argon für das neue Werk von Truly in Sichuan.

Weitere Informationen zu Investitionen finden sich im Konzernlagebericht 2018 der Messer Group GmbH.

Datenschutz

Am 25. Mai 2018 sind zwei neue Gesetze in Kraft getreten: die EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und die neue Fassung des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG-Neu). Ein DSGVO-Projektteam von Messer hat frühzeitig Maßnahmen ergriffen, um Messer auf die neue Gesetzgebung und deren Stichtag vorzubereiten: Seit Mai 2017 wurden die für die Einhaltung der neuen Gesetzgebung notwendige Geschäftsprozesse festgelegt sowie kritische Bereiche und Funktionen gezielt auf die neuen Vorschriften hin geprüft.

Die neuen Gesetze räumen dem Datenschutz in Europa einen höheren Stellenwert ein: Fristen werden verkürzt, Sanktionen erhöht, die Anforderungen an die Dokumentation wurden erheblich erweitert, wobei die grundsätzlichen Datenschutzprinzipien gleichgeblieben sind. Beim Datenschutz geht es im Wesentlichen um personenbezogene Daten. Das sind zum Beispiel Name, E-Mail-Adresse, Postadresse und Geburtsdatum, aber auch IP-Adresse des Computers, Einkommen, Gesundheitsdaten und weitere Informationen, mit denen eine Person identifiziert werden kann. Dieser Schutz war bereits zuvor in Deutschland sowie in vielen Ländern der Europäischen Union (EU) gefordert, allerdings nicht einheitlich. Mit der DSGVO wurde nunmehr ein für alle Länder der EU und EWR verbindlicher Rahmen geschaffen.

Messer muss jetzt nachweisen können, dass wir mit den Daten unserer Mitarbeiter, Kunden und Geschäftspartner jederzeit rechtskonform umgehen. War es bisher in der Verantwortung der Behörden, den Unternehmen eventuelle Fehler nachzuweisen, so muss jetzt das Unternehmen im Streitfall beweisen, dass wirksame Maßnahmen zum Schutz der personenbezogenen Daten implementiert wurden.

Datenschutz-Themen betreffen jeden Arbeitsplatz, insbesondere HR, Marketing und Vertrieb. Immer dann, wenn Prozesse oder Systeme, mit denen personenbezogene Daten verarbeitet werden, neu erstellt oder angepasst werden, ist eine Überprüfung der Datenschutzeinstellungen notwendig. Hierbei werden alle benötigten Informationen erfasst, Schutzmaßnahmen festgelegt und im Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten dokumentiert.

Die europäischen Landesgesellschaften von Messer sowie die Messer Group GmbH kommunizieren ihre Datenschutzhinweise in der jeweiligen Landessprache über ihre Webseiten. Die Mitarbeiter haben ihre E-Mail-Signatur in Outlook entsprechend angepasst, indem jeweils ein Link auf die Datenschutzhinweise ihrer Landesgesellschaft (Pflichtangabe) und auf die von Messer Group GmbH (optional) verweist. Gesellschaften außerhalb von Deutschland, Österreich und der Schweiz sollten auf eine englische Sprachversion ihrer Datenschutzhinweise verlinken. Darüber hinaus wurde empfohlen, die Links der Datenschutzhinweise von Messer Group und der jeweiligen Landesgesellschaft in Geschäftsdokumente einzubinden, wie in Verträge, Auftragsbestätigungen, Rechnungen, Lieferscheine, etc.

Digitalisierung

Die Informationstechnologie durchdringt heute nahezu alle Bereiche eines modernen Unternehmens. Disziplinen der Digitalisierung wie künstliche Intelligenz, Big Data, oder das Internet der Dinge erhöhen die Effizienz von Produktionsprozessen und tragen damit zu Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung bei oder erweitern das Spektrum von Dienstleistungen, das wir unseren Kunden anbieten können.

Die Produktion von Luftgasen ist ein energieaufwändiger Prozess. Jede zusätzliche Optimierung der Energieeffizienz derartiger Anlagen geht einher mit einem erheblichem Einsparpotenzial bei den benötigten Ressourcen. Der Relevanz des Themas entsprechend untersuchen wir parallel zwei unterschiedliche Ansätze zur Steuerungsoptimierung über intelligente IT-Systeme. Eines dieser Projekte ist aus dem aktuellen Junior Circle entstanden und wird auch maßgeblich durch eine Teilgruppe unseres Nachwuchsprogramms vorangetrieben. Die beiden anderen Teilgruppen des Junior Circle analysieren Optimierungspotenziale im Einsatz unserer Gasflaschen und entwickeln Lösungen zur Verbesserung von fallbezogener Kundenkommunikation. Für die Optimierung unseres Flaschenparks implementieren wir unter anderem Big Data-Analysen auf dem Datenbestand aus unserem Behälterverfolgungssystem BABEL. Für eine interaktive Beantwortung von Fragen zu unseren Produkten stellen wir – zunächst regional und inhaltlich beschränkt – auf unseren Webseiten einen Chatbot zur Verfügung. Seit Anfang 2019 ermöglichen wir den Service-Technikern in den Landesgesellschaften, unsere Kunden schnell und effizient remote über das Internet zu unterstützen.

Für eine automatisierte Kommunikation von Software-Systemen auch über Unternehmensgrenzen hinaus stellen wir unseren Kunden und zukünftig auch unseren Lieferanten einfach zu integrierende Schnittstellen zum elektronischen Transfer von Bestellungen oder Rechnungen zur Verfügung.

Im Internet der Dinge bewegen sich seit inzwischen 20 Jahren viele unserer Tank-Installationen. Jetzt gehen wir den nächsten Schritt und statten erste mobile Behälter mit Technik zur Übertragung des aktuellen Füllstands aus. Damit verfolgen wir das Ziel, auch diesem Kundenkreis einen erweiterten Service rund um eine optimierte Versorgung anbieten zu können.

IT-Sicherheit

Die Informationstechnologie ist heute in nahezu allen Bereichen von modernen Unternehmen anzutreffen. Funktionen wie Internet, E-Mail und ERP sind täglicher Bestandteil unserer Arbeit und unterstützen die Kommunikation und die betrieblichen Prozesse und tragen somit wesentlich zur Wertschöpfung und Effizienz und damit zur Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung bei.

Um die Themen der Datensicherheit für die IT-Funktionen und deren Daten zentral zu steuern, wurde die Stelle des Group IT Security Officer bei der Messer Group geschaffen. Herausgestellt werden die Schutzziele Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität der Daten.

Im Rahmen des neu definierten Bereichs werden sukzessive IT-relevante Bereiche untersucht, fragmentierte Informationen zentral gesammelt und zukünftig in einem Datensicherheitskonzept vereint. Bereits genutzte Cloud-Services werden inventarisiert; dies geschieht durch einen neu geschaffenen Organisationskreis mit Teilnehmern zunächst aus Europa.

Als eine der ersten Maßnahmen ist ein Konzept für die Bewertung von Clouddiensten initiiert worden. Ziel ist die Bewertung und Risikoeinschätzung für die Datensicherheit und der Schutz von personenbezogenen Daten.

Über den zentralen Ansprechpartner für IT-Sicherheit werden Kontakte zu Dienstleistern mit dem Ziel hergestellt, unsere IT-Sicherheit durch Penetrationstest zu prüfen und somit den Betrieb von industriellen Kontrollsystemen sicherer zu gestalten.

Nachhaltige, dokumentierte Lieferkette

Eine nachhaltige Lieferkette ist eine der Grundlagen für den wirtschaftlichen Erfolg von Messer.

Eine entscheidende Rolle spielen hierbei die Beziehungen zwischen Messer und seinen wichtigsten Lieferanten (Key Supplier), die von den Abteilungen Logistics/Sourcing und Engineering/Produktion, jeweils für deren Fachgebiete, gepflegt werden. Diese Abteilungen übernehmen oder begleiten zentral den europaweiten Einkauf von Logistikdienstleistungen, Bedarfsgütern, Handelswaren, Anlagen, Maschinen, Transport-Equipment und Behältern. Sie sind beide nach ISO 9001 zertifiziert und haben im Rahmen der Zertifizierungen robuste und nachhaltige Qualitätsmanagementsysteme aufgebaut. Wiederkehrende Lieferantenaudits der Key Supplier sind maßgeblich für die Beurteilung der Lieferanten.

Die Abteilung Corporate Produktion unterstützt die Messer-Landesgesellschaften beim Betrieb und der Instandhaltung der bestehenden Produktionsanlagen (Störungsbeseitigungen, Instandhaltungsplanung, Know-how-Transfer/Schulungen, Standardisierungen).

Die Abteilung Engineering ist verantwortlich für alle technischen und beschaffungstechnischen Aspekte im Zusammenhang mit der Umsetzung von Projekten zur Erzeugung von Gasen aller Art. Hierzu zählen die Entwicklung sowie der Bau oder Umbau von Anlagen zur Erzeugung von technischen

und medizinischen Gasen. Diese Aufgaben umfassen neben der Anlagenauslegung, dem Projektmanagement und der Bauleitung auch die Beschaffung/Einkauf aller erforderlichen Anlagenkomponenten bis hin zur Inbetriebnahme.

Logistics/Sourcing zusammen mit Messer Gaspack, stellt für Messer und Kunden die Verfügbarkeit von Produkten (Gasen jeglicher Art) und deren Transport sicher. Hierzu gehören die Entwicklung und der Einkauf von Tankwagen, stationären Kundenbehältern und Verdampfern, der Einkauf, die Vermietung und die wiederkehrende Prüfung von Gasflaschen, der Einkauf von elektrischem Strom für die Produktionsanlagen und der Einkauf von Gasen von Drittquellen. Zudem unterstützt Logistics/Sourcing die Landesgesellschaften bei dem Management von Beförderungsverträgen und der Organisation von Schwertransporten. Durch die zentrale Bearbeitung dieser Fachgebiete können zum einen wirtschaftliche Vorteile erzielt werden, zum anderen werden flächendeckend hohe Qualitätsstandards realisiert.

Im Jahr 2018 hat die Abteilung Logistics/Sourcing insgesamt sechs Key-Supplier-Audits durchgeführt. Ein Schwerpunkt des Audits liegt in der Überprüfung der Fertigung und der Qualität der hergestellten Produkte. In dem Zusammenhang wird bei den Key-Suppliern seit diesem Jahr auch die Einhaltung der Prinzipien des UN Global Compact abgefragt.

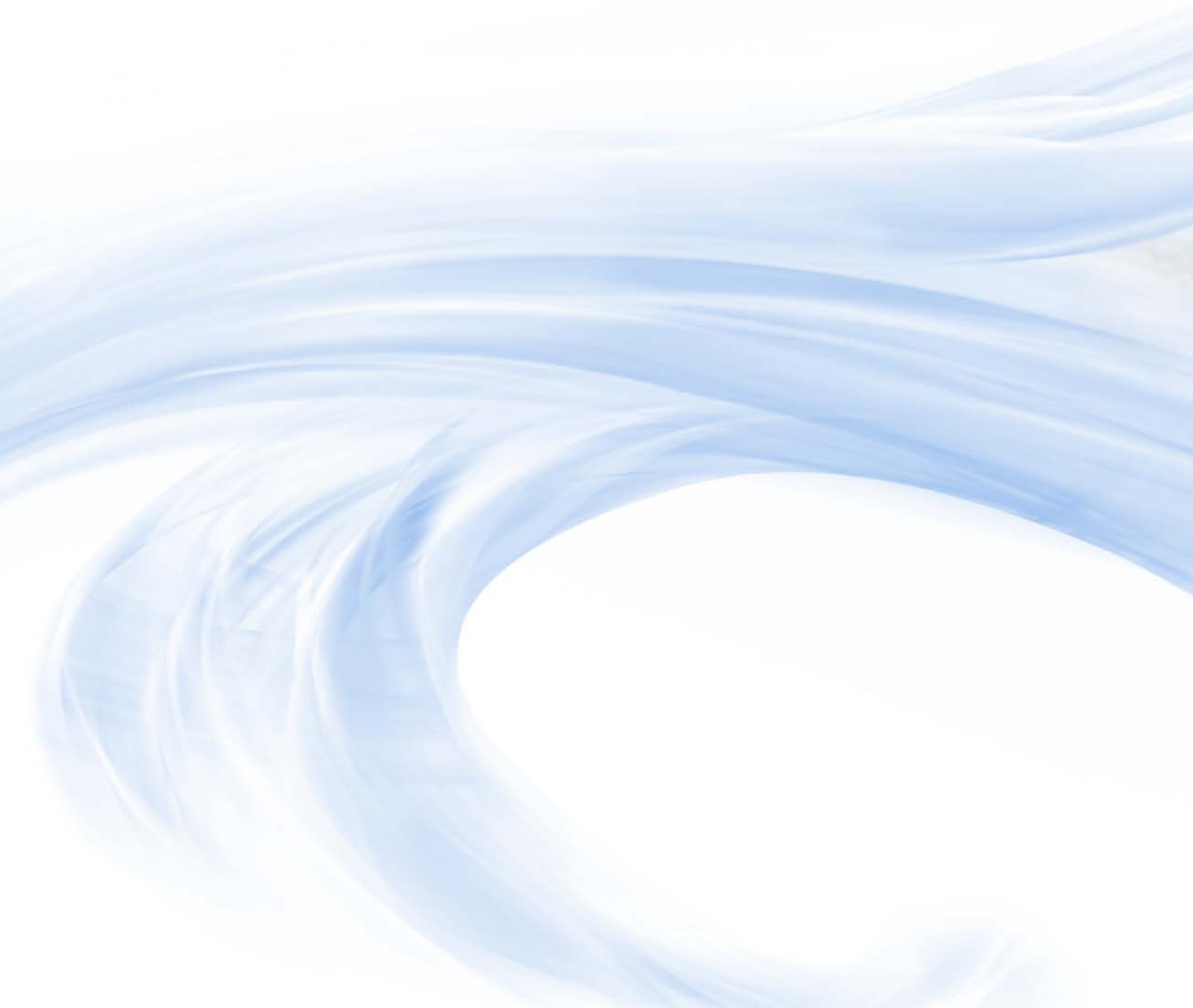
Die Beurteilung des Lieferanten erfolgt in vier Kategorien. Bei nicht zufriedenstellender Beurteilung werden zusammen mit dem Lieferanten Maßnahmen zur Verbesserung ausgearbeitet.

Neben dem Qualitätsmanagementsystem (z. B. ISO 9001) sind die Einhaltung von Sicherheitsstandards, die Durchführung und Qualität von Schulungen der Mitarbeiter und die Überprüfung der eingesetzten Maschinen sowie Umweltaspekte die wesentlichen Aspekte einer Lieferantenbeurteilung. Dabei wird insbesondere auch geprüft, wie der Einsatz und die Entsorgung von Flüssigkeiten in der Produktion erfolgt. Zum Beispiel wird für die Druckprüfung von Behältern aller Art (Tanks, Tank-Auflieger, Gasflaschen) aus Sicherheitsgründen in der Regel Trinkwasser als Kompressionsmedium verwendet. Dessen nachhaltige Verwendung wird im Lieferantenaudit hinterfragt.

Die Ergebnisse der Lieferantenaudits in 2018 waren sehr zufriedenstellend. Alle Lieferanten konnten, zum Teil nach Abarbeiten eines Maßnahmenkatalogs, den Anforderungen von Messer entsprechen.



Sicherheit





Sicherheit

Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz (SHE) sind ein wesentlicher Bestandteil des unternehmerischen Handelns von Messer. Nur ein durchgängiges, gut organisiertes SHE-System gewährleistet ein gutes Management von Geschäftsrisiken und eine kontinuierliche Verbesserung operativer Prozesse und Leistungen in den Bereichen Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz. Die Geschäftsführung von Messer Group hat im Zuge der kontinuierlichen Verbesserung im Januar 2018 eine Neufassung des SHE-Handbuchs als verbindliches Dokument im Rahmen des Messer Compliance Management Systems (CMS) herausgegeben.

Sicherheit beim Umgang mit Gasen bei uns sowie bei unseren Kunden, Sicherheit am Arbeitsplatz im technischen Bereich und in der Verwaltung sowie eine sichere Logistik und Fahrzeuge sind für unsere Kunden, Partner und Mitarbeiter elementar. Das spiegelt sich deutlich in unserer Materialitätsmatrix wider. In 2018 wurde das neue webbasierte Tool INCA zum Ereignis-Management eingesetzt, um Vorfälle im Bereich Arbeitssicherheit und Umweltschutz zu erfassen und statistisch auszuwerten. Die Anzahl der gemeldeten Arbeitsunfälle mit Arbeitsausfall sank zwar geringfügig, doch erhöhten sich die Ausfalltage durch die Schwere der Unfälle. Die meisten Arbeitsunfälle geschahen im Jahr 2018 während Wartungsarbeiten. Unter anderem aus diesem Grund werden wir die Sicherheit von unseren Lieferanten in den Fokus rücken. Zukünftig sollen auch die Gesellschaften in der Region ASEAN ihre Ereignisse über INCA melden. Unser Ziel ist null Unfälle. Im vergangenen Jahr hatten wir innerhalb der Belegschaft von Messer keinen Todesfall zu beklagen.

Fortlaufende Sicherheitsprojekte waren auch in 2018 unser jährlicher „Safety Day“ und die Sicherheitskampagnen in unseren Landesgesellschaften, die über Großmonitore, die in stark frequentierten Gebäudeteilen, wie Betriebsrestaurants oder Aufenthaltsräumen angebracht sind, veröffentlicht werden. Auch gibt es das Ideenmanagement im Bereich Sicherheit, das zukünftig neu belebt werden wird. Wir vergeben jährlich einen Sicherheitspreis an die Landesgesellschaften, die die Sicherheitsrichtlinien am effektivsten umgesetzt haben, um unsere Mitarbeiter zu Höchstleistungen anzuspornen. Im Bereich Logistik arbeiten wir mit international anzuwendenden Sicherheitsmaßnahmen und praktizieren stetigen Erfahrungsaustausch zur Verbesserung unserer Sicherheitsperformance. Sicheres Verhalten soll zukünftig auch im Bereich Logistik ausgezeichnet werden. Außerdem sollen Lieferantenaudits die Sicherheitsmaßnahmen der Logistik flankieren. Unsere Reihe von Pocket-Guides zur Sicherheit im Umgang mit und beim Transport unserer Gase, die für Flaschengasekunden konzipiert sind, wird auch zukünftig erweitert. Im Bereich der operativen Sicherheit haben wir unsere Richtlinien weiterentwickelt und fortlaufend Risiko-Analysen durchgeführt. Der Kontakt und die Kommunikation zwischen den Betriebsführern unserer Produktionsanlagen und unserem zentralen Sicherheitsmanagement sollen weiter ausgebaut werden. Zusätzlich wird an der Harmonisierung unseres Sicherheitssystems für Anlagen gearbeitet.

Sicherheit unserer Mitarbeiter

Die Zahl der gemeldeten Arbeitsunfälle mit Arbeitsausfall sank auch im Jahr 2018 weiter von 15 im Jahr 2017 auf 14. Die Arbeitsausfallrate von Mitarbeitern pro einer Million Arbeitsstunden (Unfallhäufigkeitsrate) verringerte sich von 1,4 (2017) auf 1,3. Allerdings erhöhte sich die Anzahl der Arbeitsausfalltage (Arbeitsunfall-Schwerequote) pro einer Million Arbeitsstunden erheblich von 45,5 in 2017 auf 64 im Jahr 2018. Die Zahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle betrug 23 und ist damit im Vergleich zu 2017 um 14 gesunken. Die Häufigkeitsrate der meldepflichtigen Arbeitsunfälle pro einer Million Arbeitsstunden ging von 3,5 auf 2,2 zurück. Verletzungen oder Erkrankungen standen nicht in direktem Zusammenhang zu unseren Produkten, waren aber meist Konsequenz aus Unachtsamkeit, Eile, dem Nehmen von Abkürzungen oder Unordnung.

Safety-Award und Safety Day 2018

Aufklärungskampagnen am Safety Day, die jährliche Vergabe des Safety-Awards, regelmäßige Sicherheitsbegehungen und der Austausch über Newsletter oder persönlich zwischen der Belegschaft halten die Wachsamkeit der Mitarbeiter aufrecht, denn sie sind für ihre Gesundheit und Sicherheit verantwortlich. Der Safety-Award 2018 wurde im April an Messer Hungarogáz, Ungarn, vergeben, MG Odra Gaz, Tschechische Republik, erhielt den zweiten Preis. Am 14. September 2018 veranstaltete Messer seinen jährlichen internationalen Safety Day. Das Hauptthema des Tages lautete "Defensives Fahren". Viele Messer-Mitarbeiter nutzen ihr eigenes oder ein Dienstfahrzeug für den Weg zur Arbeit. Bei Messer waren Wegeunfälle in 2018 die zweithäufigste Ursache

für Verletzungen. Am jährlichen Safety Day finden keine regulären Sicherheitsunterweisungen statt. Dieser Tag ist dafür vorgesehen, die 14 Sicherheitsregeln von EIGA, dem Europäischen Verband für Industriegase, sukzessive deutlich zu machen.

Sicherheitsauszeichnungen von EIGA

Messer hat vom Europäischen Industriegaseverband EIGA anlässlich der Sommertagung im Juni 2018 in Riga, Lettland, sechs Sicherheitsauszeichnungen für vorbildliche Arbeitssicherheit entgegengenommen: Messer Technogas (Tschechische Republik) wurde der „Gold Two Star Safety Award“ für zwei Millionen geleistete Arbeitsstunden mit null Arbeitsunfällen im Flaschengase-Abfüllwerk Kladno verliehen. Für 15 Jahre unfallfreien Betrieb am Standort Niš wurde Messer Tehnogas (Serbien) mit dem „Gold Safety Award“ geehrt. Messer Hungarogáz (Ungarn) erhielt eine silberne Sicherheitsauszeichnung für 500.000 geleistete unfallfreie Arbeitsstunden am Standort Budapest. In der Kategorie „Bronze“ wurden der Standort Saint-Georges-d’Espéranche von Messer France (Frankreich) sowie der Standort Smederevo von Messer Tehnogas (Serbien) für jeweils fünf Jahre mit null Arbeitsausfällen geehrt. Darüber hinaus wurde Messer Hungarogáz von dem Europäischen Industriegaseverband mit dem „Road Safety Award 2017“ für die niedrigste Unfallrate in der Kategorie „Flaschengase-Transportfahrzeuge“ geehrt, gemessen an einer jährlichen Fahrleistung von 500.000 bis zwei Millionen Kilometern.

Sicherheit unserer Kunden

Im Jahr 2018 haben wir bei unseren Kunden 8.890 Anlagen betrieben, das waren 82 mehr als im Vorjahr. Diese Anlagen wurden insgesamt 9.395 technischen Überprüfungen unterzogen. Messer hat 2.170 Sicherheitsaudits bei eigenen Anlagen auf Kundengelände durchgeführt, das waren 588 mehr als im Vorjahr. Die Anzahl der Sicherheitstrainings für Kunden ist leicht von 1.590 (2017) auf 1.563 gefallen, verblieb aber insgesamt auf einem hohen Niveau. An unseren Sicherheitstrainings nahmen insgesamt 5.273 Personen teil, das war ein Anstieg von 557 Kunden.

Web-Tutorial zum sicheren Umgang mit Flaschenbündel MegaPack C

In 2018 wurde ein Tutorial mit einer schrittweisen Anleitung zum richtigen Anschließen des kompakten Flaschengase-Bündels „MegaPack C“ veröffentlicht. Das Video ist in deutscher und englischer Sprache im YouTube-Kanal von Messer zu finden. Informationen über die besonderen Eigenschaften des MegaPack C, ein Experten-Interview sowie eine Zusammenfassung der Vorteile komplementieren das knapp vier Minuten lange Tutorial. Mit diesem Video setzt Messer seine Strategie fort, bei Flaschengaseanwendungen mehr Service und Sicherheit zu bieten. 2017 veröffentlichte der Industriegasehersteller bereits vier Pocket-Ratgeber zum sicheren Umgang mit Gasen und dessen Transport.

Gezielte Druckentlastung

Bei einem Brand in Dillenburg, Deutschland, sicherte die Feuerwehr nicht mehr identifizierbare Gasflaschen. Auf dem Übungsgelände der Feuerwehr wurden diese Flaschen durch eine Sondereinheit der Polizei unter Beschuss genommen und damit druckentlastet. Das dafür notwendige technische Konzept erarbeitete Messer Industriegase. Abschließend wurden die Flaschen ordnungsgemäß entsorgt.

Sicherheit unserer Logistik und Fahrzeuge

Der Transport von Gasen und Ausrüstung auf der Straße und die Belieferung der Kunden sind Tätigkeiten, die in der Gaseindustrie mit den größten Risiken behaftet sind. Aus diesem Grund hat Messer die European Road Safety Charter unterschrieben und sich verpflichtet, einen besonderen Fokus auf den Bereich Transportsicherheit zu legen. Zusätzlich zu den gesetzlichen Vorschriften zum Betreiben eines Fuhrparks hat sich das eigene Transportsicherheitskonzept von Messer bewährt.

Ein Großteil des für Messer tätigen Fahrpersonals ist bei externen Beförderungsunternehmen beschäftigt. Diese Unternehmen sind für die Schulungen der Fahrer gemäß ADR (Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße) verantwortlich. Leider ist die Anzahl der vermeidbaren Unfälle beim Transport unserer Flaschengase im Jahr 2018 von vier (2017) auf neun gestiegen. Pro Million gefahrener Kilometer bedeutete das einen Anstieg von 0,17 auf 0,41.

Die Anzahl der vermeidbaren Unfälle beim Transport von Flüssiggasen ist ebenfalls leicht von 13 (2017) auf 14 gestiegen; die Häufigkeitsrate pro Millionen gefahrener Kilometer erhöhte sich somit von 0,15 in 2017 auf 0,19 in 2018.

Mit Hilfe von geeignetem Lieferantenmanagement, Informationen zum defensiven Fahren sowie Ladungsbefestigung soll die Anzahl der Unfälle reduziert werden.

Darüber hinaus hat Messer ergänzend zu den Schulungsmaterialien der Beförderungsunternehmen ein eigenes, modulares Fahrerschulungsprogramm („Driver Training Package“) erstellt, nach welchem die Fahrer geschult werden. Die wichtigsten Themen der Schulungen sind:

- Gesetzliche Vorschriften (ADR und nationale Vorschriften)
- Technische Aspekte (Gefahren durch das Produkt, Fahrzeug- und Tanktechnik, Fahrzeugkontrollen, Sicherheitstechnik)
- Unfallvermeidung
- Defensives, ökonomisches Fahren

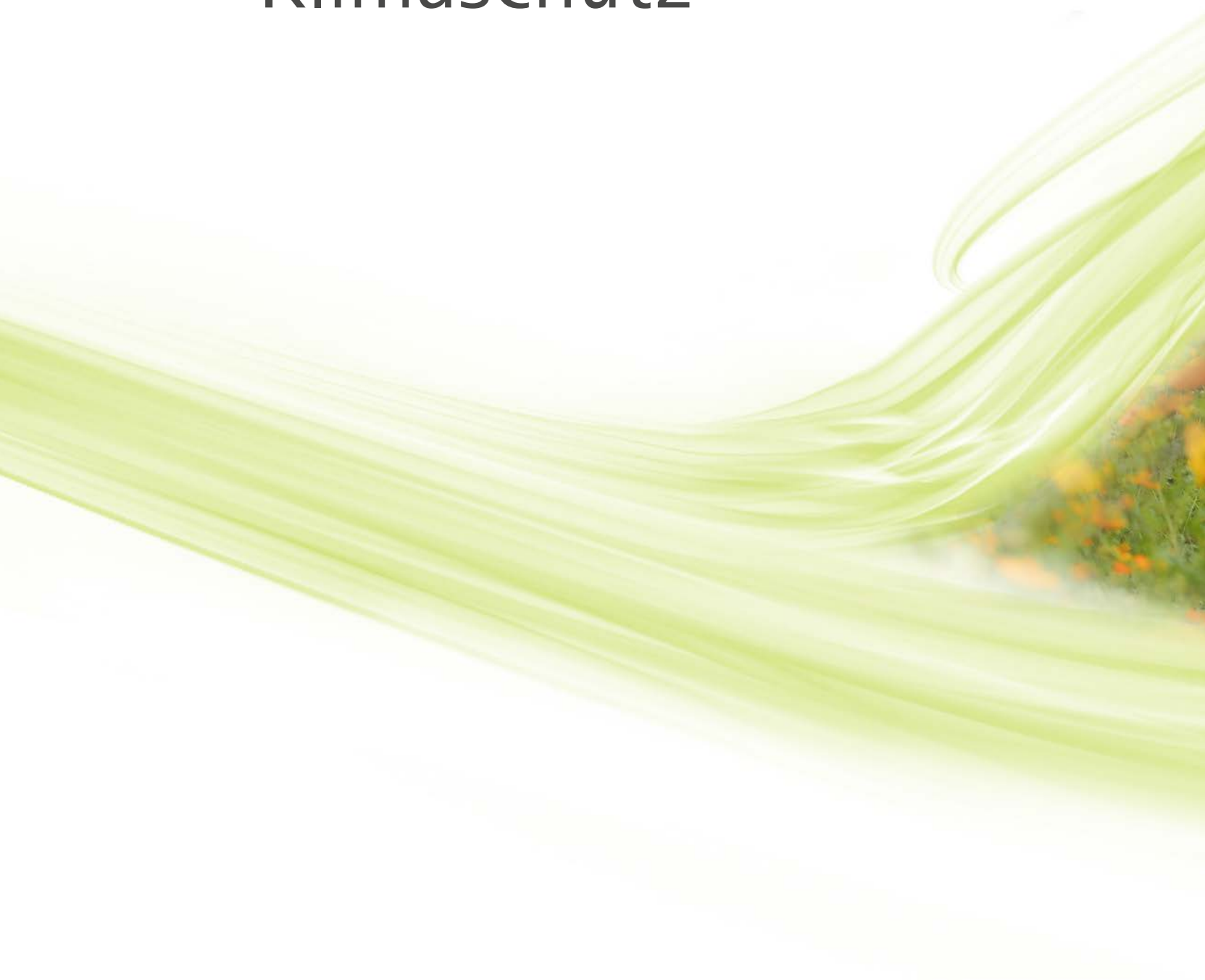
Zudem erhalten alle Fahrer ein Fahrerhandbuch speziell für deren Tätigkeit (Bulk-, Flaschen- oder Service-Fahrzeuge). Somit ist gewährleistet, dass die Fahrer alle wichtigen Informationen zu ihrer Tätigkeit direkt griffbereit haben.

In 2018 hat Messer des Weiteren die Einführung eines On-Board-Computer-Systems mit Fokus auf Transportsicherheit geprüft. Das System gibt zum einen direktes optisches und akustisches Feedback an den Fahrer bezüglich wirtschaftlicher und sicherer Fahrweise, sodass er direkt seine Fahrweise anpassen kann. Zum anderen erlaubt es mittels Fahrdatenanalyse die Auswertung von Grenzwertüberschreitungen und Unfällen. Die ermittelten Daten werden

zudem verwendet, um ein Benchmarking der Fahrweisen einzelner Fahrer zu ermöglichen, und um gezielt Nachschulungen der Fahrer bezüglich Sicherheit und Wirtschaftlichkeit zu unterstützen. Nach erfolgreicher Testphase in zwei Landesgesellschaften soll das System in 2019 in einem Großteil des Fuhrparks eingesetzt werden.

Darüber hinaus sind Messer-Spezialisten in allen relevanten Gremien der EIGA und zum großen Teil auch in den nationalen Verbänden tätig. Die Erkenntnisse aus den Gremientätigkeiten fließen kontinuierlich in das Fahrerhandbuch und das Fahrerschulungsprogramm ein, um die Transportsicherheit zu erhöhen. Somit leistet Messer seinen Beitrag zu einer stetigen Reduzierung der Anzahl transportbedingter Zwischenfälle.

Umwelt- und Klimaschutz





Umwelt- und Klimaschutz

Umweltleitlinien

Unsere SHEQ (Sicherheit, Gesundheit, Umwelt und Qualität)-Leitlinien als integrierte Richtlinie reflektieren das Engagement von Messer für den Umweltschutz. Messer richtet sich außerdem nach allgemeinen Umweltleitlinien.

Messer

- stellt die wesentlichen Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf die Umwelt fest und setzt sich substantielle Ziele zur beständigen Verbesserung der Umweltverträglichkeit
- reduziert die unerwünschten Auswirkungen ihrer Produkte und Dienstleistungen auf die Umwelt
- reduziert Abfallentstehung und unterstützt Programme zur Vermeidung von Umweltverschmutzung
- stellt Betriebsgrundsätze, Prozesse, Verfahren und Ressourcen für die Umsetzung ihrer Umweltleitlinien unter Beachtung der besten verfügbaren Technologie zur Verfügung
- sensibilisiert die Mitarbeiter weltweit sowohl bei der Arbeit als auch zu Hause für ein umweltbewusstes Handeln
- befolgt Umweltrecht oder übertrifft dessen Anforderungen
- führt vor dem Bau neuer oder der Modifikation bestehender Anlagen Umweltverträglichkeitsprüfungen durch
- pflegt eine offene und ehrliche Kommunikation mit allen Interessenvertretern und Nachbarn
- minimiert den spezifischen Energieverbrauch und verwendet, soweit möglich, Materialien im wirtschaftlich vernünftigen Umfang wieder.

Umweltschutz durch Energiemanagement

Messer entwickelt und baut eigene Luftzerlegungsanlagen. Energieeffizienz ist bei der Auslegung ebenso ein Schlüsselaspekt wie die kostengünstige Beschaffung von Energie zum Betrieb der Produktionsanlagen.

Das Ziel von Messer ist es, den spezifischen Energieverbrauch unserer Luftzerlegungsanlagen um jährlich 0,5 Prozent von 2010 bis 2020 zu senken. Das soll durch die bessere Auslastung unserer Produktionsanlagen, kontinuierliche Investitionen in noch effizientere Anlagen und zielgerichtete Projekte zum Thema Energieeffizienz erreicht werden. Seit 2014 ist in der Messer-Organisation eigens ein Global Energy Officer (GEO) für das Energiemanagement verantwortlich. Der spezifische Energieverbrauch konnte in 2018 wiederum deutlich gesenkt werden. Die Einsparung gegenüber 2017 beläuft sich auf 2,8 Prozent. Gründe dafür waren zum einen die höhere Auslastung bestehender Luftzerlegungsanlagen („LZA“) und das Ausscheiden einer ineffizienten LZA in Peru. Bereinigt man die Vorjahreswerte um die ausgeschiedene LZA in Peru, so ergibt sich eine vergleichbare Effizienzsteigerung von 1,2 Prozent.

Die Optimierung der Strombeschaffung umfasst europaweite Ausschreibungen, langfristige Rahmenverträge und die kontinuierliche Beobachtung der Termin- und Spotmärkte. Ein zentraler Bereich für den Stromeinkauf bei der Messer Group GmbH unterstützt und berät unsere Landesgesellschaften beim Stromeinkauf und überprüft regelmäßig die Stromkosten im Rahmen einer Vergleichsanalyse. Auch der Einsatz von erneuerbaren Energien wird regelmäßig überprüft.

Emission von Treibhausgasen

Luftzerlegungsanlagen verarbeiten Umgebungsluft und produzieren keine toxischen oder umweltgefährdenden Emissionen. Selbst bei einer Abschaltung oder in einem Störfall werden nur natürliche Luftbestandteile emittiert. Unsere Produkte sind Gase, die entweder über Pipeline, über Tankwagen zur Befüllung von Kundentanks oder in Stahlflaschen komprimiert geliefert werden. Nur Flaschengase sind verpackte Produkte. Stahlgasflaschen werden in der Regel an den Kunden vermietet und nach dem Gebrauch leer zurückgegeben. Sie sind damit nach der erforderlichen Reinigung und Prüfung zu 100 Prozent wiederverwertbar und werden in der Regel über einen Zeitraum von mindestens 20 Jahren eingesetzt.

Die Summe der von uns emittierten Treibhausgasäquivalente weisen wir als CO₂-Äquivalente (CO₂e) aus. Die Umrechnung der Emissionsmenge erfolgt für 2018 erstmals pro Produktionsanlage. Die Treibhausgasäquivalente wurden für alle europäischen Produktionsanlagen anhand der Umrechnungsfaktoren der lokalen Energieanbieter auf Basis des Jahres 2017 ermittelt. Lediglich für China, Vietnam und die Tschechische Republik wurde auf die Umrechnungsfaktoren der International Energy Agency aus dem Jahr 2016 zurückgegriffen. Bei der Berechnung der Treibhausgase unterscheiden wir in direkte Emissionen (Scope 1) sowie indirekte Emissionen (Scope 2 und Scope 3) gemäß dem GHG (Green House Gases)-Protokoll. Scope 1 umfasst alle direkten CO₂-Emissionen, die aus unseren Produktionsanlagen entstehen.

Trotz Effizienzsteigerungen steigen die absoluten CO₂-Emissionen mit der Anzahl neuer Produktionsanlagen sowie durch höhere Auslastung. Die Verringerungen des spezifischen elektrischen Energieverbrauchs als

größter Einflussfaktor auf die CO₂-Äquivalenz von Messer kann durch den Energiekoeffizienten nachgewiesen werden. Die indirekten CO₂-Emissionen bilden die Erzeugung des eingekauften Stroms ab (Scope 2).

Für den Betrieb unserer Produktionsanlagen wurden insgesamt 5.134 Gigawattstunden (GWh) Strom verbraucht. Im Jahr 2017 waren es 4.865 GWh. Während durch die Veräußerung der Geschäftsaktivitäten in Peru 86 GWh der dort eingesetzten LZA entfallen sind, ist der Stromverbrauch in China um 269 GWh angestiegen. Durch die große Nachfrage nach Luftgasen in Vietnam stieg auch dort der Strombedarf um 10 GWh. In Europa beziffert sich der Anstieg insgesamt auf 77 GWh, insbesondere durch den Betrieb unserer Anlagen in Deutschland (plus 14 GWh), in Serbien (plus 19 GWh) und Ungarn (plus 16 GWh). Gegenüber dem Vorjahr führte dies zu einer Steigerung der Treibhausgase um 177.553 Tonnen.

Gleichzeitig konnte durch den Einsatz von grüner Energie in Österreich und in der Schweiz und der Aktualisierung der Treibhausgasäquivalente die Emissionen von Treibhausgasen reduziert werden. Insgesamt betrug die Reduktion 311.906 Tonnen. Die Scope 2 Treibhausgase erreichten im Jahr 2018 insgesamt 3.016.663 Tonnen, im Jahr 2017 lagen diese bei 3.151.015 Tonnen.

Als indirekte Emissionen, die unter Scope 3 genannt werden, berücksichtigen wir konzernweit alle Emissionen, die nicht unter Scope 1 und Scope 2 fallen. Dazu gehören beispielsweise der Strom für Verwaltungsgebäude oder die Reisen der Mitarbeiter. Erstmals wurde für das Jahr 2018 in der Konzernzentrale und in den Tochtergesellschaften in Belgien, der Tschechischen Republik und in Ungarn ermittelt, wie lang der Weg der Mitarbeiter von ihrem jeweiligen Wohnort bis zur Arbeitsstätte ist und wie sie ihn zurücklegen. Die ermittelten Treibhausgase

für den Arbeitsweg ergaben einen konzernweiten Durchschnittswert von 1,6 Tonnen pro Mitarbeiter. Treibhausgase des Scope 3, die 2018 durch den Zukauf von Industriegasen entstanden sind, betragen 176.593 Tonnen. Insgesamt wurde für 2018 ein CO₂-Äquivalenzwert von 199.493 Tonnen berechnet.

Der gesamte CO₂e-Ausstoß hat sich auf 3.375.723 Tonnen (Vorjahr 3.361.213 Tonnen) leicht erhöht. Der Koeffizient CO₂e pro Euro Umsatz konnte deutlich reduziert werden und lag in 2018 bei 250 Kilogramm CO₂e. Zum einen erzielte Messer Group einen deutlichen Umsatzanstieg, zum anderen wurden durch die Anpassung der Umrechnungsfaktoren pro Produktionsanlage die Treibhausgase deutlich reduziert.

Treibstoffverbrauch und sonstige Emissionen

Der Dieserverbrauch unserer Bulk- und Flaschenflotte lag in 2018 bei 30,2 Millionen Liter. Im Jahr 2017 waren es 29,6 Millionen Liter. Im Jahr 2018 fuhr unsere Flotte insgesamt 97,2 Millionen Kilometer im Gegensatz zu 95,7 Millionen Kilometer in 2017. Der deutliche Anstieg bei den gefahrenen Kilometern ist der starken Nachfrage nach flüssigen Gasen in China, Vietnam und Polen geschuldet. Der Durchschnittsverbrauch von Diesel stieg um 0,3 Prozent leicht an, und zwar von 0,309 Liter pro Kilometer in 2017 auf 0,310 Liter pro Kilometer in 2018.

Messer betreibt in Kroatien, Tschechien, Serbien und China N₂O-Anlagen zur Produktion von Lachgas. Dieses Gas wird in der Medizin, der Elektronik- und der Lebensmittelindustrie eingesetzt. In der Schweiz und in China betreibt Messer insgesamt sechs Wasserstoffanlagen. Gasförmig kann Wasserstoff in vielen Industriesegmente eingesetzt werden unter anderem als Lebensmittelzusatzstoff,

bei der Wärmebehandlung, als Energieträger oder auch als Treibstoff.

Insgesamt weisen wir einen CO₂-Äquivalenzwert für den Treibstoff unserer Flotte und für die Emissionen von N₂O und Wasserstoff (Scope 1) von 159.567 Tonnen CO₂e aus. Im Jahr 2017 emittierten wir 141.839 Tonnen CO₂e.

Verbrauch von Wasser

Der Wasserverbrauch unserer Luftzerlegungsanlagen betrug in 2018 insgesamt 9,3 Millionen Kubikmeter; der Großteil dieses Wassers wird beim Kühlen der Verdichter der Luftzerlegungsanlagen genutzt. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Anstieg von 1,3 Millionen Kubikmetern, der im Wesentlichen durch Inbetriebnahmen neuer Anlagen entstanden ist.

Für die wichtigsten Produktionsverfahren, die bei Messer zum Einsatz kommen, Luftzerlegung, CO₂-Reinigung und Verflüssigung, wird in der Prozessführung unmittelbar kein Wasser, zum Beispiel als Lösungsmittel, benötigt. Ein Prozesswasserbedarf ist daher nicht vorhanden.

Allerdings fällt bei den Prozessen, im Wesentlichen durch Verdichtung der Medien, eine große Menge an Wärme an. Diese Wärme wird üblicherweise mittels eines Kühlwassersystems abgeführt.

In den meisten Anlagen kommt ein offener Kühlkreislauf zum Einsatz. Dabei zirkuliert Kühlwasser im Kreis, nimmt dabei die Wärme von den jeweiligen Quellen auf und gibt sie in einem offenen Kühlturm wieder an die Atmosphäre ab. Der offene Kühlturm ist dadurch gekennzeichnet, dass ein Teil des Umlaufwassers verdunstet und ein weiterer Teil abgeführt wird, um eine Eindickung der nichtlöslichen Bestandteile, die Abschlamm-Menge, zu verhindern. Die Summe aus Verdunstungsverlusten und der Abschlamm-Menge muss dem

System wieder als Frischwasser zugeführt werden. Dieses Zusatzwasser ist der einzige unmittelbare Wasserverbrauch bei den Produktionsverfahren. Die Zusatzwassermenge ist direkt abhängig vom Stromverbrauch einer Anlage und beträgt etwa zwei bis drei Kubikmeter pro Stunde pro Megawatt elektrische Leistung.

Müllerzeugung

Die Gesamtmenge an unschädlichem Müll lag in 2018 bei 24.707 Tonnen. Die Gesamtmenge an bedenklichem Müll lag bei 496 Tonnen.

Zertifizierungen der Energiemanagementsysteme

Unsere Verpflichtung zum Umweltschutz wird auch durch unser Qualitäts-Management-System reflektiert, das weltweit bei Messer Anwendung findet. Wir sind in 23 konsolidierten Gesellschaften nach ISO 14001 zertifiziert.

Umweltschutz bei unseren Kunden

Reduzierung von Treibhausgasen durch effizienten Einsatz von Industriegasen

Unsere Gase helfen unseren Kunden unter anderem dabei, ihre Produkte und Prozesse umweltfreundlicher zu gestalten. Im Jahr 2018 wurden 242 Tankanlagen bei Kunden neu installiert, in denen unsere Gase für umweltfreundliche Prozesse bereitgestellt werden. Im Jahr zuvor waren es 253 Tankanlagen. Doch auch unsere Rohrleitungs- und Flaschengase tragen dazu bei, Verfahren nachhaltiger zu machen.

Der Einsatz von Industriegasen hilft unseren Kunden, ihren eigenen Ausstoß von Treib-

hausgasen zu reduzieren. So werden durch die Rückgewinnung von gas- oder dampfförmigen Schadstoffen mit unserem DuoCondex-Verfahren etwa 1.000 Tonnen weniger, die Ozonschicht schädigende Stoffe in die Atmosphäre entlassen. Auch in anderen anwendungstechnischen Bereichen werden durch den Einsatz von Industriegasen Treibhausgase bei unseren Kunden verringert. Dieses Reduzierungspotenzial wird die Messer Group im Jahr 2019 für alle umweltrelevanten Verfahren ermitteln. Wir gehen davon aus, dass das Reduzierungspotenzial an Treibhausgasen bei unseren Kunden deutlich höher sein wird als die durch die Herstellung von unseren Industriegasen entstandenen Treibhausgase.

Rückgewinnung von Lösemitteln

Bei vielen industriellen Prozessen entstehen gas- oder dampfförmige Schadstoffe. Diese lassen sich durch Abkühlung mit tiefkalt verflüssigtem Stickstoff kondensieren, also verflüssigen und auffangen, und gelangen somit nicht in die Atmosphäre. Messer hat hierfür das DuoCondex-Verfahren entwickelt, mit dem eine solche Kondensation bei Temperaturen bis minus 160 °C möglich ist. Die Rückgewinnungsrate liegt in den meisten Fällen bei mehr als 99,9 Prozent. Im Idealfall kann das entstehende Kondensat wieder in der Produktion eingesetzt werden. Teilweise werden die zurückgewonnenen Stoffe auch aufgearbeitet, als Brennstoff verwendet oder einer kontrollierten Vernichtung zugeführt. Diese Technologie kommt unter anderem beim Recycling von mehr als einer Million Kühlgeräten pro Jahr zum Einsatz. Dabei werden die im Isolationsschaum der Geräte gebundenen Treibgase (FCKW) freigesetzt, in den DuoCondex-Anlagen verflüssigt und anschließend unschädlich gemacht. Auch die Unternehmen in der chemischen Industrie nutzen das DuoCondex-Verfahren. Es hilft ihnen, die Emissionsgrenzwerte einzuhalten und gleichzeitig durch die Wiederverwendung der kondensierten Stoffe Kosten

zu sparen. Vor allem profitiert unsere Umwelt: Allein im Jahr 2018 wurden durch den erfolgreichen Einsatz des DuoCondex-Verfahrens bei unseren Kunden Treibhausgase von 500.000 Tonnen CO₂-Äquivalent reduziert.

Deutschland: Energiebilanz durch EcoVap verbessert

Messer hat beim Spezialisten für Spezialdruck Constantia Flexibles die Ausschreibung für die Stickstoffversorgung im Wettbewerb mit dem vorherigen Lieferanten gewonnen. Der Kunde wurde unter anderem durch kompetente Beratung und ein energiesparendes Gasversorgungskonzept überzeugt. Der flüssige Stickstoff wird mit dem EcoVap-Verfahren verdampft. Hierbei wird die Stickstoffkälte in das vorhandene Kühlsystem eingekoppelt; das reduziert den Stromverbrauch der Kältemaschine. Damit verbessert sich die Energiebilanz des Unternehmens und die CO₂-Emissionen sinken. Der Stickstoff wird zur Inertisierung des Trocknungsprozesses in UV-Härtedruckmaschinen verwendet. Er verdrängt den Luftsauerstoff, der das Aushärten der Kunststofffarben durch Polymerisation stören würde. Constantia Flexibles ist der weltweit viertgrößte Hersteller von flexiblen Verpackungslösungen für die Geschäftsbereiche Food und Pharma.

Schweiz: Trockeneis für sauberes Recycling

Ausgediente Stahlelemente aus dem Hoch- und Tiefbau sind ein wertvoller Rohstoff. Bevor das Material zur Wiederverwertung eingeschmolzen werden kann, muss es aber von oberflächlichen Verunreinigungen wie Lacken oder Farben befreit werden. Die Firma PSB Umweltservice in Stockach führt solche Reinigungsarbeiten unter Schutzatmosphäre durch und nutzt dafür Trockeneis-Strahlmaschinen von ASCO. Damit ist ein ebenso effizientes wie umweltschonendes Verfahren gewährleistet. Es werden keine zusätzlichen

Reinigungsmittel benötigt, und es gibt weder Chemikalien noch verschmutztes Abwasser zu entsorgen.

Ungarn: E-Bikes rollen dank ungarischer Experten

Das E-Bike ist zweifellos im Trend. Vom Elektrorad für die Freizeit über das sportliche E-Mountainbike bis zum hilfreichen Lastenrad gibt es inzwischen Varianten für jeden Bedarf. Für die Großstadt der Zukunft kann es zudem eine umweltfreundliche Alternative für den täglichen Nahverkehr oder für Paketdienste sein. An einem der ungarischen Standorte von Bosch in Miskolc werden elektrische Antriebe für solche Bikes gefertigt und weltweit an 70 verschiedene Fahrradmarken geliefert. Beim Löten der Komponenten für die jüngste Antriebsgeneration stellt Stickstoff die inerte Atmosphäre sicher.



Foto: Bosch

Umwelt- und Naturschutz

Vietnam: Weltumwelttag

Am 26. Mai 2018 feierte Messer Haiphong in Zusammenarbeit mit der Hiep-Son-Grundschule den „Weltumwelttag“. Über 700 Schüler und Lehrer nahmen an der Veranstaltung teil, die unter dem Motto „Gemeinsam gegen Plastikmüll“ stand. Neben spannenden Aufführungen beteiligten sich die Schüler an Spielen zur Abfallsortierung, an Plakataktionen und an Vorträgen zum Umweltschutz. Ziel war eine höhere Sensibilisierung für Umweltschutzthemen und ein gemeinsames Eintreten für den Umweltschutz.

RhineCleanUp-Day

Etwa 1.000.000 Kilogramm Müll gelangen jährlich über den Rhein in die Meere. Der 1.232,7 Kilometer lange Strom fließt von der Schweiz durch Deutschland über die Niederlande in die Nordsee. Beim RhineCleanUp-Day am 15. September 2018

haben Kollegen von Messer in Krefeld zusammen mit 150 Bürgern der Stadt das Rheinufer von Müll befreit. Messer war Initiator des RhineCleanUp-Day in Krefeld; insgesamt nutzten über 10.000 Menschen in 59 Städten der drei Länder das Niedrigwasser des Spätsommers zum Müll sammeln am Rhein.

Earth Hour 2018: Messer schaltet für die Umwelt das Licht aus

Messer schaltete am 24. März 2018 um 20.30 Uhr für eine Stunde das Licht an all seinen Standorten in Deutschland – Bad Soden, Krefeld, Salzgitter und Siegen – aus. Mit dieser Maßnahme beteiligte sich Messer an der Earth Hour 2018.

Die Earth Hour ist eine weltweite Klima- und Umweltschutzaktion. Sie wurde 2007 in Australien ins Leben gerufen. Seitdem schalten jedes Jahr im März private und öffentliche Gebäude sowie Wahrzeichen für eine Stunde das Licht aus. Ziel der Earth Hour ist es, die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf den Klimaschutz zu lenken.



Kunden und Märkte





Kunden und Märkte

Der Vertrieb von Messer ist auf die Bedürfnisse der Kunden ausgerichtet. Kunden mit geringem Gasebedarf werden häufig über lokale Vertriebspartner betreut, während intensivere Partnerschaften mit mittelständischen Kunden durch den lokalen Vertrieb aufgebaut und persönlich betreut werden. Internationale Kunden, die komplexe Bedürfnisse und Anforderungen über mehrere Länder hinweg und einen internationalen Ansatz beim Einkauf und/oder in der Produktionstechnik haben, werden durch ein internationales Key Account Management-Team gepflegt, um unter anderem das Potenzial für eine positive Geschäftsentwicklung optimal nutzen zu können.

In 2018 wurden insgesamt über 800 Neuverträge über die Lieferung von Flüssiggasen gezeichnet, die einen Jahresumsatz von rund 42 Millionen Euro darstellen. Dies ist eine gute Voraussetzung für nachhaltiges Wachstum. Hierzu hat das Geschäft in China stark beigetragen. Wir fokussieren uns in China auf Kunden in den Regionen, in denen wir bereits tätig sind und in denen wir Luftzerlegungsanlagen betreiben, mit deren Produkten wir unsere Kunden nachhaltig und flexibel beliefern können. Auch ist der Umsatz im Geschäft mit Flaschengasen angestiegen und hat einen entsprechend großen Beitrag zum Ergebnis geleistet. Ebenfalls in China haben wir unser Produktportfolio weiter diversifiziert und unter anderem um Spezialgase sowie um Lachgas und Kohlendioxid erfolgreich erweitert.

Im Bereich Medizingase beliefern wir zukünftig Europas zweitgrößten Hersteller von Lungenfunktionsmessgeräten exklusiv mit medizinischen Gasen. Das Unternehmen mit Sitz in Deutschland ist in über zehn Ländern in Europa und Asien aktiv. Die Gasgemische für

den europäischen Markt des Kunden werden in Belgien produziert, die für den chinesischen Markt in China. Von dieser Partnerschaft versprechen wir uns gegenseitige Unterstützung in den Bereichen Vertrieb, Service und Wartung und tauschen uns über Marketingaktivitäten aus. Die Arzneimittelzulassung für die zu liefernden Produkte wird für das Jahr 2021 erwartet.

Wir haben außerdem unser Geschäft im Bereich NO-Gemische ausgebaut sowie im Jahr 2018 den Markteintritt in den für uns neuen Bereich Schönheit und Wellness vorbereitet.

Kundenzufriedenheit

Die Meinungen und Zufriedenheit unserer Kunden zu berücksichtigen, gehört zu unserem Selbstverständnis als verantwortungsvolles Unternehmen. Unseren Anspruch haben wir in den konzernweit gültigen Leitlinien verankert: Wir konzentrieren uns auf die individuellen Anforderungen unserer Kunden und helfen ihnen, ihre Wettbewerbsposition und Leistungsfähigkeit zu stärken.

Kundenzufriedenheitsumfragen

An all unseren Standorten in Europa messen wir die Kundenzufriedenheit in systematischen Befragungen und integrieren die Ergebnisse in unsere Managementprozesse. Durch das Messen der Kundenzufriedenheit können die Qualität und Wahrnehmung der erbrachten Leistungen kontrolliert und die Wirksamkeit umgesetzter Maßnahmen überprüft werden. Hierdurch lässt sich die Zufriedenheit der Kunden und damit langfristig auch der Unternehmenserfolg von Messer kontinuierlich steigern.

Insgesamt wurden 2018 in neun europäischen Gesellschaften Kundenzufriedenheitsumfragen durchgeführt. In den Messer-Gesellschaften in Frankreich, Belgien, Bosnien-Herzegowina, Nordmazedonien, Deutschland, der Schweiz, Slowenien, Spanien und Ungarn wurden mehr als 19.000 Kunden angeschrieben. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Steigerung von 34 %.

Die Quote der Kunden, die den Fragebogen komplett ausgefüllt haben stieg gegenüber dem Vorjahr (6,2 %) auf 8,0 %. Insgesamt waren es exakt 1.522 Kunden, deren Rückmeldungen analysiert wurden.

Die Ergebnisse der Gesamtzufriedenheit können nun bedingt untereinander verglichen werden, da die Mentalität in den einzelnen Ländern zur Beurteilung der Zufriedenheit unterschiedlich ist. Durch die regelmäßige Durchführung der Kundenzufriedenheitsanalysen wird sichergestellt, dass die Zufriedenheit innerhalb eines Landes verglichen und deren Entwicklung über einen längeren Zeitraum verfolgt werden kann. Die Kundenzufriedenheitsanalysen werden in den europäischen Landesgesellschaften alle zwei Jahre wiederholt.

Der Online-Fragebogen zur Kundenzufriedenheit umfasst neben Fragen zur allgemeinen Zufriedenheit diverse Fragen zu Dienstleistungen aus den Bereichen Vertrieb, Logistik, technischer Service, Vertriebsinnendienst, Sicherheit sowie zur Abwicklung von Reklamationen. Insgesamt werden bis zu 24 Dienstleistungen abgefragt und analysiert. Die Ergebnisse werden in Regionen zusammengefasst. Auf einer Skala von 1 für sehr unzufrieden bis 10 für sehr zufrieden schneidet Messer in Westeuropa mit einer Gesamtleistung von insgesamt 8,0 (Vorjahr: 7,4) ab, wogegen in Osteuropa ein Durchschnittswert von 8,6 (Vorjahr: 9,0) erzielt wurde. Die Zufriedenheitsquote, die sich aus dem Verhältnis der zufriedenen Kunden zu

den gesamten Antworten errechnet sank in Europa von 92,3 % im Jahr 2017 auf 88,9 % im Jahr 2018. Sowohl in Westeuropa, wo die Zufriedenheitsquote von 89,4 % in 2017 auf 86,5 % in 2018 sank, als auch in Osteuropa, wo diese von 93,6 % in 2017 auf 92,1 % in 2018 leicht gefallen ist. Insgesamt ist das Ergebnis immer noch auf einem hohen positiven Niveau. Verbesserungspotenziale wurden für die einzelnen Länder identifiziert und implementiert.

Zufriedenheitsumfragen in Gase-Centern

Ein großer Teil des Flaschengeschäfts wird in Europa durch Gase-Center abgewickelt. Gase-Center sind eigenständige Unternehmen, die in unserem Namen in definierten Regionen Industriegase an unsere Kunden verkaufen. Messer arbeitet mit mehr als 1.000 Gase-Centern in Europa zusammen. Die Zusammenarbeit mit ihnen ist sehr wichtig, da die Gase-Center den direkten Kontakt zu unseren Kunden in ihrer Region pflegen. Daher wurde die direkte Kundenzufriedenheitsanalyse um die Messung der Zufriedenheitsquote zwischen den Messer-Gesellschaften und den regionalen Gase-Centern erweitert.

Während diese Umfrage in Spanien schon seit einigen Jahren und in Frankreich 2017 erstmals durchgeführt wurde, konnten 2018 erstmals in der Slowakei, der Tschechischen Republik, in Polen, der Schweiz und Österreich diese Umfragen gestartet werden. Insgesamt wurden 468 Gase-Center angeschrieben, 182 haben den Fragebogen vollständig ausgefüllt. Gegenüber 2017 ist dies eine Steigerung bei den ausgewerteten Fragebögen von mehr als 300 %.

Der Online-Fragebogen umfasst ähnlich wie der Fragebogen für Kunden neben Fragen zur allgemeinen Zufriedenheit auch Fragen zu Serviceleistungen verschiedener Abteilungen, wie zur Gase-Center-Betreuung, Logistik, Vertriebsinnendienst, IT-Unterstützung, Sicher-

heit und Reklamationsabwicklung. Es können bis zu 21 Dienstleistungen abgefragt werden. Die allgemeine Zufriedenheit der Gase-Center lag insgesamt bei 76,4 %. Im Jahr 2017 erreichten die beiden Gesellschaften Frankreich und Spanien eine Gesamtzufriedenheit von 79,1 %. Die leichte Verschlechterung in 2018 lag im Wesentlichen an der fehlenden Verfügbarkeit von Gasflaschen und Bündeln in Spanien und Polen, die von Gase-Centern kritisiert wurde. Diese konnte durch neue Investitionen zwischenzeitlich gelöst werden.

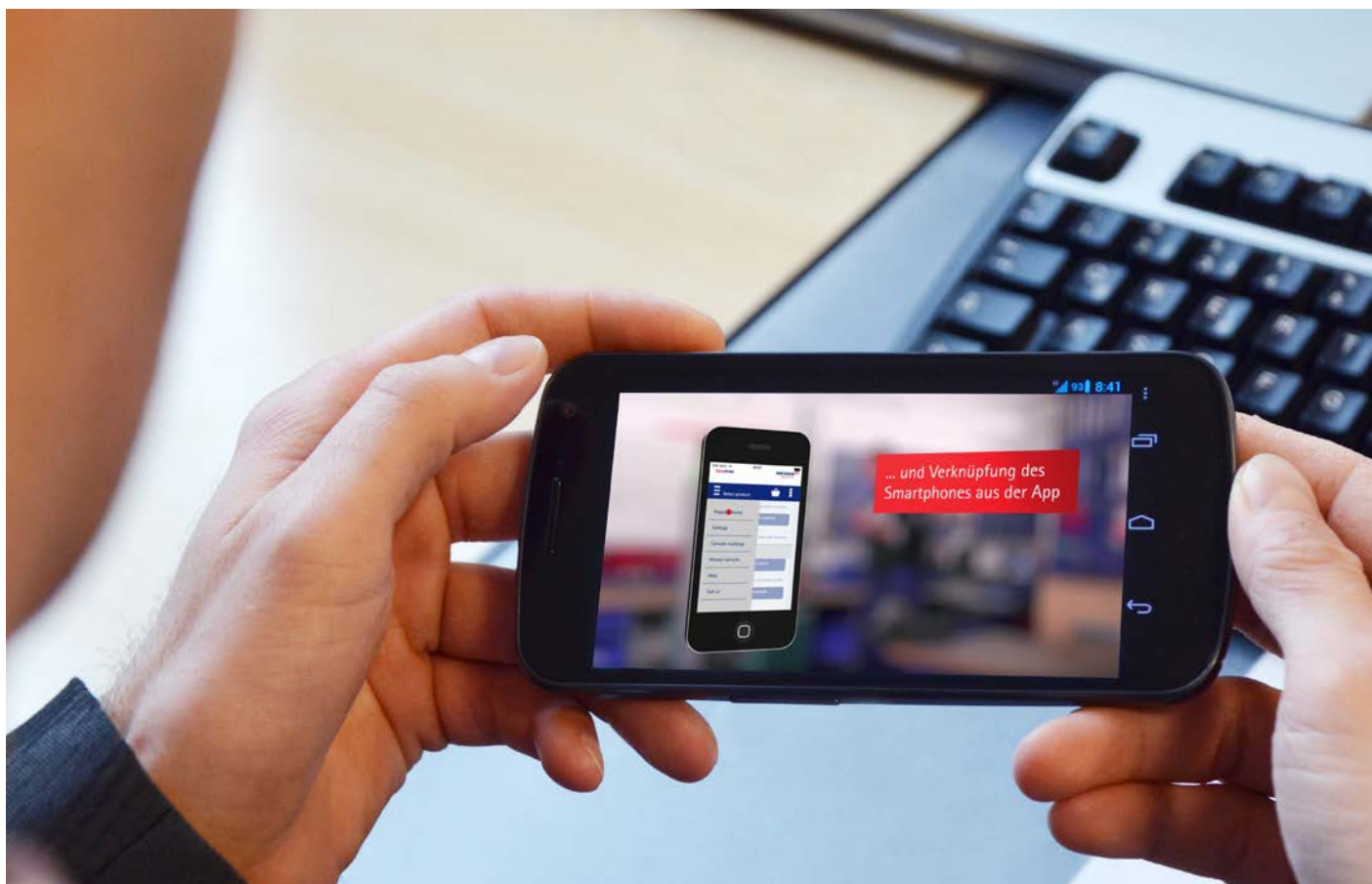
Digitaler Kundenservice

Bei der Erarbeitung der E-Services für Kunden sind eine klare Funktionalität und Bedienung besonders wichtig. Wie im täglichen Arbeitsleben richtet sich ein sehr guter Service nach

den Bedürfnissen der Kunden. So haben wir aus vielen Kundenbefragungen ein Programm an elektronischen Helfern entworfen und weiterentwickelt. Wir stellen sie als Apps, über unsere Webseiten oder über die Datenschnittstelle der Messer-Planungssysteme für den elektronischen Datenaustausch (EDI) zur Verfügung.

E-Order

Online-Bestellungen sind beliebt und erfolgreich, weil sie klassische Einkaufsaufgaben für den Kunden komfortabel, unkompliziert und schnell machen. Messer bietet dies seinen Kunden mit dem Service E-Order bei der Nachbestellung an. Kunden können hier Produkt und Menge bzw. Anzahl auswählen und papierlos bestellen. Das funktioniert auch über die E-Order-App, etwa beim Betriebsrundgang oder auf der Baustelle.



E-Invoice

Nachhaltiges Handeln verstehen wir als unternehmerische Pflicht. Die E-Invoice kommt umweltschonend per Mail, außerdem haben Kunden über eine personalisierte Webseite Zugriff auf ihr persönliches Rechnungsportal. Die Rechnungen können im XML-Format direkt in die ERP-Systeme beim Kunden importiert werden. Optional ist auch ein Zugriff auf elektronische Bestellbestätigungen, Lieferscheine oder Mietnachweise möglich.

E-Connect

Bei unseren EDI-Lösungen korrespondiert unser ERP-System mit dem unserer Kunden und regelt den „Papierkram“. Die Prozesse und Datenformate werden einmalig festgelegt, und dann tauschen die Systeme automatisch Bestellungen und Lieferscheine, Rechnungen und Zahlungsanweisungen, Qualitätszertifikate und viele weitere Dokumente untereinander aus.

E-Stock

Wenn eine Gasflasche von Messer einen eigenen Barcode besitzt, wird der während der Abfüllung, bei der Auslieferung sowie bei der Rücknahme und Qualitätskontrolle eingelesen. Mit E-Stock stellen wir diese Daten unseren Kunden als Einzelinformation oder Statistik zur Verfügung. Damit kennen sie den aktuellen Stand jeder einzelnen Flasche im Bestand ganz genau.

E-ccts

Der Barcode auf jeder Gasflasche bietet noch mehr Vorteile: Mit E-ccts (Customer Cylinder Tracking System) können unsere Kunden die Flaschenbewegungen ihrer Bestellung auch in ihrem Unternehmen verfolgen. So können sie auch sicher sein, gesetzliche Vorgaben zu erfüllen.

E-Monitor

Die Füllstände von Gasetanks im Blick zu haben, ist für produzierende Unternehmen, die Gase für die Herstellung ihrer Produkte benötigen, unerlässlich. E-Monitor liefert auch Antworten auf die Frage nach dem aktuellen Bestand an Gasen von Messer, wann die Behälter befüllt wurden und ob der Gaseverbrauch kontinuierlich ist. Unsere Kunden bekommen die Infos online als Einzelinformation und Statistik – und auf Wunsch auch per SMS, um Versorgungsengpässe zu vermeiden.

myLab

myLab ist das Kundenportal von Messer, das unsere Kunden im Labor bei der Verwaltung von Gasebeständen unterstützt. Zertifikate und Sicherheitsdatenblätter für individuelle Gasgemische sowie Spezifikationen für Standardgase können leicht heruntergeladen oder online verwaltet werden. Auf einen Blick ist ersichtlich, für welche Kalibriergase der Stabilitätszeitraum bald ausläuft oder abgelaufen ist. Mit einem Klick können sie dann unkompliziert nachbestellt werden.

Ausgewählte Projekte mit unseren Gasen in Flaschen

Frankreich und Belgien: Kalibriergase zur Brennwertbestimmung

GRTgaz betreibt mit einer Länge von 32.414 Kilometern das längste Erdgas-Hochdruckleitungsnetz in Europa. Die Zusammensetzung von Erdgas, einem Gemisch aus Alkanen und inerten Verbindungen, kann je nach Quelle stündlich variieren. Daher variiert auch der Brennwert. Da der Brennwert zusammen mit der gelieferten Gasmenge als Abrechnungsgrundlage dient, setzt GRTgaz an Kontrollpunkten Gaschromatografen zur GCV-Bestimmung ein. GRTgaz nutzt Kalibriergase von Messer zur Kalibrierung dieser Chromatografen. Hergestellt werden die Kalibriergase im Messer-Spezialgasewerk in Zwijndrecht, Belgien. Messer beliefert GRTgaz zudem mit hochreinen Gasen, hauptsächlich Helium, für den Betrieb der Chromatografen.



Dreifachsparer

Frankreich: Dreifachsparer für Inox-Bleche

Der Spezialist für Industrieanlagen und Maschinenbauer Siem Desmet im nordfranzösischen Lambersart nutzt nach erfolgreichem Test unter Betriebsbedingungen seit 2018 das Dreistoffgemisch Inoxline He3 H1 von Messer. Es wird zum Schweißen von

Blechen aus rostfreiem Stahl verwendet. Die Dreifachsparer-Mischung ermöglicht schmalere Schweißnähte mit tiefem Einbrand und damit geringerem Verzug sowie nacharbeitsarme, feinschuppige Nahtoberflächen.

Portugal: Spezialgase für Testlabor

Messer in Portugal bietet seit 2018 auch Spezialgase an. Der größte Abnehmer dieser Produktgruppe ist das akkreditierte Testlabor SondarLab in Aveiro. Es arbeitet unter anderem mit dem portugiesischen Institut für Schweißen und Qualität (Instituto de Soldadura e Qualidade) zusammen. Weitere Schwerpunkte der Tätigkeit von SondarLab sind die Emissionskontrolle in Industrieanlagen verschiedener Branchen sowie die Kalibrierung von Messgeräten in Stationen zur Messung der Luftqualität.



Vollautomatische Druckdosenabfüllung

Schweiz: Käsereifung mit Roboterhilfe

Käse reift nicht einfach vor sich hin. Zur Käsepflege gehören unter anderem regelmäßiges Bürsten, Wenden und Waschen. Diese Arbeiten übernehmen in vielen Käsereien Roboter des Schweizer Maschinenbauers JNJ Automation aus Romont. Sie behandeln



Käsereifung mit Roboterhilfe

Käseläibe bis zu einem Durchmesser von 75 Zentimeter und können diese dafür aus bis zu sechs Meter Höhe aus dem Regal holen. Dabei müssen sie der feucht-salzigen Atmosphäre der Reifehallen widerstehen. Entsprechend hoch sind die Anforderungen an die Verarbeitungsqualität. Die Bleche der Maschinen sind aus Edelstahl, der Rahmen wird manuell geschweißt. JNJ verwendet die Schweißschutzgase Inoxline He3 H1 und Inoxline H5 von Messer.

Slowakei: Führend in Belüftungstechnik

Messer liefert an Technov in Rumanová flüssigen Stickstoff im Kryobehälter, Sauerstoff 3.5 und Schweißgase für die Produktion von Lüftungs- und Klimaanlage, deren Nachfrage in den vergangenen Jahren einen gewaltigen Boom erlebt hat. Technov verfügt über das Hygienezertifikat des Instituts für Lufthygiene (ILH) in Berlin und gehört zu den führenden Anbietern in Europa. Mit dem Bau einer neuen Produktionshalle wurde in 2018 mehr Platz für modernste Laserschneidtechnik geschaffen.

Slowenien: Erster Laserschweißroboter in Slowenien

Klas Metal d.o.o. hat in der Gemeinde Kamnik den ersten Laserschweißroboter Sloweniens installiert. Die Maschine, eine Trumpf TruLaser Robot 5020, arbeitet mit dem Schutzgas Argon 5.0 von Messer. Beim Laserschweißen von dünnen Blechen wird mindestens das Qualitätsniveau wie beim WIG-Schweißen bei gleichzeitig deutlich gesteigerter Kapazität erzielt. Klas Metal d.o.o. setzt die Maschine zum Schweißen von hoch- und niedriglegierten Stahl-, Aluminium- und Titanblechen ein. Die Laserschweißanlage trägt zu einer signifikant gesteigerten Produktivität bei.

Rumänien: Kalibriergase für Sensoren

Der Sensorhersteller Testo bezieht die Kalibriergase für sein Messlabor in Klausenburg (Cluj-Napoca) von Messer. Das in 2018 eröffnete Labor wurde von der rumänischen Behörde für Messwesen zugelassen. Es erfüllt die Vorgaben der ISO-Norm 17025. Messer liefert Reinstgase sowie definierte Gasgemische und hat das Labor darüber hinaus mit der nötigen Druckregeltechnik ausgestattet. Testo ist als Anbieter von Messgeräten weltweit tätig. Das Unternehmen hat seinen Hauptsitz in Lenzkirch im Schwarzwald.



Kalibrierung im Messlabor von Testo

Bosnien-Herzegowina: Mit Stickstoff Windräder anhalten

Der in Pozor ansässige Energieanbieter Solik verwendet Stickstoff von Messer, um bei Sturm seine Windräder zu stoppen und damit die Anlagen zu schützen. Der Druck des Gases liefert die Energie für die pneumatischen Bremsen der Rotoren. Solche Bremsen sind auch für Lkw gebräuchlich, arbeiten dort aber mit komprimierter Luft aus einem Kompressor. Da die Windräder nur selten angehalten werden müssen, wäre der Einbau eines Kompressors in den Gondeln jedoch zu aufwendig. Der in Flaschen vorgehaltene Stickstoff übernimmt die Funktion des Verdichters.



Foto: UlrichGfPhotolia.com

Bosnien-Herzegowina: Schweißgase für Lagerausrüstung

Messer hat mit der Ferretto Group in 2018 einen neuen Kunden für Schweißgase gewonnen. Seine Betriebsstätte in Usora wurde zudem mit einem Gaseversorgungssystem mit 50 Schweißstationen ausgerüstet. Ferretto ist ein führender italienischer Anbieter von Lager- und Intralogistiksystemen. Ferretto plant, die Produktion am Standort in Usora deutlich auszuweiten.

Serbien: Schweißgase für Metallschläuche

Das türkische Unternehmen Flex Academy betreibt automatische Schweißanlagen zur Herstellung von Metallschläuchen, Hohlprofilen, Stahlrohren und Formstücken. Anfang 2018 hat Flex Academy einen neuen Standort im serbischen Priboj eröffnet. Messer liefert Argon, Sauerstoff, Acetylen und die Gasgemische Inoxline H5 und H1 in Mega-Pack C6-Bündeln sowie flüssigen und gasförmigen Stickstoff.

Albanien: Süßgebäck hält länger

Lika bezieht von Messer die Gasmischung Gourmet A70 für die Verpackung seiner Produkte. Das Unternehmen stellt in der Hauptstadt Tirana traditionelles Süßgebäck her und gehört in diesem Bereich zu den nationalen Marktführern. Um die Haltbarkeit der zuckerhaltigen Waren zu verlängern, wandte es sich an Messer. In einer Versuchsreihe mit verschiedenen Gourmet-Gasen wurden die besten Ergebnisse mit Gourmet A70 erzielt, das zu 70 Prozent aus Argon und zu 30 Prozent aus Kohlendioxid besteht. Die Haltbarkeit der Produkte bei einer Lagertemperatur von vier bis sieben Grad Celsius stieg mit der Verpackung in modifizierter Atmosphäre (MAP) von 5 auf mehr als 28 Tage.

Albanien: Würzige Atmosphäre

Vakuum nimmt dem Knoblauch sein Aroma. Deshalb ist die Vakuumverpackung für die würzigen Zehen nicht besonders gut geeignet, wie das albanische Unternehmen Orgagro feststellen musste. Es ist auf den Anbau und Vertrieb von Knoblauch für den europäischen Markt spezialisiert. Orgagro wandte sich 2018 an Messer, um eine geschmackschützende Transportverpackung zu finden. Nach einer Reihe von Versuchen stellte sich das Lebensmittel-Gas Gourmet N als die beste Schutzatmosphäre heraus. Umgeben von reinem Stickstoff hatte der Knoblauch auch nach zweieinhalb Monaten nichts von seiner einzigartigen Würze verloren.

Vietnam: Verkaufsoffensive für Lebensmittelgase

Wie vorteilhaft das Verpacken von Lebensmitteln unter modifizierter Schutzgasatmosphäre ist, demonstrierte der Fachbereich Application Technology von Messer Hai-phong. Die Vorführungen für Kunden, bei denen unsere Gase der Marke „Gourmet“ zum Einsatz kamen, fanden im Juli 2018 in Kooperation bei Rynan Agrifoods statt. Im Rahmen der Vertriebsaktion wurden noch zahlreiche andere Kunden besucht. Ein Seminar über Gaseanwendungen in der Lebensmittelindustrie, das an unserem Hauptsitz in Hanoi stattfand, rundete die Verkaufsoffensive ab.

Gase und Anwendungen für Industriebranchen

Luxemburg: Stickstoffgenerator für Goodyear

Goodyear verwendet Stickstoff zur Herstellung von Lkw-Reifen. In Folge einer Produktionserweiterung wuchs der Bedarf an flüssigem Stickstoff, den der existierende Stickstoffgenerator nicht mehr abdecken konnte. Unser Vorschlag, den zusätzlichen Stickstoff ebenfalls vor Ort herzustellen, da die Energiekosten in Luxemburg sehr niedrig sind, überzeugte Goodyear. Bis die neue CryoGAN-Anlage – die erste von Messer in Benelux – im September 2018 in Betrieb ging, versorgten wir unseren Kunden mit Flüssig-Stickstoff-Lieferungen.

Frankreich: Komplettlösungen für überkritische Fluidextraktion

Im April 2018 nahm Messer France erstmals am „Internationalen Symposium für überkritische Fluide“ teil, um potenziellen Kunden aus verschiedenen Branchen (Lebensmittel, Kosmetik, Pharma) Komplettlösungen anzubieten. Die überkritische Fluidextraktion (SFE: supercritical fluid extraction) mit Hilfe von CO₂ ist eine effektive, umweltfreundliche Methode, um Bestandteile eines Materials, wie zum Beispiel ätherische Öle, unter Beibehaltung seiner Eigenschaften zu trennen. Im überkritischen Zustand verhält sich CO₂ wie ein organisches Lösungsmittel und wird darum häufig zur Extraktion eingesetzt.

Spanien: Stickstoff zur Inertisierung von Silos

Ashland Chemical ist ein amerikanisches, multinationales Unternehmen der chemischen Industrie mit weltweiter Präsenz. In Benicarló, im Norden der Autonomie Valencia, direkt am Mittelmeer gelegen, betreibt die Firma eine Anlage zur Herstellung von ungesättigten Polyesterharzen und Vinyl-



Ashland Chemical in Benicarló, Spanien

esterharzen. Diese Harze dienen als Rohmaterial für die Polymerindustrie, die vielfältige Anwendungen in unterschiedlichen Branchen haben, von der Automobilindustrie, der Transport-, Energie- und Baubranche, dem Schiffsbau bis zur chemischen Industrie. Seit einem Jahr wird Ashland aus der 130 Kilometer entfernten Messer-Anlage mit flüssigem Stickstoff beliefert, der für die Inertisierung der Prozessreaktoren sowie der Lagertanks verwendet wird, um die Polymerisierung der Produkte zu verhindern.

Deutschland: Sparsame Stickstoffverdichtung

Messer liefert seit 2018 Flüssigstickstoff an Stabilus, einen weltweit führenden Anbieter von Gasfedern und Dämpfern mit Sitz in Koblenz. Die regelmäßige Lieferung ersetzt eine inzwischen demontierte On Site-Anlage zur Gewinnung von gasförmigem Stickstoff. Stabilus füllt das auf bis zu 380 bar verdichtete Gas aus einem Ringnetz in seine Gasfedern. Für die Verdichtung wurden zuvor leistungsstarke Kompressoren benötigt – mit

entsprechend hohem Energieverbrauch und großer Abwärmelast. Das nun verwendete Flüssiggas kann bereits vor dem Verdampfen von einer Pumpe verdichtet werden. Das ist technisch weniger aufwendig und erfordert einen geringeren Energieeinsatz. Der Stromverbrauch sinkt, und auch die Wartungskosten werden voraussichtlich deutlich reduziert.

Schweiz: Flüssigstickstoffversorgung

Messer rüstete in 2018 die A. Späni AG in Raron mit einer Flüssigstickstoffversorgung aus. Späni ist ein Spezialist für spanlose Metallverarbeitung und bezieht bereits die Flaschengase Inoxline He3 H1, Formiergas, Schweißargon, Sauerstoff und Stickstoff von Messer. Sie werden unter anderem für Wolfram-Inertgas- (WIG), Metallschutzgas- (MIG/MAG), Wechselstrom- (AC/DC), Roboter- und Längsnahtschweißen benötigt. Blech- und Rohrkonstruktionen aus jeder Legierung werden bei Späni roboterunterstützt verschweißt. Das Unternehmen unterhält außerdem auch ein Gas-Depot von Messer, in dem andere Kunden ihre Flaschengase abholen können.

Polen: Trinkwasserbehandlung mit Ozon

Zakład Wodociągów Północnego ist das jüngste von drei Wasserwerken, die Trinkwasser für die polnische Hauptstadt Warschau bereitstellen. Bei der letzten Modernisierung im Jahr 2017 erhielt es zwei neue Ozongeneratoren. Beide haben eine nominale Kapazität von je zehn Kilogramm Ozon pro Stunde und werden mit Reinsauerstoff von Messer Polska gespeist. Mit dem Gewinn dieses Kunden gelang unseren polnischen Kollegen ein ganz besonderer Erfolg: Aktuell hat Messer Polska alle ozonbasierten Trinkwasserbehandlungsanlagen in Polen unter Vertrag.

Tschechien: Mehr Tomaten mit Kohlendioxid

Kohlendioxid von Messer trägt beim Gartenbauer Agro Maryša in Velké Némčice zur reichen Tomatenernte bei. Dort wurde in 2018

ein Gewächshaus mit einer Fläche von über 4,5 Hektar in Betrieb genommen, in dem die Pflanzen in modernster Hydrokultur angebaut werden. Die roten Früchte können nicht zuletzt dank des als Pflanzennährstoff der Gewächshausatmosphäre zugesetzten CO₂ neun Monate im Jahr in großer Menge geerntet werden. Das Treibhaus wurde vom Technologieunternehmen NWT aus Zlín errichtet.

Tschechien: Sauerstoff für Afrikanischen Wels

Das Landwirtschaftsunternehmen Mžany hat in einer leerstehenden Kuhfarm in Stračov im Herbst 2017 ein modernes Aquakultursystem mit Rezirkulationstechnik für die Fischzucht in Betrieb genommen. Mžany züchtet darin Afrikanischen Wels, der sich besonders gut für die Aquakultur eignet. Um den Fischen optimale Bedingungen zu bieten, wurde das Wasser in 2018 kontinu-



ierlich mit reinem Sauerstoff von Messer angereichert. Die dabei eingesetzte Fischzucht-Technologie wurde in der Tschechischen Republik entwickelt.

Slowakei: Schweißen für die Weinlese

Pellenc, Hersteller landwirtschaftlicher Maschinen und elektrischer Handwerkzeuge, verwendet Ferroline C8, Schweißargon und Stickstoff von Messer für die Metallbearbeitung. Die Gase werden in Nové Mesto nad Váhom bei der Produktion von Teilen für Traubenerntemaschinen genutzt. Messer hat in 2018 einen 20-Tonnen-Behälter für Stickstoff am slowakischen Standort installiert. Auf rund 11.000 Quadratmetern Produktionsfläche arbeiten dort unter anderem 70 Schweißer. Der Betrieb, der zum französischen Pellenc-Konzern gehört, verfügt außerdem über zwei Laser-Schneidmaschinen.

Ungarn: Dritter Stickstoff-Generator für die Karbonfaser-Produktion

Der führende Karbonfaser-Produzent Zoltek, Mitglied des japanischen Chemiekonzerns Toray Industries, führt zurzeit eine bedeutende Produktionserweiterung in Ungarn durch: In Nyergesújfalu wird das größte Karbonfaser-Produktionszentrum Europas ausgebaut. Für die erweiterte Produktion wurde bei Messer Hungarogáz ein Stickstoff-Generator bestellt. Damit betreiben wir auf dem Gelände von Zoltek Companies, neben den bereits seit 20 Jahren vorhandenen Generatoren, insgesamt drei Stickstoff-Generatoren.

Ungarn: Vierter On Site-Generator

Robert Bosch Elektronika Kft. produziert die modernsten elektronischen Fahrzeugkomponenten für die Automobilindustrie. Seit 1999 wird zum Lötten hochreiner Stickstoff von Messer Hungarogáz eingesetzt, der auch das Lagern von feuchtigkeitsempfindlichen Teilen optimiert, und das trägt zum Erreichen der höchsten Produktionsqualität bei. Im Jahre 2006 installierten wir den ersten Stickstoff-



generator, infolge ständigen Produktionsanstiegs wurde der zweite 2008 und der dritte 2013 in Betrieb gesetzt. Im März 2018 wurde nun der vierte bei uns bestellt.

Bosnien-Herzegowina: Stickstoff für Hochofenrevision

Nach einer dreimonatigen Vorbereitungsphase konnte Messer Tehnoplina in 2018 die Projektarbeiten für die Generalüberholung eines Hochofens von ArcelorMittal am Stahlstandort Zenica erfolgreich abschließen. Um die Arbeitssicherheit im Inneren des Ofens sicherzustellen, waren die vorhandenen Hochofengase zuvor mit Hilfe von Stickstoff beseitigt worden. Für diesen komplexen Prozess lieferte Messer über einen Zeitraum von vier Tagen Flüssigstickstoff zur Inertisierung.

Serbien: Know-how und Gase unterstützen Batterieherstellung

Ingenieure von Messer Tehnogas haben für Batagon Energy, ein Batteriewerk im serbischen Sombor, in nur zwei Wochen das gesamte Sauerstoff-Versorgungsnetz erneuert und die notwendige Mess- und Regeltechnik für das Oxyfuel-Brennersystem neu aufgesetzt. Lohn der Arbeit: ein im Jahr 2018 abgeschlossener langfristiger Vertrag über die Lieferung von Flüssigsauerstoff.

Serbien: Alles fürs Schneiden und Schweißen

Messer hat dem metallverarbeitenden Unternehmen Alfa Technics an seinem neuen

Produktionsstandort in Svilajnac eine Schneidmaschine geliefert und die Gasversorgung für das Schweißen von hoch- und niedriglegierten Stählen installiert. Außerdem wurde eine Vereinbarung über die regelmäßige Lieferung von flüssigem Argon unterzeichnet.

Die Schneidmaschine, eine OmniMat 6000, verfügt über einen 400-Ampere-Plasma-brenner für Fasenschnitt, einen ALFA-Auto-genbrenner, ein Markierwerkzeug und ein Bohraggregat mit Wechseltmagazin. Die Gasversorgung umfasst mehr als hundert Entnahmestellen. Alfa Technics stellt unter anderem Transportsysteme und Montagelinien für die Automobilindustrie her.

Serbien: Eine neue Stickstoff-Anwendung

Messer hat eine über 1.000 Meter lange Rohrleitung installiert, um das Stahlwerk der HBIS Group Serbia in Smederevo künftig per Pipeline direkt mit Stickstoff zu versorgen. Das Gas wird im Kaltwalzwerk genutzt, um die Walzemulsion zu entfernen. Sie besteht aus einer Mischung von Schmieröl und Wasser, vermindert die Reibung zwischen Walze und Stahlband, dient außerdem der Kühlung und sichert somit die Oberflächengüte, sowohl der Walzen als auch des Stahlblechs. Der Stickstoff bläst sie mit einem Druck von 7,5 bar von den Oberflächen und verhindert dabei gleichzeitig eine unerwünschte Oxidation. Produziert wird der Stickstoff als Nebenprodukt in zwei Luftzerlegungsanlagen von Messer in unmittelbarer Nachbarschaft, die das Stahlwerk bereits mit Sauerstoff versorgen.

Serbien: Betonkühlen mit flüssigem Stickstoff

Messer liefert flüssigen Stickstoff für die Betonkühlung an das Bauunternehmen Karin Komerc aus Novi Sad. Der Baustoff wird – erstmals in Serbien – während der Produktion direkt im Betonmischer gekühlt. Das Verfahren, das vor allem bei kleineren Betonmengen zum Einsatz kommt, wurde zuvor in einer Versuchsreihe getestet.

Vietnam: Schutzgase für Fleisch

Der Fleischwarenhersteller Nhat Nguyen in Hưng Yên verpackt seit 2018 als einer der ersten Betriebe in Vietnam Schweinefleisch unter modifizierter Schutzgasatmosphäre (MAP). Messer hat das Unternehmen bei der Installation der Verpackungsmaschine beraten, die Gasezuleitung installiert und liefert nun die benötigten Gase in Lebensmittelqualität. Mit der Schutzgasverpackung will Nhat Nguyen die Haltbarkeit verlängern, die Produktpräsentation verbessern und eine größere Flexibilität beim Verpacken erreichen. Künftig soll die MAP-Technologie auch für Rindfleischprodukte eingesetzt werden. Im Auftrag weiterer Unternehmen testet Messer in Vietnam derzeit MAP-Verfahren für das Verpacken von Brot und Früchten.

Vietnam: Flüssiggase für Stahlproduktion

Messer versorgt den Stahlproduzenten Toàn Thắng Steel im Rahmen langfristiger Lieferverträge mit großen Mengen flüssigen Stickstoffs und Sauerstoffs. Marktanalysen gehen von einem kräftigen Wachstum des Stahlverbrauchs in den ASEAN-Staaten aus, vor allem aufgrund der zunehmenden Urbanisierung der Region. Toàn Thắng Steel antwortet auf den steigenden Bedarf mit der Umstellung vom Lichtbogen- auf das Linz-Donawitz-Verfahren, mit dem sich große Mengen Stahl kostengünstig produzieren lassen. Dieses Verfahren wird auch als Sauerstoffaufblasverfahren bezeichnet, weil dabei mit einer Lanze reiner Sauerstoff direkt in die Roheisenschmelze geblasen und dadurch der gelöste Kohlenstoff entfernt wird.

Thailand: Kalter Zement für mobile Turmfabrik

Das international tätige Bauunternehmen Max Bögl setzt beim Bau von Windkraftanlagen eine gemeinsam mit Messer entwickelte Technik zur Zementkühlung ein. Um die Windräder zügig und in gleichbleibender Qualität aufstellen zu können, hat ihre Toch-

tergesellschaft Max Bögl Wind AG eine mobile Fertigungsanlage für Turmelemente entwickelt. Sie wird jeweils am Ort der Aufstellung installiert. Dies spart zahlreiche Lieferfahrten von Schwertransportern ein. Bei Nabenhöhen von bis zu 180 Meter sind die Qualitäts- und Sicherheitsanforderungen für die Elemente sehr hoch. Um einen besonders stabilen Beton zu mischen, setzt Max Bögl auf Zementkühlung. Tiefkalter flüssiger Stickstoff wird beim Umfüllen des Zements aus den Liefertransportern zugegeben. Das dabei verdampfende Gas gelangt mit in die Silos und kühlt das Material weiter, sodass anschließend beim Mischen des Betons der optimale Temperaturbereich eingehalten wird. Die erste Fertigungseinheit wurde im thailändischen Huai Bong in Betrieb genommen. Dort produziert und montiert das Bauunternehmen derzeit 90 Türme für Windkraftanlagen für das Großprojekt Korat Wind Farm. Die mobile Fabrik kann knapp drei Türme pro Woche produzieren. Messer in Thailand hat in 2018 dafür einen 50-Kubikmeter-Tank installiert und liefert das Flüssiggas.

China: Gewächshausbetreiber im Fokus

Atmosphärische CO₂-Anreicherung in Gewächshäusern ist in Europa schon länger eine weit verbreitete Anwendung. Das Gas dient als Nährstoff und fördert so das Pflanzenwachstum. Erfreulicherweise ist in 2018 auch das Gewächshaus-Geschäft von Messer in China deutlich gewachsen, nicht zuletzt dank guter interner Zusammenarbeit zwischen Messer China und unserem Zentralbereich Application Technology Food. Beispiele dafür sind gemeinsame Referenzkundenbesuche in Benelux, ein Training zum Thema Gewächshäuser in Kunming und gemeinsame Besuche potenzieller Kunden in China. Dank des guten Austauschs und der exzellenten Arbeit der chinesischen Kollegen konnten lukrative Verträge mit Gewächshausbetreibern wie Kunming Van Den Berg Roses und Yunan AIBIDA abgeschlossen werden.

Service nah am Kunden – ausgewählte Beispiele

Belgien: Bequemer Rundum-Service

Messer stellt den Kunden in Belgien ein automatisiertes Flaschen-Verfolgungssystem einschließlich monatlicher Pauschalabrechnung zur Verfügung. Dieses System bietet große Vorteile vor allem für Bauunternehmen, die zahlreiche Baustellen betreuen und dort Flaschengase zum Schweißen und Schneiden verwenden. Die Flaschen werden per Barcode erfasst, ihre Standorte lassen sich jederzeit ermitteln. Damit wird der Anteil der Flaschen, die nicht retourniert werden, deutlich gesenkt, was wiederum die Kosten verringert. Der Kunde erhält eine monatliche Gesamtrechnung, die den erfassten Gaseverbrauch und alle dazugehörigen Leistungen wie Transport oder Flaschenmiete umfasst. Für den Kunden ist das sehr vorteilhaft: Er kennt den exakten Einstandspreis bereits im Voraus und muss nicht erst auf die Abrechnung warten, um an seine eigenen Kunden fakturieren zu können. Alle Dokumente, wie Rechnungen und Lieferscheine, werden digital an den Kunden übermittelt.

Frankreich: Gourmet-Gase für Bier-Gourmets

Im Rahmen einer Marketingkampagne für Brauereien schloss Messer France eine Partnerschaft mit der Messe „Mondial de la Bière“, die Ende Juni 2018 in Paris stattfand. Messer lieferte CO₂ für den Betrieb von 120 Schankanlagen an den Ständen der Aussteller. Am ersten Messevormittag, der für Fachbesucher reserviert war, referierten zwei unserer Experten über die Vorteile unserer Gourmet-Gase: Dazu zählt das Inertisieren mittels Lebensmittelgasen zur Vermeidung von Oxidation, um die gewünschte Bierqualität zu erhalten.

Deutschland: EuroBLECH in Hannover

Messer informierte in 2018 auf der Fachmesse EuroBLECH über Kosteneinsparpotenziale, neue 3D-Druck-Anwendungen von Metallen sowie ein praxisorientiertes Service-Programm. Außerdem stellen wir erstmals eine virtuelle Schweißwerkstatt „Welders' point“ vor. Mit dieser App kann man sich mit Hilfe einer VR-Brille in einer virtuellen Schweißwerkstatt frei bewegen. Durch Blickkontakt kann der Nutzer verschiedene Aktionen auslösen und so Informationen über unterschiedliche Schweißverfahren erhalten. Die Wahl des richtigen Schweißschutzgases, des idealen Volumenstroms und der optimalen Parameterkombinationen stehen im Mittelpunkt, um Nachbearbeitung, Schweißzeit und damit Kosten zu sparen. Mit einer bedarfsgerechten Gasauswahl und Versorgungsart sowie einer optimalen Schutzgaszufuhr können Fertigungsgesamtkosten effektiv gesenkt werden. Mit Vorführungen durch Spezialisten zeigte Messer die vielfältigen Anwendungsbereiche seiner Produkte und informiert über das Einsparpotenzial durch den Einsatz von Dreistoffgemischen in Flaschen.

Spanien: Seminar für Medizingase-Kunden

Messer Ibérica führte im April 2018 das zweite Jahr in Folge ein technisches Seminar für Vertreter des Gesundheitswesens durch. Es nahmen Ingenieure, Manager sowie Einkaufsleiter staatlicher und privater Gesundheitszentren aus verschiedenen Landesteilen teil. Messer informierte über Produkte und Serviceleistungen und griff Themen wie die Qualitätskontrolle von Medizingasen, die Rückverfolgbarkeit der Produkte oder den sicheren Umgang mit Flaschengasen auf. Zudem besuchten die Teilnehmer auch die Luftzerlegungsanlage in El Morell und das Füllwerk in Vilaseca, die beide für die Herstellung und Analyse von medizinischen Gasen zugelassen sind.

Ungarn: Gase und Know-how interaktiv erleben

Messer Hungarogáz präsentierte sich im Februar 2018 auf der „Sirha Budapest 2018“, einer internationalen Fachmesse für Hotel- und Restaurantbedarf, Catering und Lebensmittelindustrie. Ein besonderes Highlight auf unserem Messestand war ein interaktives Spiel: An einem Touchscreen konnten die Standbesucher erraten, welche Gase unserer Marke „Gourmet“ bei der Produktion oder Verpackung bestimmter Lebensmittel eingesetzt werden.



Spielerisch an Informationen gelangen: Das Ratespiel von Messer Hungarogáz interessierte viele Messebesucher.

Gesellschaftliches Engagement





Gesellschaftliches Engagement

Messer feiert 120. Geburtstag

Unter dem Motto „Fit mit 120“ feierte unsere Unternehmensgruppe – Messer und die Messer Eutectic Castolin Gruppe – mit 8.624 Mitarbeitern in 2018 das 120-jährige Firmenjubiläum. Gegründet wurde Messer 1898 von Adolf Messer, der in seiner Werkstatt für die Herstellung von Acetylenentwicklern in Frankfurt-Höchst seinerzeit vier Arbeiter und einen Angestellten beschäftigte. Mit 52 chronologischen und bebilderten Posts in den sozialen Netzwerken Facebook und Twitter erzählten wir der Öffentlichkeit über das Jahr 2018 jede Woche einen Teil der #Messer-Story – von 1898 bis heute. Vor allem aber sollten im Jubiläumsjahr die Mitarbeiter der

„Messer Welt“ sowie unsere Kunden und Partner und die Einwohner der Stadt Bad Soden, wo Messer Group den Hauptsitz hat, profitieren:

Kostenfreies Popkonzert für die Bürger

Am 9. Juni 2018 veranstalteten wir für die Bürger der Stadt Bad Soden sowie für Kunden und Partner und alle Mitarbeitenden unserer deutschen Standorte mit ihren Familien ein kostenloses Open-Air-Konzert mit dem belgischen Sänger und Songwriter Milow. Öffentlich angekündigt wurde die Veranstaltung mit dem international erfolgreichen Musikstar über Messer-Plakate in der Innenstadt, über lokale Zeitungen, Abo-Zeitschriften, Newsletter und verschiedene



Stefan Messer und Marcel Messer



Kostenloses Open-Air-Konzert mit Milow

Online-Medien. In den zwei Wochen vor dem Konzert erhielten interessierte Bürger die Möglichkeit, Eintrittskarten und Einlassbändchen an einem Messer-Stand im Historischen Bahnhof in Bad Soden abzuholen. Am Tag des Konzerts waren rund 5.000 Gäste in den Neuen Kurpark von Bad Soden zu Milow gekommen, um den Künstler unter anderem mit seinen englischsprachigen Titeln wie „Ayo Technology“ oder „Against the tide“ zu hören. Zur Verpflegung der Konzertbesucher platzierten wir Food-Trucks neben der Veranstaltungswiese. Für Kunden und Partner veranstalteten wir im Anschluss an das Konzert eine „After-Show-Party“ im eigenen Event-Center, dem Adolf-Messer-Forum. Der Einladung folgten 350 Gäste.

Im Rahmen der Veranstaltungsorganisation arbeiteten wir eng mit der Stadt Bad Soden und der Freiwilligen Feuerwehr sowie anderen lokalen Institutionen zusammen. Für die

Konzeption, Organisation und Durchführung des Konzerts hatten wir eine erfahrene Event-agentur in unser Projekt mit eingebunden. Sämtliche Kosten des Konzerts, wie etwa Agenturleistungen, Werbep plakate, Einlassbändchen, Gagen für Künstler und Band, Technik, Bühne, Sanitätsdienst, GEMA-Gebühren, Versicherungen, Sicherheits-Absperrungen, Sicherheits-Crews, Toiletten, Auf- und Abbau, Müllentsorgung etc., wurden von Messer getragen.

Gesellschaftliche Verantwortung in Bad Soden

Als Familienunternehmen ist es für Messer seit jeher gelebte Tradition, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Unser nachhaltiges Handeln gründet auf unserer gemeinsamen Verantwortung für Mensch, Umwelt und Fortschritt. Aus diesem Bewusstsein und auch aus lokaler Verbundenheit heraus engagieren wir uns als Familien-

unternehmen mit den unterschiedlichsten Aktivitäten an allen Messer-Standorten weltweit.

Warum Konzerte? Bereits 2012 veranstalteten wir im Bad Sodener Kurpark ein kostenloses öffentliches Open-Air-Konzert mit der deutschen Popsängerin Cassandra Steen, dass mit einer Besucherzahl von 5.000 sehr gut angenommen wurde. In der Regel sind die Ticketpreise für beliebte Konzertveranstaltungen sehr hoch. Seitdem Konzerte für Popmusiker zur Haupteinnahmequelle geworden sind, steigen die Preise. Für viele Familien und deren Kinder ist daher ein (gemeinsamer) Konzertbesuch oder auch die Teilnahme an anderen Kulturveranstaltungen oftmals finanziell unerschwinglich. Letztendlich fühlen sich solche Familien kulturell von unserer Gesellschaft ausgegrenzt. Zudem kann man ein echtes Live-Konzert nicht im eigenen Wohnzimmer erleben.

Jubiläumsaktivitäten für Mitarbeiter und Ehemalige

Unter dem Motto „Fit mit 120. Jeder Schritt zählt!“ veranstalteten wir in der Zeit vom 1. April bis 30. Mai 2018 einen weltweiten Schrittzähler-Wettbewerb. Alle Mitarbeiter, die daran teilnehmen wollten, erhielten jeweils einen Schrittzähler und bildeten pro Standort oder Land eins oder mehrere Teams und ernannten einen Teamleiter. Dieser trug wöchentlich den errechneten Schritte-Durchschnitt seines Teams in eine Online-Datenbank ein. Die drei Teams mit der höchsten durchschnittlichen Schrittzahl gewannen am Ende des Wettbewerbs eine Tischtennisplatte oder alternativ einen Tischkicker je Standort.

Der Wettbewerb bewirkte, dass sich viele Kollegen nach Feierabend oder an den Wochenenden zum Laufen verabredeten, um nicht nur beim Wettbewerb zu punkten, sondern auch sportlich fitter zu werden – was letztendlich auch die Verbundenheit zum Unternehmen förderte.

Darüber hinaus boten wir für alle Mitarbeiter ein Intranet-Spiel an, an dem sie ihr Wissen über Messer und das Allgemeinwissen unter Beweis stellen konnten. Unter allen Mitspielern, die alle Fragen richtig beantworteten, winkten als Gewinn Sportarmbänder zur Herzfrequenz und Fitnessaufzeichnung.

Im September feierte Messer eine gemeinsame Mitarbeiter-Party an allen Firmenstandorten weltweit. Gefeiert wurde im Rahmen einer Motto-Party eines der 12 Jahrzehnte, in denen wir erfolgreich waren. Um ein Gemeinschaftsgefühl zu erzeugen, wurde ein elektronisches Kommunikationssystem installiert, das den weltweiten Live-Austausch von Videos und Fotos möglich machte.



Herrliches Spätsommerwetter begleitete das Pensionärstreffen in Bad Soden.

Auch waren im September 2018 rund 300 ehemalige Mitarbeiter aus Deutschland zu Gast bei Messer in Bad Soden. Im Adolf-Messer-Forum hat Stefan Messer den Pensionären die aktuellen Unternehmensentwicklungen präsentiert. Danach blieb noch genügend Zeit für den gemeinsamen Austausch und für Gespräche.

Soziales Engagement

Viele Gesellschaften von Messer engagieren sich in sozialen Projekten. Dabei orientieren sie sich an den Bedürfnissen ihres Landes und ihrer direkten Umgebung. Im Jahr 2018 standen die Themen Ausbildung und Wissenschaft sowie Kinder und Gesundheit im Vordergrund des Engagements. Wir veröffentlichen im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht

lediglich eine kleine Auswahl der sozialen Projekte, um ein Spektrum zu vermitteln.

Engagement für Ausbildung und Wissenschaft

Polen: Messer unterstützt Grundschule

In Polen gilt Messer traditionell als verlässlicher Investor und glaubwürdiger Arbeitgeber, der karitative Projekte für lokale Gemeinschaften unterstützt. Aktuell steht vor allem die Förderung der Bildungschancen von Schülern aus kleinen Städten im Fokus. So erhielt die Grundschule Johannes Paul II in Kaczki Średnie, nahe Turek, ein modernes Laptop, einen Overhead-Projektor sowie eine Leinwand. Die neue Multimedia-Ausstattung kommt vor allem im Fremdsprachenunterricht zum Einsatz.

Bosnien-Herzegovina: Messer fördert duale Ausbildung

Im Rahmen eines Pilotprojekts zur Förderung der dualen Ausbildung in Bosnien-Herzegovina unterstützt Messer Tehnoplina einen Schüler der Fachschule für Maschinenbau: Mirza Halilović erhält bei uns die Möglichkeit, Berufserfahrungen in der Praxis zu sammeln. Mit Abschluss der dritten Jahrgangsstufe im Juni 2018 hat er seine duale Ausbildung beendet. Das Pilotprojekt geht auf die Initiative der Deutschen Auslandshandelskammer (AHK) und der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) zurück.

Ungarn: Messer fördert technische Ausbildung

Bereits zum elften Mal zeigte die „Pneumobil“ in Ungarn spektakuläre Rennen und Entwicklungen, organisiert von AVENTICS zur Unterstützung der technischen Universitätsausbildung. Die zum Betreiben der Eigenkonstruktionen benötigte Druckluft wird von Messer zur Verfügung gestellt, zudem unterstützen wir das Team „Múszakik“ mit Argon zum Schweißen des Stabwerks sowie mit Stickstoff zum Testen der pneumatischen Antriebe.



„Pneumobil“ in Ungarn



Karin Hein von Messer Industriegase brachte uns auf die Idee, bei dem Hilfsprojekt „Deckel gegen Polio“ mitzuwirken.

Engagement für Gesundheit und Kinder

Deutschland: Plastikdeckel gegen Polio

Messer Industriegase unterstützt das Projekt „Deckel gegen Polio“ des Vereins „Deckel drauf e.V.“ aus Nürnberg. Anstatt Kunststoff-Flaschendeckel mit der Flasche abzugeben oder wegzuworfen, werden diese gesammelt und recycelt. Bereits der Erlös aus 500 Deckeln reicht für eine Schluckimpfung aus, die ein Kind vor der meist tödlichen Kinderlähmung schützt. Bisher konnten schon über 300.000 Schluckimpfungen durch „Deckel gegen Polio“ finanziert werden.

Deutschland: Bescherung nach Weihnachten

Messer spendete im Februar 2018 über 3.300 Euro an den Verein „Hilfe für krebskranke Kinder Frankfurt e.V.“. Der Erlös stammt vom Weihnachtsmarkt auf dem Messer-Platz in Bad Soden, den wir im November 2017 zum dritten Mal organisierten. Für den guten Zweck verkaufte dort ein Kollegen-Team Grillwürstchen, Kuchen und Getränke im historischen Bahnhof. Unsere Stände bestückten

ansässige Einzelhändler, die Stadt Bad Soden und der Slowenische Kulturverein.

Ungarn: Miteinander feiern, voneinander lernen

Messer Hungarogáz engagiert sich – neben naturwissenschaftlichen und ökologischen Projekten – auch für soziale Aspekte: Im Rahmen unseres Employer Branding-Programms fördern wir bereits seit zwei Jahren die soziale Sensibilität unserer Mitarbeiter. Passend dazu durften wir im September 2018 Menschen mit geistiger Behinderung auf unserem Familientag begrüßen. Es handelte sich um Mitarbeiter aus der Werkstatt der ungarischen Lámpás '92-Stiftung. Sie zeigten auf beeindruckende Weise, wie Seile nach alter Tradition hergestellt werden, oder wie man klassische Flugdrachen aus Seidenpapier bastelt.

Deutschland: Messer lud 60 Kinder ein, die Welt der Gase zu entdecken

Im Juli 2018 bot Messer in Bad Soden im Rahmen der Ferienspiele 60 Kindern im Alter

von zehn bis 13 Jahren die Möglichkeit, Gase und deren positive Eigenschaften zu entdecken.

In kleinen geführten Gruppen erforschten die Kinder die firmeneigene Permanentausstellung. Die Ausstellung bietet viel Platz für eigene Entdeckungen und erlebbare Faszination. Kernstück ist eine 60 Jahre alte restaurierte Luftzerlegungsanlage. Um den Prozess der Zerlegung der Luft in ihre Hauptbestandteile Stickstoff und Sauerstoff besser verstehen zu können, hat Messer die Anlage so präpariert, das man direkt in dessen Inneres schauen kann. Dass technische Gase für den Umweltschutz benötigt werden, etwa beim Recycling von Wertstoffen, zeigen zermahlenes Radiergummi und ein Puppenkühlschrank sehr anschaulich. Xenon-Lampen, Heliumballons und ein geschweißter Fahrradrahmen machen deutlich, dass die Welt der Gase unsichtbar sein mag, aber nicht minder spannend. Bevor der Tag mit einer Pizza endete, konnten die Bad Sodener Kinder ihr neues Wissen bei einem kurzen Quiz beweisen.



Das Bad Sodener Familienunternehmen Messer bot im Rahmen der Ferienspiele 60 Kindern im Alter von zehn bis 13 Jahren die Möglichkeit, Gase und deren positive Eigenschaften zu entdecken.

Die Stiftungen

Zum Andenken an Adolf Messer, der am 6. April 1978 100 Jahre alt geworden wäre, gründete die Familie Messer in jenem Jahr die gemeinnützige Adolf Messer Stiftung. Die unabhängige Stiftung ist Gesellschafterin der beiden Obergesellschaften der Messer Group GmbH, der Messer Industrie GmbH und der MIG Holding GmbH, und fördert Wissenschaft, Forschung und Lehre von Nachwuchswissenschaftlern.

Im Bereich Soziales und Gesundheit hat die Familie Messer zum Andenken an Dr. Hans Messer die gemeinnützige Dr. Hans Messer Sozialstiftung gegründet.

Beide gemeinnützigen Stiftungen agieren unabhängig von der Messer Group.

Adolf Messer Stiftung

Der Stiftungszweck der Adolf Messer Stiftung ist die Triebfeder für Ausbildung und Wissenschaft. Gemäß der Satzung unterstützt die Adolf Messer Stiftung Wissenschaft und Forschung, Volks- und Berufsbildung sowie Studierendenhilfe. Bis heute wurden weit mehr als 10 Millionen Euro für Stiftungszwecke aufgewendet.

Aufgabe einer jeden Stiftung sollte es sein, Projekte und Ideen zu unterstützen, die im Rahmen staatlicher Grundversorgung nicht oder nicht ausreichend bedacht werden.

Diese Idee verfolgt auch die Adolf Messer Stiftung, indem sie Wissenschaftler fördert und würdigt, die durch besondere oder herausragende Leistungen auf sich aufmerksam gemacht haben, Stipendien vergibt, Förderpreise verleiht und wissenschaftliche und schulische Einrichtungen unterstützt.

Die Adolf Messer Stiftung ist sowohl fördernd, als auch operativ tätig. Sie ist seit ihrer Gründung im Jahr 1978 eine gemeinnützige rechtsfähige Stiftung privaten Rechts und

leistet auf vielfältige Art und Weise einen kontinuierlichen Beitrag zur Förderung von Wissenschaft und Forschung, aber auch zur Förderung der Bildung in Schule und Beruf. Aufgaben, die in der heutigen Zeit immer mehr an Bedeutung gewinnen, da es von staatlicher Seite oft nicht möglich ist, ausreichende Fördermittel zur Verfügung zu stellen. So werden Bildungsdurst, Innovationskraft, wissenschaftliche Neugier und Pioniergeist honoriert.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Zweck der Stiftung ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung sowie der Volks- und Berufsausbildung einschließlich der Studentenhilfe. Der Satzungszweck wird insbesondere dadurch verwirklicht, dass einmalige oder laufende Zuschüsse (Stipendien) zur Aus- und Berufsausbildung förderungswürdiger Personen gewährt werden, wissenschaftlichen oder schulischen Einrichtungen überwiegend in der Bundesrepublik Deutschland Mittel für wissenschaftliche Zwecke oder Zwecke der Aus- und Berufsbildung zur Verfügung gestellt werden und Preise für besondere Leistungen von Wissenschaftlern und Studierenden ausgelobt werden, um dadurch die Forschung zu fördern und die Eigeninitiative anzuregen.

Stiftungspreise der Adolf Messer Stiftung

Um junge Wissenschaftler und ihre Forschung gezielt zu fördern, vergibt die Adolf Messer Stiftung seit 1994 jährlich zwei Preise: Einen für Postdoktoranden der Technischen Universität Darmstadt und einen für Postdoktoranden der Goethe Universität, Frankfurt am Main.

Der Preis der Adolf Messer Stiftung an der TU Darmstadt, an der Senator Adolf Messer 1898 selbst Student des Maschinenbaus war, dient der Förderung herausragender Leistungen auf den Gebieten der Naturwissenschaft, Ingenieurwissenschaft sowie Wirtschafts-, Sozial- und Geisteswissenschaften. Er ist der höchstdotierte Preis für Nachwuchswissenschaftler der TU Darmstadt. Der Preis ist zweckbestimmt für die sächliche und personelle Ausstattung von Forschungsvorhaben an der TU Darmstadt.

Über die Preisvergabe entscheidet jeweils eine von Stiftung und Universitätspräsidium eingesetzte fachübergreifende Vergabekommission, der stets ein Vertreter der Adolf Messer Stiftung angehört.

Adolf Messer Preis an der Goethe Universität Frankfurt

Auch an der Goethe Universität Frankfurt dient der Adolf Messer Stiftungspreis der Förderung herausragender Nachwuchswissenschaftler, hier jedoch im Bereich naturwissenschaftlicher und medizinischer Grundlagenforschung. Im Jahr 2018 erhielt Alexander Vogel, Professor für Atmosphärische Umweltanalytik an der Goethe-Universität, für sein Forschungsprojekt zur Feinstaubbelastung am 26. November 2018 den Adolf-Messer-Stiftungspreis, der anlässlich seines 25-jährigen Jubiläums mit 50.000 Euro dotiert war. Feinstaub gehört zu den Umweltbelastungen, deren Quellen bis heute nicht alle bekannt sind. Denn das sehr komplexe Gemisch entsteht in der Atmosphäre aus verschiedensten gasförmigen Vorläufermolekülen. Diesen auf die Spur zu kommen und damit zur Verbesserung der Luftqualität beizutragen, ist das Ziel von Alexander Vogel. In seiner Zeit als Postdoktorand am Paul-Scherrer-Institut in der Schweiz hat Alexander Vogel eine Methode entwickelt, molekulare Fingerabdrücke von atmosphärischen Feinstaubproben zu erstellen. Aus ihrer

Analyse kann er auf die sekundären Bildungsmechanismen zurückschließen. Der molekulare Fingerabdruck von Feinstaubproben aus Los Angeles weist beispielsweise einen hohen Anteil an stickstoffhaltigen organischen Molekülen auf. Der Preisträger vermutet, dass eine Reduktion von Stickoxid-Emissionen auch zu einer Minderung der Feinstaubbelastung im städtischen Raum beiträgt. Um jedoch die Bildungsmechanismen der einzelnen Substanzen aufzuklären, bedarf es weiterer Analysen atmosphärischer Proben und gezielter Laborversuche, mit denen die Entstehung von Feinstaub nachgestellt wird. Durch den Vergleich von Feldmessungen mit dem Experiment kann Alexander Vogel bereits einen Teil der Signale in den Realproben bestimmten Prozessen und Vorläufermolekülen zuordnen. Von den verbleibenden Unbekannten lässt sich zumindest die Summenformel bestimmen, sodass in weiteren Laborversuchen nach der Herkunft dieser Verbindungen geforscht werden kann. Seine am Paul-Scherrer-Institut entwickelte experimentelle Methode wird Alexander Vogel nun auch an der Goethe-Universität etablieren. Dazu benötigt er unter anderem ein Gerät für die Hochleistungsflüssigchromatografie, das dank der Förderung durch die Adolf Messer Stiftung angeschafft werden kann. Bei den Studierenden des Masterstudiengangs Umweltwissenschaften stößt sein Forschungsansatz auf großes Interesse.

Adolf Messer Preis an der Technischen Universität (TU) Darmstadt

Ulrike Kramm, seit März 2015 Juniorprofessorin in den Fachbereichen Chemie sowie Material- und Geowissenschaften an der TU Darmstadt, entwickelt edelmetallfreie Katalysatoren für Energieanwendungen. Sie sind der Natur nachempfunden und ähneln dem roten Blutfarbstoff. Für ihre Forschung hat sie in 2018 den mit 50.000 Euro dotierten Preis der Adolf Messer Stiftung erhalten. Auf der Suche nach einem Ersatz für Edelmetalle, die in energierelevanten Anwendungen wie der Niedertemperatur-Brennstoffzelle oder Elektrolyseuren stecken, orientiert sich Ulrike Kramm an einem Vorbild aus der Natur: dem Blutfarbstoff Hämoglobin. In seinem Zentrum sitzt ein Eisenatom, umgeben von vier Stickstoffatomen. Anders als beim Hämoglobin, bei dem die Eisen-Stickstoff-Einheit als molekulares Zentrum in ein organisches Molekül eingebunden ist, sind die von Kramm entwickelten molekularen Zentren in reinen Kohlenstoff in Form von Graphen integriert. Kramms Katalysatoren enthalten als Metall nicht unbedingt Eisen, sondern zum Beispiel auch Kobalt, Kupfer oder Mangan. Der Bedarf an Metall für die Katalyse wird durch die Einbindung der Metalle in das molekulare Zentrum stark reduziert. Deutschlandweit dürfte es niemanden geben, der sich besser mit diesen zukunftssträchtigen Katalysatoren auskennt als die 39-jährige Wissenschaftlerin, die an der Fachhochschule Zwickau Physikalische Technik mit dem Schwerpunkt Umwelttechnik studierte und sich anschließend in einer Kooperation zwischen dem Helmholtz-Zentrum Berlin (HZB) und Toyota mit der Optimierung neuer Brennstoffzellen-Katalysatoren beschäftigte. In ihrer Doktorarbeit am HZB, die sie im Jahr 2009 abschloss, untersuchte Kramm die Struktur der edelmetallfreien Katalysatoren. Während ihrer Postdoc-Aufenthalte am kanadischen Forschungsinstitut INRS-EMT in Varennes, am HZB und an der Branden-

burgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg verfolgte sie die Strukturklärung weiter und entwickelte zudem ein Reinigungsverfahren, das die Katalysatorleistung steigert. Mit ihrem Team an der TU Darmstadt arbeitet sie jetzt daran, die Langzeitstabilität der edelmetallfreien Katalysatoren zu verbessern. Außerdem entwickelt ihre Gruppe neue Analyseverfahren, um die Struktur der Katalysatoren sowie die Katalysemechanismen weiter aufzuklären. Mit dem Preisgeld des Stiftungspreises der Adolf Messer Stiftung möchte sie nun einen komplett neuen Syntheseweg erforschen und außerdem untersuchen, inwieweit sich das Konzept der Metall-Stickstoff-Einheiten auf andere molekulare Zentren für die Katalyse von Energieanwendungen übertragen lässt.

An der TU Braunschweig Deutsch lernen

Die Adolf Messer Stiftung förderte 2018 die Internationalen Sommerkurse an der TU Braunschweig – Deutsche Sprache und Kultur. Seit über 30 Jahren führt das Sprachenzentrum der TU Braunschweig internationale Sommerkurse durch. Studierende aus der ganzen Welt können Deutsch lernen, viele neue Kontakte knüpfen und bei Exkursionen nach Berlin, Wolfsburg oder in den Harz deutsche Geschichte, Wirtschaft und Kultur erleben und erlernen. Auch Stipendien vergibt das Sprachenzentrum; so stehen zum Beispiel Stipendien für besonders qualifizierte Studierende aus Osteuropa und Südostbeziehungsweise Zentralasien, Südafrika und Südamerika zur Verfügung. Die Adolf Messer Stiftung half mit finanzieller Unterstützung in 2018 – wie bereits auch in Jahren zuvor.

Dr. Hans Messer Sozialstiftung

Der Stiftungszweck der Dr. Hans Messer Sozialstiftung ist die Förderung der Schwächsten in unserer Gesellschaft. Gemäß der Satzung unterstützt die Dr. Hans Messer Sozialstiftung mildtätige Projekte und Projekte der Wohlfahrtspflege. Auch Einzelfallhilfen können gewährt werden.

Auch in unserer Zeit gibt es viele Menschen, die schwächer sind als andere. Solche, die krank oder pflegebedürftig sind, die nicht ausreichend Unterstützung in unserer Gesellschaft erfahren und Hilfe aber dringend benötigen.

Genau hier möchte die Dr. Hans Messer Sozialstiftung Hilfe leisten und verwirklicht zeitgemäß den ihr aus dem Stifterwillen verpflichtenden sozialen Auftrag, anderen Menschen zu helfen.

Die Dr. Hans Messer Sozialstiftung begegnet allen Menschen mit Respekt und Toleranz. Sie ist sowohl fördernd, als auch operativ tätig und seit ihrer Gründung im Jahr 2004 eine gemeinnützige unselbständige Stiftung des privaten Rechts. Sie wird von der Adolf Messer Stiftung treuhänderisch verwaltet. Dort wo eigene Kraft nicht ausreicht, und es von staatlicher Seite auch nicht möglich ist, ausreichend Unterstützung zu leisten, dort hilft die Dr. Hans Messer Sozialstiftung. Ein sozialer Auftrag, der sowohl der Stifterin Ria Messer, als auch dem Namensgeber der Stiftung, Dr. Hans Messer, stets sehr am Herzen lag.

Zweck der Stiftung ist die Unterstützung bestimmter Personen im Sinne des § 53 AO sowie die Förderung des Wohlfahrtswesens. Der Zweck soll dadurch verwirklicht werden, Personen zu helfen, die infolge körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind (§ 53 Nr. 1 AO), unverschuldet in Not geratene Personen, zum Beispiel infolge von Naturkatastrophen, die bedürftig im Sinne des § 53

Nr. 2 Satz 3 AO sind, einmalige oder laufende Zuschüsse zu gewähren, um deren Not langfristig zu beheben oder den Spitzenverbänden der freien Wohlfahrtspflege oder anderen auf karitativem Gebiet tätigen steuerbegünstigten Körperschaften oder sonstigen steuerbegünstigten Einrichtungen zur Pflege und Behandlung schwerer, unverschuldeter Krankheiten durch Zuwendungen zu helfen, ihre Arbeit zu leisten.

Schnelle Hilfe für kranke Kinder

Als im Jahr 2018 die Eilmeldung der Stiftung Kinderzukunft eintraf, zögerte die Dr. Hans Messer Sozialstiftung nicht lange. Schon öfter hat sie Projekte der Kinderzukunft unterstützt, da sie von der professionellen Arbeit der Stiftung mit Sitz im benachbarten Gründau überzeugt ist. Die Nachricht, dass erkrankte Kinder des Kinderdorfes in Guatemala schnellstens in Quetzaltenango operiert werden müssen, war zwar eine traurige Nachricht, aber um so mehr hoffte die Dr. Hans Messer Sozialstiftung, mit ihrer Spontanhilfe die Not schnell lindern zu können.

Konzernlagebericht der Messer Group GmbH

Grundlagen des Konzerns

Überblick über die Messer Gruppe

Die Messer Group GmbH („Gesellschaft“) ist ein Industriegasehersteller mit Sitz in Sulzbach (Taunus) bei Frankfurt am Main und Geschäftsadresse in Bad Soden am Taunus. Sie fungiert als Management-Holding und bildet zusammen mit ihren Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen die Messer Gruppe („Konzern“).

Messer wurde 1898 gegründet und ist heute der weltweit größte familiengeführte Spezialist für Industrie-, Medizin- und Spezialgase. Unter der Marke ‚Messer – Gases for Life‘ werden Produkte und Serviceleistungen in Europa, Asien und Amerika angeboten.

Die Messer Group GmbH verfügt über eigene Tochtergesellschaften in Europa und Asien.

Von Acetylen bis Xenon bietet die Messer Gruppe ein Produktportfolio, das als eines der größten im Markt gilt – das Unternehmen produziert Industriegase wie Sauerstoff, Stickstoff, Argon, Kohlendioxid, Wasserstoff, Helium, Schweißschutzgase, Spezialgase, medizinische Gase und viele verschiedene Gasgemische.

In modernsten Kompetenzzentren entwickelt die Messer Gruppe Anwendungstechnologien für den Einsatz von Gasen in fast allen Industriebranchen, in der Lebensmitteltechnik, Medizin sowie Forschung und Wissenschaft.

Seit Juni 2018 bündelt Messer seine Expertise im Bereich Anwendungstechnik und betreibt unweit seines Standortes in Krefeld, Deutschland, ein neues Kompetenzzentrum. Dies dient der Erprobung von Technologien zur Anwendung von Gasen in den Bereichen Lebensmittel, industrielle Kryonanwendungen, Schneiden und Schweißen sowie Chemie und Umwelt. Im Vordergrund steht eine zukunftsorientierte Ausrichtung unserer Produkte, angelehnt an die Bedürfnisse unserer Kunden. Im österreichischen Gumpoldskirchen, nahe Wien, werden kontinuierlich Entwicklungen für Hochtemperaturprozesse mit Kunden, Kooperationspartnern und Forschungseinrichtungen betrieben. In Ungarn und China werden neue Technologien, Gasgemische und Anwendungen für das Schneiden und Schweißen entwickelt.

Messer und das Finanzunternehmen CVC Capital Partners haben sich am 16. Juli 2018 mit der Linde AG und Praxair Inc. auf die Übernahme des überwiegenden Teils des Gasegeschäfts von Linde in den USA, in Kanada, Brasilien und Kolumbien sowie der Übernahme der Praxair-Aktivitäten in Chile geeinigt. Die Transaktion selbst stand unter dem Vorbehalt eines erfolgreichen Abschlusses der Fusion zwischen der Linde AG

und Praxair Inc. sowie der Zustimmung durch die zuständigen US-amerikanischen Kartellbehörden. Am 22. Oktober 2018 hat die U.S.-amerikanische Kartellbehörde Federal Trade Commission (FTC) die fusionskontrollrechtliche Freigabe des Unternehmenszusammenschlusses zwischen Linde AG und Praxair Inc. erteilt. Die Zustimmung der FTC zur Messer Group als „suitable buyer“ erfolgte am 21. Dezember 2018. Über die Messer Industries GmbH, eine Joint-Venture-Gesellschaft von Messer Group GmbH und CVC Capital Partners, werden die Geschäfte von Messer in Westeuropa und in Amerika geleitet. Mit Wirkung zum 27. Februar 2019 hat die Messer Group GmbH die operativen westeuropäischen Aktivitäten in Spanien, Portugal, Schweiz, Frankreich, Belgien, Niederlanden, Algerien, Dänemark und Deutschland sowie ein unentgeltliches Nutzungsrecht an der Marke „Messer“ für einen Zeitraum von zehn Jahren zu einem Zeitwert von 772 Mio. EUR in das Joint Venture eingebracht.

In der Konzernbilanz der Messer Group GmbH zum 31. Dezember 2018 sind daher die betroffenen Gesellschaften im Sinne des IFRS 5 als aufgegebenen Geschäftsbereich bis zum Wirksamwerden der Einbringung behandelt. Die Vorjahreszahlen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie in der Ertragslage des Lageberichts werden um die Werte der westeuropäischen Geschäftseinheiten adjustiert. Das Ergebnis der westeuropäischen Geschäftseinheiten wird gesondert als Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich ausgewiesen. Die Analyse der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage erfolgt, wenn nicht anders angegeben, für den fortgeführten Geschäftsbereich. Die Angaben zu den Grundlagen des Konzerns beziehen sich grundsätzlich auf den Gesamtkonzern (inklusive des aufgegebenen Geschäftsbereichs).

Änderungen des Konsolidierungskreises im Geschäftsjahr 2018

Der Konsolidierungskreis hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr wie folgt geändert:

Erstkonsolidierungen

Die folgenden Gesellschaften wurden im abgeschlossenen Geschäftsjahr gegründet bzw. erworben und nahmen ihre Geschäftstätigkeit auf:

- Ningxiang Xianggang Messer Gas Products Co., Ltd., China, 55 %
- Kunming Anning Messer Gas Products Co. Ltd, China, 100 %
- Dongguang Moral Strength Messer Gas Co. Ltd, China, 60 %
- Messer Produktionsgesellschaft mbH Speyer, Deutschland, 100 %
- Messer GasPack II GmbH, Deutschland, 100 %
- Messer Family NewCo GmbH, Deutschland, 100 %
- Messer Industries GmbH, Deutschland, 49 %
- Yeti GermanCo 1 GmbH, Deutschland, 49 %
- Yeti GermanCo 2 GmbH, Deutschland, 49 %
- Yeti GermanCo 3 GmbH, Deutschland, 49 %
- Yeti NewCo 0 GmbH, Deutschland, 49 %

Erwerb Buse Gaz S.R.L., Rumänien

Mit Wirkung zum 4. Mai 2018 hat die Messer Group GmbH über ihre Tochtergesellschaft Messer Romania Gaz S.R.L. 100 % der Anteile an der Buse Gaz S.R.L. erworben. Die Gesellschaft wurde im Anschluss in Messer Gaz Solutions S.R.L. umbenannt.

Der Erwerb stärkt unsere Position auf dem rumänischen Markt für Industriegase und in der südost-europäischen Region, insbesondere auf dem von starkem Wettbewerb geprägten Markt für flüssiges CO₂ und Trockeneis. Das erworbene Abfüllwerk in Bukarest wird an unsere technischen Standards angepasst und ausgebaut, um unsere Flexibilität und Verfügbarkeit in der Belieferung mit technischen Gasen zu optimieren. Lieferwege werden so verkürzt und Kunden können schneller und flexibler in ihrer Nachfrage bedient werden. Alle 39 Mitarbeiter wurden übernommen und in die Organisationsstruktur von Messer Romania Gaz S.R.L. integriert.

Verkauf von Messer Gases del Perú S.A., Peru

Mit Wirkung zum 1. Februar 2018 hat sich die Messer Gruppe von der Messer Gases del Perú S.A. mit Sitz in Lima getrennt. Die Gesellschaft wurde von Indura S.A., Chile, einer Tochtergesellschaft von Air Products, erworben. Sämtliche Standorte und Anlagen sowie die 153 Mitarbeiter der peruanischen Gesellschaft wurden dabei von Air Products übernommen.

Verkauf von Anteilen ohne Kontrollverlust

Im November 2018 hat Messer Griesheim (China) Investment Co. Ltd., Shanghai, ihre 100 %-Beteiligung an der Shaoxing Messer Gas Products Co., Ltd. („Shaoxing“) und der Messer Sunshine (Ningbo) Gas Products Co., Ltd. („Ningbo“) um jeweils 30 % auf 70 % reduziert. Dies erfolgte im Rahmen einer Zwischenfinanzierungsvereinbarung mit dem ursprünglichen Joint-Venture-Partner Hangzhou Tian-an Investment Holding Co. Ltd., der sein in diesem Zusammenhang eingeräumtes Rückkaufrecht ausgeübt hatte.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Zur Steuerung des Konzerns verwendet die Messer Gruppe Steuerungsgrößen, die sich aus operativen Kennzahlen ableiten. Die bedeutsamsten Indikatoren sind Umsatz, EBITDA sowie die Kennzahlen Investitionen, Nettoverschuldung und ROCE. Weitere Erläuterungen sowie die Zusammensetzung der Kennziffern sind im Rahmen der Ertragslage bzw. der Finanzlage dargestellt.

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Sicherheit, Gesundheit, Umweltschutz und Qualität („SHEQ“) sind in den Leitlinien des Familienunternehmens Messer bereits seit der Gründung im Jahr 1898 fest verankert und haben höchste Priorität. Messer ist sich bewusst, dass gut organisierte Sicherheits- und Qualitätsrichtlinien die Grundlage zum sicheren Umgang mit Betriebsrisiken sowie operativer Leistungssteigerung sind. Aus diesem Grund sind die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter sowie der Umweltschutz fester Bestandteil des globalen Qualitätsmanagements, das sich in diversen Standards der Messer Gruppe widerspiegelt.

Um der wachsenden Bedeutung zur Sicherstellung einer intakten Umwelt, sozialer Gerechtigkeit sowie guter Unternehmensführung Rechnung zu tragen, hat die Messer Gruppe ein Corporate Social Responsibi-

lity Management („CSRM“) eingeführt. Das CSRM folgt einem langfristigen Ansatz und wird zur nachhaltigen Entwicklung von Messer beitragen. Zu diesem Zweck hat die Messer Gruppe auch das SHEQ-Kennzahlensystem weiterentwickelt.

Die folgenden Angaben zu nicht-finanziellen Leistungsindikatoren beziehen sich auf den gesamten Konzern (fortgeführten und nicht fortgeführten Geschäftsbereiche).

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden in der gesamten Messer Gruppe 899 (Vorjahr: 990) SHEQ-bezogene Inspektionen und Überprüfungen (davon 796 in Europa) durchgeführt, aus denen zahlreiche Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet werden konnten.

Darüber hinaus wurden in der gesamten Messer Gruppe 241 Ideen und Verbesserungsvorschläge (davon 58 in Europa) durch unsere Mitarbeiter eingereicht.

Arbeitssicherheit

Arbeitssicherheit ist von großer Bedeutung für die Messer Gruppe. Die Messer-Sicherheitsrichtlinien reflektieren unsere Position: „Alle arbeitsbedingten Erkrankungen, Verletzungen und Unfälle sind vermeidbar.“

Messer nutzt sein globales Managementsystem, um mögliche Betriebsrisiken zu erkennen und zu steuern. Die Grundsätze dieses Systems sind in einem SHEQ-Handbuch sorgfältig dokumentiert und decken alle relevanten sicherheitstechnischen Bereiche, wie zum Beispiel Risikomanagement, Sicherheitstrainings, Sicherheitsprüfungen, persönliche Schutzausrüstungen, Kommunikationssicherheit und Unfalluntersuchungen ab. Das SHEQ-Handbuch ist ein Teil vom Compliance Management der Messer Gruppe und wird regelmäßig aktualisiert und verbessert.

Für Arbeit an Acetylenanlagen wurden zusätzliche Sicherheitsrichtlinien ausgearbeitet. Diese werden regelmäßig aktualisiert und verbessert. In 2018 wurden weitere Sicherheitsrichtlinien für Arbeit an Gasabfüllungsanlagen und für Arbeit mit Sauerstoff bei der Reinigung der Anlagen entwickelt. Außerdem werden regelmäßige Schulungen über eine E-Learning-Plattform für Mitarbeiter in unterschiedlichen Arbeitsbereichen angeboten.

	2014	2015	2016	2017	2018
Arbeitsunfälle mit Ausfall	18	22	25	15	14
Unfallhäufigkeit	1,7	2,2	2,4	1,4	1,3
Unfallschwere	47,6	65,1	77,9	45,4	64,0

Als Spezialist für Industriegase ist es unsere Pflicht, Gefahren für Mitarbeiter und Kunden, die durch unsere Arbeit entstehen können, zu kennen und effizient zu vermeiden. Mit Aktionen wie unserem „Safety Day“ weisen wir auf mögliche Gefahrenquellen hin und schärfen das Bewusstsein für sicheres Arbeiten.

Messer ist ein aktives Mitglied des Europäischen Industriegaseverbands („EIGA“) und des Industriegaseverbandes in China („AIGA“). Unsere Experten stehen in regem Austausch von Erfahrungen und Wissen und lernen so aus Zwischenfällen in der Industriegasebranche. Außerdem kooperieren unsere Konzerngesellschaften mit lokalen Forschungseinrichtungen und Universitäten, um die Sicherheit im Rahmen der Produktionsprozesse zu erhöhen.

Mitarbeiter und Unternehmenskultur

Mitarbeiter weltweit

An dem Erfolg unserer Gruppe haben in 2018 weltweit durchschnittlich 5.728 Mitarbeiter (Vorjahr: 5.633) mit ihrem umfassenden Wissen, Ideen und Können, ihrer teils langjährigen Erfahrung, hoher Motivation, Leistungsbereitschaft und tatkräftigem Engagement mitgewirkt.

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl betrifft pro Region:

	1.1. – 31.12.2018	1.1. – 31.12.2017
Westeuropa	1.108	1.108
Zentraleuropa	774	752
Südosteuropa	1.398	1.354
China, ASEAN	2.448	2.419
Gesamtzahl der Mitarbeiter	5.728	5.633

Am 31. Dezember 2018 waren rund 88 % unserer Mitarbeiter außerhalb des deutschsprachigen Raums beschäftigt.

Ausbildung und Academy Messer Group

Unsere motivierten und qualifizierten Mitarbeiter, die mit ihren vielfältigen Kompetenzen und Erfahrungen die Basis unseres Erfolges bilden, werden nicht nur mittels anspruchsvoller Aufgaben und Projekte gefordert, sondern auch durch die Teilnahme an bedarfsgerechten in- und externen Qualifizierungs- und Weiterbildungsangeboten bestmöglich gefördert. Auf diese Weise sind sie gerüstet, um wechselnde Anforderungen der Arbeitswelt meistern zu können und gleichzeitig ihre Professionalität weiter zu erhöhen. Ein transparenter Führungsstil, der nach dem Prinzip einer „offenen Tür“ funktioniert, bietet die Möglichkeit einer offenen Kommunikation und ist nach wie vor ein wesentlicher Bestandteil unserer Führungskultur.

Die Academy Messer Group als ein internes Konzept zur systematischen Personalentwicklung bietet diverse Schulungen sowohl im fachlichen Bereich als auch in der Entwicklung persönlicher Kompetenzen an. Eine turnusmäßig jährliche Veranstaltungsreihe für unsere lokalen Geschäftsführer und Nachwuchsführungskräfte, bei der jeweils auf aktuelle Trends Bezug genommen wird, findet immer wieder große Resonanz.

Auch wurde im Jahr 2018 die Seminarreihe des Junior Circle fortgeführt, unser Nachwuchsführungskräfteprogramm für Teilnehmer aus verschiedenen Landesgesellschaften und Fachbereichen. Der Fokus des Junior Circle liegt auf Wissensvermittlung durch unsere eigenen Experten aus verschiedenen Unternehmensbereichen. Der konzeptionelle Aufbau sieht fünf jeweils einwöchige Module mit unterschiedlichen Schwerpunkten sowie interkulturelle Trainings für angehende Führungskräfte vor. Im Zentrum steht die Vermittlung eines praxisorientierten und umfassenden Überblicks über unsere Produkte, technischen Lösungen, Strukturen und spezifischen internen Themen. Eine gute Vernetzung der Teilnehmer ist dabei ebenfalls eines der Hauptanliegen. Das Training im Junior Circle ist auf jeweils zwei Jahre angelegt, wobei die Kandidaten im Rahmen eines internen Bewerbungsverfahrens direkt von der Geschäftsführung ausgewählt und eingeladen werden. Die nun bereits dritte Gruppe des Junior Circle, die das zweijährige

Programm seit Juli 2017 durchläuft, befasst sich in unterschiedlichen Projekten mit dem Schwerpunktthema „Digitalisierung“. So wird z. B. die Implementierung eines Chatbots vorbereitet, die Möglichkeiten der Optimierung des Cylinder Business durch digitale Technik geprüft und die Einführung der digital gesteuerten Luftzerlegungsanlagen-Wartung vorbereitet.

Im Rahmen der Academy Messer Group wurde 2018 auch das länderübergreifende Flaschenverkäufertraining „Focus on Cylinder“ weitergeführt. Die Trainings fanden in den Messer-Gesellschaften in der Westschweiz, dem Baltikum, Ungarn, Bosnien, Bulgarien und Mazedonien statt. Dieses internationale, standardisierte Vertriebstraining besteht aus sechs Modulen mit maximal 14 Teilnehmern und findet in der jeweiligen Landessprache statt. Neben internen und externen Vortragenden werden der jeweilige Vertriebsleiter und sein Stellvertreter als Co-Trainer ausgebildet, die dann die Trainings begleiten. Zusätzlich wird auch auf die landesspezifischen Bedürfnisse beim Trainingsinhalt Rücksicht genommen.

Für die Mitarbeiter der Messer Gruppe wird der Ausbildungsbedarf im Rahmen der jährlichen Mitarbeitergespräche erhoben und die konkreten Ausbildungspläne von den lokalen Personalabteilungen betreut.

Um die Englischkenntnisse in der Gruppe zu verbessern, bieten wir weltweit eine „Englisch-Offensive“ an, in der pro Gesellschaft Mitarbeiter in drei Gruppen entsprechend ihren jeweiligen Sprachkenntnissen ihre Sprachqualifikation verbessern können. Einige Mitarbeiter haben bereits die Möglichkeit genutzt, ein weltweit anerkanntes Cambridge-Zertifikat zu erlangen.

Darüber hinaus wurde 2018 die E-Learning-Plattform weiter ausgebaut.

Digitalisierung und IT-Sicherheit sowie Datenschutz

Digitalisierung erhält einen immer wichtigeren Stellenwert innerhalb der Messer Group. Dem wird unter anderem dadurch Rechnung getragen, dass sich die aktuelle Gruppe des Junior Circle mit verschiedenen Projekten im Bereich Digitalisierung beschäftigt. Darüber hinaus gewinnt das Thema IT-Sicherheit eine immer größere Bedeutung. Sowohl der Group Digital Officer („GDO“) als auch der Group Security Officer („GSO“) setzen mit einer Vielzahl von Projekten die Standards der Messer Gruppe und beraten die Zentralfunktionen sowie Landesgesellschaften auf diesen Gebieten.

Im Mai 2018 ist die Übergangsfrist für die Umsetzung der DSGVO (Datenschutzgrundverordnung) ausgelaufen. Das hat in 2018 zu einer Vielzahl von Projekten und Zusatzarbeiten geführt, um den Datenschutz gesetzeskonform umzusetzen. Im November 2018 wurde unter anderem erstmals ein interner Datenschutzbeauftragter für die Messer Group GmbH nominiert, der die Weiterführung und Optimierung der begonnenen Projekte mit großem Engagement vorantreibt.

Bei dem jährlichen weltweiten HR-Meeting im September 2018 haben sich auch die HR-Manager der Landesgesellschaften mit dem Thema „Datenschutz“ sowie „Cyber Crime“ befasst. Durch den Datenschutzbeauftragten der Messer Group wurde ein sehr gutes Verständnis für diese komplexen Themen erlangt.

Einheitliche Arbeitgebermarke

Das Employer Branding-Projekt hat als Ziel die Implementierung einer länderübergreifenden einheitlichen Arbeitgebermarke, die die Firmenkultur widerspiegelt und schnell begreiflich macht. Einerseits soll auf diesem Weg eine stärkere Bindung von neuen und bestehenden Mitarbeitern an unser Unternehmen erreicht werden, andererseits aber auch potenzielle Mitarbeiter für uns, unsere Produkte und

Lösungen begeistert werden. Das Ziel, weniger aber dafür qualifiziertere Bewerbungen zu erhalten, ist eingetreten. Imagefilme und -plakate wurden flankierend fertiggestellt, am Internetauftritt und der ansprechenden Neugestaltung unserer Karriereseite sowie der Optimierung unseres Intranetauftritts wurde weitergearbeitet. Das durch unsere IT-Gesellschaft Messer Information Systems GmbH programmierte Bewerberportal für die Messer Gruppe wird weiter optimiert. Auf diese Weise wird sich die Messer Gruppe als international agierender, vielseitiger und attraktiver Arbeitgeber unter einheitlicher Arbeitgebermarke präsentieren.

Umweltmanagement

Die Umwelt ist immer und überall zu schützen. Als Unternehmen nimmt Messer diese Verpflichtung ernst und bedient sich seines globalen Managementsystems für den Umweltschutz. Die internen Umweltschutzrichtlinien sind im SHEQ-Handbuch der Messer Gruppe dokumentiert. Diese und die Umweltmanagementsysteme aller Tochtergesellschaften folgen dem internationalen Standard ISO 14001 sowie Empfehlungen des Europäischen Industriegaseverbands (zum Beispiel EIGA IGC Doc. 107 — Guidelines on Environmental Management Systems). In 2018 haben 23 unserer Tochtergesellschaften ihre Umweltmanagementsysteme extern zertifizieren lassen. In 2017 waren es 21 Gesellschaften.

Die effiziente Nutzung von Energie ist eine Selbstverständlichkeit bei Messer und liegt im eigenen Interesse. Mit dem Hauptziel, Kosten zu reduzieren und Ressourcen zu schonen, ist Energiemanagement ein laufender Prozess, der auch einen Beitrag zur Reduzierung unseres CO₂-Ausstoßes leistet. Unser Energiemanagementsystem ist zum Beispiel an allen Messer-Produktionsstandorten in Deutschland und Spanien nach ISO 50001 zertifiziert.

Messer verwendet an seinen Produktionsstandorten atmosphärische Luft und Strom als Hauptrohstoffe zur Herstellung der Luftgase Stickstoff, Sauerstoff und Argon. Mehr als 75 % des gesamten Energieverbrauchs entfallen auf die Produktion durch Luftzerlegungsanlagen. Die kontinuierliche Verbesserung der Energieeffizienz steht hier daher besonders im Fokus. Demzufolge hat Messer einen globalen Energiemanager („GEO“) eigens damit beauftragt, die Energieeffizienz der Luftzerlegungsanlagen zu steigern.

Durch kontinuierliche Überwachung der Anlagenleistung können energetische Abweichungen erkannt und Verbesserungspotenziale identifiziert werden. In Zusammenarbeit mit den lokalen Geschäftsführern werden kontinuierlich Projekte zur Verbesserung der Energieeffizienz initiiert.

Die wesentlichen Umweltdaten der Produktionsaktivitäten von Messer für das abgelaufene Geschäftsjahr sind wie folgt:

Das Volumen der erzeugten Gase erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 8 %, wodurch ebenfalls der Stromverbrauch der Luftzerlegungsanlagen anstieg. Die Energieeffizienz, gemessen am Energieverbrauch pro Kubikmeter verkauften Gases, hat sich gegenüber dem Vorjahr jedoch um 1,2 % verbessert.

Um die Transportkosten für die Flüssiggasbelieferung und damit auch den CO₂-Ausstoß zu reduzieren, haben wir auch in diesem Jahr neue On Site-Anlagen in Betrieb genommen. Mit diesen Anlagen können wir die Gaserzeugung vor Ort gewährleisten und zugleich rund 3.100 Lkw-Transporte und damit 550 Tonnen CO₂ pro Jahr einsparen. Für die Kunden vor Ort bedeutet das Flexibilität und Versorgungssicherheit.

Auch in diesem Jahr gab es wieder mehrere kleinere Aktivitäten, die zur Verbesserung der Energieeffizienz beitragen:

An einer südeuropäischen Anlage wurde das Kühlwassersystem mit frequenzgeregelten Pumpen nachgerüstet. Dadurch konnten 270 MWh im Jahr eingespart werden.

In einem Abfüllwerk konnte durch verbesserte Gebäudeisolierung und Austausch des Heizkessels der Erdgasverbrauch in der Heizperiode um etwa 4.000 m³ reduziert werden.

Zur Versorgung eines großen Pipelinekunden wurde ein Produktverdichter erneuert. Der neue Verdichter ist effizienter und außerdem lässt sich die Leistung wesentlich besser dem Bedarf des Kunden anpassen. In der Spitze kann damit die elektrische Leistungsaufnahme um bis zu 1 MW reduziert werden. Im Jahresmittel werden etwa 1.500 MWh eingespart.

Gesundheitsmanagement

Messer ist sich seiner sozialen Verantwortung für die Mitarbeiter bewusst. In diesem Sinne ist Messer bestrebt durch seine Arbeitsstandards, Gesundheit und Wohlbefinden des Einzelnen sicherzustellen. So hat Messer unter anderem verschiedene Gesundheitsprogramme wie beispielsweise den freien Zugang zu Fitness- und Wellnesszentren für Mitarbeiter und deren Familien ins Leben gerufen. Solche Maßnahmen sollen Mitarbeitern einen gesunden Lebensstil ermöglichen.

Weiterhin wurde ein umfassendes Schulungsprogramm für den Umgang mit Gasflaschen ins Leben gerufen; nicht nur um damit verbundene Unfälle zu reduzieren, sondern auch um die Prävention von Berufskrankheiten wie Muskel-Skelett-Erkrankungen zu verbessern.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die verschiedenen Produkte aus Industriegasen und damit verbundene Dienstleistungen sowie Technologien finden ihren Einsatz in nahezu allen Industriebereichen, aber auch in der Lebensmitteltechnik, Medizin, Forschung und Wissenschaft. Für die Geschäftsentwicklung der Messer Gruppe ist somit die branchenübergreifende und gesamtwirtschaftliche Kennziffer des Bruttoinlandsproduktes („BIP“) ein relevanter Indikator.

In 2018 haben sich die Erwartungen an die weltweite Konjunktorentwicklung weitgehend bestätigt. Nach Schätzungen des Internationalen Währungsfonds („IWF“)¹ und der Weltbank² ist die globale Konjunktur in etwa mit dem Wachstumstempo des Vorjahres voran geschritten. So wird nach Angaben der Weltbank das weltweite reale BIP 2018 voraussichtlich noch einmal um 3,0 % gestiegen sein, trotz einer partiellen Abschwächung der Wachstumsdynamik in der zweiten Jahreshälfte. Bei der Erfüllung der Prognosen zur Weltkonjunktur zeigen sich allerdings deutliche Unterschiede in seiner geographischen Zusammensetzung. So ist das BIP-Wachstum 2018 in den USA noch einmal deutlich stärker ausgefallen als erwartet, wohingegen sich das BIP-Wachstum 2018 im Euroraum bereits etwas stärker abgeschwächt hat als prognostiziert. Die Wachstumsdynamik hat sich in den Schwellen- und Entwicklungsländern, wie auch in den entwickelten Industriestaaten mit dem Vorjahrestempo fortgesetzt. Dabei bleibt es weiterhin bei den zwei unterschiedlichen Geschwindigkeiten im BIP-Wachstum, das vom IWF mit 4,6 % (2017: 4,7 %) für die Schwellen- und Entwicklungsländer und mit 2,3 % (2017: 2,4 %) für die entwickelten Industriestaaten für 2018 geschätzt wird.¹

Die Wirtschaftsentwicklung 2018 in Europa konnte die Konjunkturbeschleunigung des Vorjahres nicht weiter fortsetzen. Nach Angaben der Organisation für Zusammenarbeit und Entwicklung („OECD“)³ ist das BIP der Eurozone in 2018 voraussichtlich um 1,9 % gewachsen, womit sich die Wachstumsdynamik gegenüber dem Vorjahr um 0,6 Prozentpunkte verlangsamt hätte. In diesem Zusammenhang ist eine entsprechend deutliche Abschwächung des BIP-Zuwachses in allen größeren Wirtschaftsräumen, wie Deutschland, Frankreich, Italien und Spanien zu nennen. In den europäischen Ländern außerhalb der Eurozone fällt das voraussichtliche BIP-Wachstum 2018 stärker als in der Eurozone aus. Dies zeigt sich beispielsweise in Polen (+5,2 %) und der Slowakei (+4,1 %) oder auch in den südosteuropäischen Ländern wie Ungarn (+4,6 %) und Slowenien (+4,4 %). Darüber hinaus zeigt sich in einzelnen Ländern sogar noch eine Zunahme der Wirtschaftsdynamik, so zum Beispiel in Polen oder der Schweiz.

In China hat sich die BIP-Wachstumsrate 2018 gemäß den Erwartungen verlangsamt und wird nach Schätzung der Weltbank von unerwartet starken 6,9 % in 2017 auf 6,5 % zurückgehen. Die von der chinesischen Regierung angestrebte Verringerung der Exportabhängigkeit durch Stärkung der Binnennachfrage mit entsprechender Fokussierung auf Konsum und Dienstleistungen wird weiter vorangetrieben, ohne dass China dadurch seine globale Spitzenstellung im BIP-Wachstum einbüßen würde.

¹ World Economic Outlook, Update January 21, 2019

² Global Economic Prospects, January 2019

³ OECD Economic Outlook – Volume 2018 Issue 2

Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2018 war für die Messer Gruppe vor allem von einer unerwartet dynamischen Geschäftsentwicklung in China geprägt, die sich insbesondere im Flüssigmarktbereich mit einer sehr starken Nachfrage und außerordentlich hohen Marktpreisen sowie in einer weiter zunehmenden Stahlproduktion positiv bemerkbar machte. Dazu kam eine fortgesetzte wirtschaftliche Erholung in Europa, die sich in vielen Ländern in einer allgemeinen Zunahme der Wirtschaftsaktivitäten ausdrückte. Diese vorteilhaften wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verhalfen der Messer Gruppe in 2018, entgegen unserer Prognose, zu einer deutlichen Umsatzsteigerung gegenüber dem Geschäftsjahr 2017. Am Ende konnte ein Umsatzzuwachs von 9,6 % (inklusive des Umsatzes des aufgegebenen Geschäftsbereichs) erzielt werden. Analog zur Umsatzentwicklung fiel das EBITDA der Messer Gruppe deutlich besser aus als unsere Erwartung an das Geschäftsjahr. Für 2018 war ein deutlich zurückgehendes EBITDA prognostiziert, dass wir gegenüber dem Vorjahr tatsächlich jedoch um mehr als 15,5 % (inklusive des EBITDA des aufgegebenen Geschäftsbereichs) steigern konnten. Dies resultiert maßgeblich aus einem weit über den Erwartungen liegenden dynamischen Geschäftsverlauf in China.

Die Nettoverschuldung der Messer Gruppe konnte in 2018 unter Berücksichtigung der Währungssicherung USPP im Vorjahr und entgegen unserer Prognose mit 264.291 TEUR gegenüber dem Vorjahr mit 290.139 TEUR erneut reduziert werden.

Lage des Konzerns

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2018 erzielte der Konzern weltweit einen Umsatz, bereinigt um den Umsatz aus aufgegebenem Geschäftsbereich, in Höhe von 1.010.444 TEUR (Vorjahr: 902.189 TEUR), der sich wie folgt auf die einzelnen Regionen verteilt:

Umsatz	1.1. - 31.12.2018	1.1. - 31.12.2017	Veränderung 2018
China, Vietnam, ASEAN	541.273	472.273	
Südosteuropa	218.869	202.973	
Zentraleuropa	209.632	195.857	
Westeuropa	40.670	31.086	
Fortgeführter Geschäftsbereich	1.010.444	902.189	12,0 %
Aufgegebener Geschäftsbereich	339.147	329.658	
	1.349.591	1.231.847	9,6 %

Das Geschäftsjahr 2018 weist gegenüber dem Vorjahr einen Umsatzanstieg im fortgeführten Geschäftsbereich von 12,0 % aus. Die Entwicklung in den Regionen verlief im Einzelnen wie folgt:

China, Vietnam, ASEAN

Der Umsatz in China ist gegenüber dem Vorjahr in lokaler Währung um 25,3 % gestiegen. Hier wirkte sich sehr deutlich eine unerwartet starke Nachfrage für alle Produkte unserer Industrie aus. Unsere Gesellschaften profitierten dabei vor allem von einer weiter ansteigenden Stahlproduktion und insbesondere von der ausgesprochen hohen Nachfrage im Flüssigmarkt begleitet von einem außerordentlich hohen Marktpreisniveau.

Der Umsatz in Vietnam ist gegenüber dem Vorjahr in lokaler Währung um 15,3 % gestiegen. Der gesteigerte Bedarf unseres On Site-Kunden Hoa Phat und die weitere Auslastung der Produktionskapazitäten für Flüssiggas im Norden haben hierzu maßgebend beigetragen.

Unsere Gesellschaften in der Region ASEAN (ohne Vietnam) haben in Höhe von 5,3 Mio. EUR (Vorjahr 2,4 Mio. EUR) zum Gesamtumsatz beigetragen.

In 2017 wurde in der Region auch unsere Gesellschaft Messer Gases del Perú S.A. mit Sitz in Lima, Peru, ausgewiesen, die in 2017 einen Umsatz von 15,9 Mio. EUR erzielt hatte. Mit Wirkung zum 1. Februar 2018 hat sich die Messer Gruppe von der Gesellschaft getrennt.

Südosteuropa

Der Umsatz der Messer Gruppe in Südosteuropa ist um 7,8 % gesteigert worden. Dabei verzeichnen nahezu alle Gesellschaften einen deutlichen Umsatzanstieg. In Slowenien wirkte sich insbesondere die Inbetriebnahme der ersten Luftzerlegungsanlage im April 2018 und in Rumänien die Übernahme der Buse Gaz S.R.L. positiv aus. Darüber hinaus verzeichneten vor allem die Geschäftsaktivitäten in Bosnien, Serbien und Ungarn deutliche Umsatzzuwächse von durchschnittlich 9 % in lokaler Währung.

Zentraleuropa

Verglichen mit den Umsatzdaten des Vorjahres konnte die Region Zentraleuropa einen Umsatzanstieg um 7,0 % realisieren. Alle Landesaktivitäten der Region, im Einzelnen Österreich, Polen, Slowakei und die Tschechische Republik, wiesen eine positive Geschäftsentwicklung mit einer Umsatzsteigerung von 5 % bis 10 % aus.

Westeuropa

Die Kennzahlen für Westeuropa wurden um den aufgegebenen Geschäftsbereich bereinigt, sodass in dieser Region lediglich die Industriegaseaktivitäten der ASCO Kohlensäure AG und die Geschäftsaktivitäten der Servicegesellschaften Messer GasPack GmbH, Messer Information Services GmbH und der Messer Finance B.V. sowie der Messer Group GmbH enthalten sind. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Umsatz dieser Gesellschaften um 31 % gestiegen. Hier machten sich im Wesentlichen gestiegene Umsätze unserer zentralen Engineering Abteilung der Messer Group GmbH bemerkbar.

Im Geschäftsjahr 2018 erzielte der Konzern weltweit ein EBITDA von 302.699 TEUR (Vorjahr: 225.320 TEUR)

EBITDA	1.1. – 31.12.2018		1.1. – 31.12.2017	
	fortgeführter Geschäftsbereich	aufgegebener Geschäftsbereich	fortgeführter Geschäftsbereich	aufgegebener Geschäftsbereich
EBIT	191.898	30.294	125.177	13.903
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	110.801	32.112	100.143	50.561
Dividendenerträge ¹	–	51	–	43
EBITDA	302.699	62.457	225.320	64.507
: Umsatz	1.010.444	339.147	902.189	329.658
Marge:	30,0 %	18,4 %	25,0 %	19,6 %

¹ Dividendenerträge aus nicht konsolidierten Gesellschaften

Die Entwicklung des Betriebsergebnisses des fortgeführten Geschäftsbereichs wurde vor allem durch eine deutliche Steigerung der Umsatzerlöse um 12 % bei nahezu gleichbleibenden Vertriebskosten beeinflusst. Außerdem wurde im Geschäftsjahr ein positiver Effekt aus der Endkonsolidierung unserer Tochtergesellschaft Messer Gases del Perú S.A, Peru, in Höhe von 8.477 TEUR verbucht. Als gegenläufigen Effekt beinhaltet das Betriebsergebnis ein negatives Ergebnis aus der Abwertung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 3.854 TEUR. Außerdem wurde in 2018 eine Abwertung der Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 4.400 TEUR (Vorjahr: 4.725 TEUR) vorgenommen. In 2017 war ein positives Ergebnis aus der Aufwertung von Sachanlagen in Höhe von 5.113 TEUR sowie ein negativer Effekt aus der Abwertung der immateriellen Vermögenswerte in Höhe von 2.745 TEUR zu verzeichnen.

Die positive Entwicklung des Betriebsergebnisses des aufgegebenen Geschäftsbereichs ist vor allem durch eine in 2017 vorgenommene Abwertung der Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 10.614 TEUR geprägt. In 2018 wurden keine Abwertungen auf das Anlagevermögen vorgenommen. Außerdem wurden gemäß IFRS 5 ab 22. Oktober 2018 die einzelnen Vermögenswerte des Anlagevermögens in der Konzernbilanz nicht weiter planmäßig abgeschrieben und zum niedrigeren Wert von Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet. Das Aussetzen der planmäßigen Abschreibungen hat das Betriebsergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs um 7.274 TEUR erhöht.

Das Finanzergebnis ist hauptsächlich durch ein negatives Zinsergebnis in Höhe von 20.237 TEUR belastet, das sich um 2.968 TEUR gegenüber dem Vorjahr verschlechtert hat. Aufgrund der Einbringung der operativen westeuropäischen Gesellschaften in die Messer Industries GmbH wurden die in USD zur Finanzierung der Messer Gruppe ausgegebenen US Private Placements (USPPs) vorzeitig gekündigt. Die daraus resultierende Vorfälligkeitsentschädigung in Höhe von 5.580 TEUR wurde im Zinsergebnis ausgewiesen.

Die Bruttofinanzschulden sind im Vergleich zum Vorjahr um 16 % im Wesentlichen aufgrund von in 2018 neu aufgenommenen Finanzschulden zur Finanzierung von langfristigen Investitionsvorhaben in Vietnam gestiegen. Aufgrund der vorteilhafteren Verzinsung neu aufgenommenen und planmäßiger Rückzahlung der am Anfang des Geschäftsjahres bestehenden Finanzschulden konnte der Zinsaufwand ohne oben geschriebene Effekte gesenkt werden.

Aufgrund der Kündigung der in USD ausgegebenen USPPs mussten die in USD abgeschlossenen Cross Currency Interest Rate Swaps ebenfalls aufgelöst werden, sodass zum 31. Dezember 2018 keine effektive Hedge-Beziehung für diese derivativen Finanzinstrumente besteht und die entsprechenden Wertänderungen im abgelaufenen Geschäftsjahr erstmalig in der Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt wurden. Dieser Sachverhalt hat das sonstige Finanzergebnis mit 8.814 TEUR belastet. Wir verweisen auf unsere Ausführungen im Abschnitt „Finanzlage“.

Das Beteiligungsergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 1.783 TEUR verschlechtert. Diese Entwicklung ist vor allem auf die Abwertung unserer nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen in Estland und der Ukraine zurückzuführen.

Insgesamt wurde im Geschäftsjahr 2018 ein Konzernjahresüberschuss einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter von 138.039 TEUR (Vorjahr: 83.663 TEUR) erzielt. Davon entfallen 101.460 EUR (Vorjahr: 59.864 TEUR) auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens.

Finanzlage

Wir verfügen über ein zentrales Finanzmanagement für die globale Liquiditätssteuerung sowie für das Zins- und Währungsmanagement. Wichtigstes Ziel des Finanzmanagements ist es, eine Konzernmindestliquidität sicherzustellen, um Zahlungsfähigkeit jederzeit zu gewährleisten. Mit einem hohen Bestand an liquiden Mitteln verbessern wir unsere Flexibilität, Sicherheit und Unabhängigkeit. Über weitere verschiedene nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von 59,5 Mio. EUR können wir im Bedarfsfall zusätzliche Liquiditätspotenziale nutzen.

Finanzierung

Die Finanzierung der Messer Gruppe erfolgt über ein Term and Revolving Facilities Agreement von 160 Mio. EUR (RFA I), das von namenhaften Banken in Deutschland zur Verfügung gestellt wurde. Der jeweilige Zinssatz richtet sich nach dem IBOR (Inter Bank Offered Rate) in der Währung der Inanspruchnahme zuzüglich der Marge. Diese ist abhängig vom Verhältnis Nettoverschuldung/EBITDA. Weiterhin finanziert sich die Messer Gruppe über zwei US Private Placements (USPP II, USPP III).

Als Sicherheit für die Finanzierung dienen Garantien durch einzelne Konzerngesellschaften.

Durch die Einbringung der operativen westeuropäischen Gesellschaften im Februar 2019 in die Messer Industries GmbH (wir verweisen auf die Ausführungen unter Punkt 1 „Überblick über die Messer Gruppe“) entstand für die Noteholder der USPP II und USPP III und für die Banken des RFA I ein vertraglich festgelegter Kündigungsgrund. Die Kündigung wurde für die in USD begebenen USPP III (100 Mio. USD) sowie USPP II (57 Mio. USD) ausgesprochen und eine Rückzahlung dieser USD-Notes im Falle der Einbringung verlangt. Alle in EUR begebenen USPPs bleiben jedoch erhalten.

Um weiter eine gesicherte Finanzierung nachweisen zu können, wurde mit den Banken des RFA I ein neues Term and Revolving Facilities Agreement (RFA II) vereinbart. Das RFA II besteht aus der Tranche A über 40 Mio. EUR (Term Loan), der Tranche B über 100 Mio. EUR (Revolving Credit), sowie einer USPP Backstopp Facility (BSF) über 380 Mio. EUR. Das RFA II hat eine Laufzeit bis zum 18. Dezember 2023.

Die BSF diente dazu, die eventuelle Rückzahlung des den durch US Private Placements finanzierten Teiles der Finanzschulden abzusichern. Das RFA II ist nach Erfüllung von aufschiebenden Bedingungen verfügbar, diese wurden am 26. Februar 2019 erfüllt. Die BSF wurde nicht zur Ablösung der USPPs benötigt und steht somit nicht mehr zur Verfügung.

Im Vorgriff auf die notwendige Rückzahlung der USD Notes (insgesamt 157 Mio. USD) hat die Messer Group GmbH am 29. Januar 2019 mittels eines weiteren US Private Placement (USPP IV) über 87,8 Mio. EUR zu 1,49 %, die USD Notes der Metlife über 100 Mio. USD refinanziert. Funds unter Führung der Prudential Management Inc. haben das Geld zur Verfügung gestellt, Messer Group GmbH ist Schuldner unter dem USPP IV. Es hat eine Laufzeit von fünf Jahren und ist endfällig.

Die USD Notes der Voya (57 Mio. USD) wurden bei Einbringung der operativen westeuropäischen Gesellschaften in die Messer Industries GmbH zurückbezahlt, die Außenstände unter dem RFA I wurden in das RFA II hineingerollt.

Zum 31. Dezember 2018 beträgt die Nettoverschuldung 264.291 TEUR (Vorjahr: 290.139 TEUR) und errechnet sich wie folgt:

Nettoverschuldung	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung 2018
Finanzschulden	541.767	481.463	
Währungssicherung USPP	–	(15.310)	
Bruttofinanzschulden	541.767	466.153	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(277.476)	(176.014)	
	264.291	290.139	-8,91 %

Die Nettoverschuldung der Messer Gruppe hat sich in 2018 um 25.848 TEUR gegenüber dem Vorjahr reduziert. Das Verhältnis der bestehenden Finanzschulden (541.767 TEUR) zur Bilanzsumme (2.405.397 TEUR) beträgt in 2018 22,2% (Vorjahr: 22,5%).

Die Veränderung der Bruttofinanzschulden ohne die Währungssicherung USPP ist im Folgenden dargestellt:

Stand Bruttofinanzschulden zum 1.1.2018	481.463
Zahlungswirksame Veränderungen:	
Neuaufnahmen	77.420
Tilgungen	(33.542)
Nicht zahlungswirksame Veränderungen:	
Veränderungen aufgrund der Währungsumrechnung	9.786
Sonstige nicht zahlungswirksame Veränderungen	6.640
Stand Bruttofinanzschulden zum 31.12.2018	541.767

Aufgrund der vertraglichen Regelungen zur Einbringung der westeuropäischen Gesellschaften werden die Finanzverbindlichkeiten dieser Gesellschaften in Höhe von 60.676 TEUR im fortgeführten Bereich ausgewiesen.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung für den fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereich stellt sich wie folgt dar:

Kurzfassung in TEUR	1.1. – 31.12.2018	1.1. – 31.12.2017
Ergebnis vor Steuern	187.582	113.145
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit	322.298	281.234
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	(215.376)	(137.460)
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	8.925	(78.235)
Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	115.847	65.539
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	176.014	113.984
Währungsumrechnungsergebnis der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(590)	(2.465)
Zahlungsmittel, Änderung des Konsolidierungskreises betreffend	–	–
Zahlungsmittel, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden	(13.795)	(1.044)
am Ende der Periode	277.476	176.014

Der Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit lag bei 322.298 TEUR und damit 41.064 TEUR über dem Vorjahresniveau. Diese Entwicklung ist vor allem auf den erhöhten Jahresüberschuss zurückzuführen.

Die Entwicklung des Cash Flows aus Investitionstätigkeit war erneut geprägt von der anhaltenden Investitionstätigkeit der Messer Gruppe. Der größte Teil der Ausgaben betraf Investitionen in das Sachanlagevermögen. Der Verkauf unserer Gesellschaft in Peru führte zu Einnahmen, die durch Ausgaben für den Erwerb der Buse Gaz S.R.L., Rumänien, flankiert werden.

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit zeigt mit 8.925 TEUR einen im Vergleich zum Vorjahr um 87.160 TEUR höheren Zahlungsmittelzufluss. Nachdem im Vorjahr die Finanzschulden planmäßig zurückgeführt wurden, wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr die Schulden wieder aufgebaut.

Zum 31. Dezember 2018 betragen die liquiden Mittel der Messer Gruppe 277.476 TEUR.

Auch im Geschäftsjahr 2019 benötigen wir weiteres Kapital zur Finanzierung der stetig wachsenden operativen Geschäftstätigkeit, zur planmäßigen Durchführung von Investitionen sowie für die Rückzahlung fälliger Darlehen und Zinsen, auch wenn im Zentrum der Mittelfristplanung weiterhin die Nettoschuldenkonsolidierung unserer Geschäftsaktivitäten außerhalb von China steht. Diese Finanzmittel werden aus dem Mittelzufluss der betrieblichen Tätigkeit, verfügbaren Zahlungsmitteln und freien Kreditlinien generiert werden. Die gute Positionierung in den verschiedenen Märkten und der Ausbau von neuen Märkten werden es ermöglichen, unsere solide Finanzlage weiter beizubehalten.

Der Konzern hat sich verpflichtet, in die Anschaffung, Herstellung und Instandhaltung verschiedener Produktionsstätten zu investieren. Verpflichtungen dieser Art beziehen sich auf den zukünftigen Erwerb von Maschinen und Anlagen zu Marktpreisen. Ebenfalls existieren langfristige Verträge, aus denen Verpflichtungen resultieren. Am 31. Dezember 2018 betrug das Obligo aus Bestellungen und Investitionsvorhaben sowie langfristigen Verträgen in fortzuführendem Geschäftsbereich 82.528 TEUR (Vorjahr: 91.282 TEUR).

Investitionen

Unsere Investitionen sind weiterhin auf die wirtschaftliche Absicherung des bestehenden Geschäftes und das Ausschöpfen rentabler Wachstumspotenziale ausgerichtet. Wirtschaftlichen Grundsätzen folgend, wird demnach vorrangig in Projekte investiert, die unsere Produktversorgung sichern und/oder Chancen auf profitables Wachstum bieten. Darüber hinaus wird regelmäßig in die Modernisierung der Produktionsanlagen sowie Vertriebsmittel investiert.

Im Folgenden sind Investitionen der gesamten Messer Gruppe erläutert, die den fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereich betreffen.

Die Messer Gruppe hat Investitionen im Bereich des Sach- und Finanzanlagevermögens in Höhe von rund 240 Mio. EUR getätigt. Die Investitionsquote gemessen am Gesamtumsatz entspricht 17,8 % (Vorjahr: 11,7 %).

Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 232 Mio. EUR betrafen im Wesentlichen den Bau von Luftzerlegungsanlagen („LZA“) in Vietnam sowie von Produktionsanlagen in Ungarn und China. Die Investitionen in Finanzanlagen in Höhe von 7,6 Mio. EUR betreffen im Wesentlichen den Erwerb von Buse Gaz S.R.L., Rumänien. Wir verweisen auf unsere Ausführungen unter Punkt 1 „Änderungen des Konsolidierungskreises im Geschäftsjahr 2018“.

Die Investitionen verteilen sich auf die Regionen wie folgt:

Investitionen in TEUR	1.1. - 31.12.2018	1.1. - 31.12.2017
China, Vietnam, ASEAN	125.287	47.017
Südosteuropa	49.888	38.459
Westeuropa	18.668	18.422
Zentraleuropa	18.131	18.291
Fortgeführter Geschäftsbereich	211.974	122.189
Aufgegebener Geschäftsbereich	27.608	22.043
	239.582	144.232

In China stehen vor allem Investitionsprojekte im Vordergrund, die unsere Position im Flüssigmarkt noch weiter stärken und dadurch eine ausgewogene Kundendiversifikation des bestehenden Geschäftsmodells fördern. Zu der konsequent fortgeführten Kundendiversifikation gehören zudem Investitionen in eine Gasversorgungsanlage hochreiner Industriegase für einen On Site-Kunden aus der Elektronikindustrie in der Provinz Sichuan, der generelle Ausbau der CO₂-Kapazitäten und der Baubeginn eines Elektronikspezialgaswerkes in der Provinz Anhui.

In Vietnam sind in 2018 die Bauarbeiten der vierten LZA für den On Site-Kunden Hoa Phat an seinem Produktionsstandort östlich von Hanoi sowie zwei weiterer LZA für dessen neues Stahlwerk in der Landesmitte in Dung Quat soweit durchgeführt worden, dass die Inbetriebnahmen bis Mitte 2019 erfolgen können.

In Europa stehen weiterhin Vertriebsmittelinvestitionen und selektive Wachstumsprojekte im Mittelpunkt unserer Investitionsaktivitäten. Zu den ausgewählten Wachstumsprojekten zählt unter anderem der Ab-

schluss des umfassenden Ausbaus der bestehenden CO₂-Produktionskapazitäten in Ungarn und der Bau der ersten LZA in Slowenien, die die zukünftige Versorgungsunabhängigkeit unserer dortigen Industriegaseaktivitäten gewährleistet. Hinzu kommt der Erwerb der Buse Gaz S.R.L. in Rumänien. In Deutschland, Teil des aufgegebenen Geschäftsbereichs, ist mit dem Bau der dritten LZA (Speyer) und der ersten Wasserstoffanlage begonnen worden.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Berichtsjahr um 199.371 TEUR erhöht und beträgt zum 31. Dezember 2018 2.405.397 TEUR. Dazu hat im Wesentlichen die Erhöhung des Bestands der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 101.462 TEUR beigetragen.

Das langfristige Vermögen macht mit 59,1 % (Vorjahr: 76,8 %) den größten Anteil der Bilanzsumme aus. Zum 31. Dezember 2018 wurden die Vermögenswerte des aufgegebenen Geschäftsbereichs als „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ klassifiziert. Unter Berücksichtigung dieser Vermögenswerte beträgt das gesamte langfristige Vermögen zum 31. Dezember 2018 73,73 % der Bilanzsumme.

Den größten Posten der Aktivseite bildet nach wie vor mit 51,2 % der Bilanzsumme das Anlagevermögen (Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte), das um 252.970 TEUR gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen ist. Die Umklassifizierung der Vermögenswerte des aufgegebenen Geschäftsbereichs hat zur Minderung des Anlagevermögens um 341.091 TEUR geführt. Als gegenläufiger Effekt wirken sich die Investitionen des Geschäftsjahres aus.

Währungseffekte (einschließlich Anteile anderer Gesellschafter) haben im Geschäftsjahr 2018 zu einer Minderung der Bilanzsumme um 7.827 TEUR geführt und resultieren vornehmlich aus unseren chinesischen und ungarischen Gesellschaften. Die Eigenkapitalquote (einschließlich Anteile anderer Gesellschafter) ist auf 61,2 % (Vorjahr: 61,0 %) gestiegen.

Die Bruttofinanzschulden sind im Geschäftsjahr um 60.304 TEUR gestiegen und machen 22,5 % der Bilanzsumme aus. Aufgrund der vorzeitigen Rückzahlung der in USD begebenen USPPs, wurden diese in die kurzfristigen Finanzschulden mit 160.593 TEUR umgegliedert. Der Anstieg der kurzfristigen Finanzschulden um 152.259 TEUR ist im Wesentlichen hierauf zurückzuführen. Gegenläufig sind die langfristigen Finanzschulden um 91.955 TEUR zurückgegangen. Hier wirkte der genannten Umgliederung die Neuaufnahme von Finanzschulden in Höhe von 70.909 TEUR als gegenläufiger Effekt entgegen. Wir verweisen auf unsere Ausführungen im Abschnitt „Finanzlage“.

Rendite auf das eingesetzte Kapital

Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) beträgt im abgelaufenen Geschäftsjahr für den fortgeführten Geschäftsbereich 16,63 % und errechnet sich wie folgt:

ROCE	1.1. – 31.12.2018		1.1. – 31.12.2017	
	fortgeführter Geschäftsbereich	aufgegebener Geschäftsbereich	fortgeführter Geschäftsbereich	aufgegebener Geschäftsbereich
EBIT	191.898	30.294	125.177	13.903
+ Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwerte	4.634	–	4.725	10.614
EBIT bereinigt	196.532	30.294	129.902	24.517
: Capital Employed	1.182.120	353.678	1.146.080	295.220
ROCE in %	16,63 %	8,57 %	11,33 %	8,30 %
Ableitung des Capital Employed aus der Bilanz:				
Sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	961.625	319.544	920.320	265.101
Forderungen aus Finanzierungsleasing	136.994	277	151.096	351
Kurzfristiges Betriebsvermögen	83.501	33.857	74.664	29.768
Capital Employed	1.182.120	353.678	1.146.080	295.220

In 2018 wurde das Vermögen des aufgegebenen Geschäftsbereichs als „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte“ klassifiziert. Für die Analyse der Entwicklung der Kennzahl „Capital Employed“ wurden neben den Posten der fortgeführten Bereiche auch die umklassifizierten Posten des aufgegebenen Geschäftsbereichs dargestellt.

Betriebsvermögen

In 2018 wurde das Vermögen des aufgegebenen Geschäftsbereichs als „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte“ klassifiziert. Für die Analyse der Entwicklung des Betriebsvermögens wurden neben den Posten der fortgeführten Bereiche auch die umklassifizierten Posten des aufgegebenen Geschäftsbereichs dargestellt.

Das kurzfristige Betriebsvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

Betriebsvermögen	1.1. – 31.12.2018		1.1. – 31.12.2017	
	fortgeführter Geschäftsbereich	aufgegebener Geschäftsbereich	fortgeführter Geschäftsbereich	aufgegebener Geschäftsbereich
Vorräte	43.687	11.713	47.596	11.343
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	137.982	68.170	126.000	65.809
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(90.445)	(45.416)	(82.866)	(47.299)
Erhaltene Anzahlungen	(7.723)	(610)	(16.066)	(85)
	83.501	33.857	74.664	29.768

Die Steigerung des Betriebsvermögens des fortgeführten Geschäftsbereichs von 11,8 % ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (11.982 TEUR) vor allem bei unseren Gesellschaften in China und Deutschland zurückzuführen.

Das Verhältnis Vorräte (abzüglich erhaltener Anzahlungen) und Forderungen zu Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beträgt analog zum Vorjahr rund 2:1. Das Verhältnis des Betriebsvermögens zu Umsatz für den fortgeführten Geschäftsbereich beträgt unverändert 8,3 %.

Die DSO (Days Sales Outstanding) der fortgeführten Geschäftsbereiche sind mit 49 Tagen um einen Tag gegenüber dem Vorjahresniveau von 50 Tagen gesunken. Der Rückgang der DSO ist insbesondere in China zu beobachten und ist auf ein verbessertes Forderungsmanagement und Zahlungsverhalten unserer Kunden zurückzuführen.

Unter Berücksichtigung des aufgegebenen Geschäftsbereichs würde das Verhältnis des Betriebsvermögens zu Umsatz 8,7 % (Vorjahr: 8,5 %) betragen. Die DSO für den gesamten Konzern würden sich auf 55 Tage (Vorjahr: 56 Tage) reduzieren.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

In einem nahezu idealen wirtschaftlichen Umfeld sind die Umsatzerlöse der Messer Gruppe in fortgeführten Bereichen um 12,0 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Dazu haben in einem ausgeprägten Maß unsere Geschäftsaktivitäten in Asien – allen voran in China – beigetragen.

Die EBITDA-Marge konnte im fortgeführten Geschäftsbereich mit 30 % im Geschäftsjahr 2018 (Vorjahr: 25,0 %) deutlich gesteigert werden, wobei sich das EBITDA für die Messer Gruppe mit rund 303 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreswert von rund 225 Mio. EUR stark erhöht hat.

Bei der Rendite auf das eingesetzte Kapital (Return on Capital Employed, "ROCE") im fortgeführten und im aufgegebenen Geschäftsbereich hat die Messer Gruppe einen stark verbesserten Wert von 14,77 % (Vorjahr: 10,71 %) erzielt. Entgegen der für das abgelaufene Geschäftsjahr prognostizierten stark rückläufigen Entwicklung des ROCE konnte damit eine deutliche Steigerung des ROCE erzielt werden. Dies ist maßgeblich auf die außerordentlich gute Geschäftsentwicklung unserer Gesellschaften in China zurückzuführen.

Die Nettoschuldenkonsolidierung entwickelte sich im Geschäftsjahr gleichermaßen positiv. So konnte in 2018 die Nettoverschuldung gegenüber dem Vorjahr um weitere 26 Mio. EUR auf 264 Mio. EUR reduziert werden. Trotz der Kündigung der in USD begebenen USPP II und USPP III ist die Finanzierung unserer Geschäftsaktivitäten durch die neuen Finanzierungsvereinbarungen weiterhin gesichert. Wir verweisen auf unsere Ausführungen im Abschnitt „Finanzierung“.

Die insgesamt sehr erfreuliche Geschäftsentwicklung ist eine Bestätigung für das auf Stabilität und Nachhaltigkeit ausgerichtete Geschäftsmodell des Unternehmens. Die Messer Gruppe ist mit ihren beiden Hauptregionen Europa und China global präsent und innerhalb dieser beiden Kernregionen in einer Vielzahl von Ländern bzw. Provinzen regional gut diversifiziert, sodass Nachfragezurückhaltung in einzelnen Märkten oder spezifische Branchenschwächen oft kompensiert werden können.

Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Entwicklung

Die insbesondere in der zweiten Jahreshälfte 2018 weltweit verstärkt aufgetretenen Unsicherheitsfaktoren, wie eine restriktivere Geldpolitik in den USA, der verstärkte Abzug von Finanzierungsmitteln aus den Schwellen- und Entwicklungsländern, die globalen Handelskonflikte zwischen den USA und China sowie der EU oder der ungeordnete „Brexit“ führt bei den Wirtschaftsinstituten zu der Einschätzung, dass der Höhepunkt der Wachstumsdynamik erreicht ist und 2019 eine Verlangsamung des weltweiten Wirtschaftswachstums einsetzen wird. So sehen zum Beispiel der Internationale Währungsfonds („IWF“)¹ und die OECD² mit einem erwarteten BIP-Wachstum von 3,5 % für 2019 eine erste Abschwächung des weltweiten Wirtschaftswachstum gegenüber einem für 2018 geschätzten BIP-Wachstum von 3,7 %. Dabei wird erwartet, dass sich die Verlangsamung der Wachstumsdynamik vor allem in den entwickelten Industriestaaten zeigen wird, wohingegen die Schwellen- und Entwicklungsländer ihre Wachstumsdynamik aus dem Vorjahr noch einmal annähernd fortsetzen sollten. So prognostiziert der IWF für die entwickelten Industriestaaten insgesamt ein BIP-Wachstum 2019 von 2,0 % (2018: 2,3 %) und für die Schwellen- und Entwicklungsländer ein BIP-Wachstum 2019 von insgesamt 4,5 % (2018: 4,6 %). In China wird damit gerechnet, dass der fortschreitende Wandlungsprozess zur Stärkung der Binnennachfrage durch Konsum und Dienstleistungen den Trend eines sich verlangsamenden Wachstumstempos fortsetzt. IWF und Weltbank erwarten hier für 2019 ein BIP-Wachstum von 6,2 % gegenüber geschätzten 6,5 % bis 6,6 % für 2018.

Die Weltbank und der IWF weisen erneut auf deutliche Prognoserisiken bei ihren Aussagen für 2019 hin, die vor allem in einer abrupten Veränderung der zum Teil äußerst günstigen Finanzierungsbedingungen und einer Eskalation der globalen Handelsstreitigkeiten gesehen werden.

Ausblick der Messer Gruppe

Zum 31. Dezember 2018 weist die Messer Gruppe unter anderem neue Bestmarken im EBITDA und im Verhältnis der Nettofinanzschulden zu EBITDA aus. Die Mittelfristplanung der Messer Gruppe ist weiterhin von Profitabilitätsstärkung bei einer zugleich maßvollen Entwicklung der Nettoverschuldung geprägt. Mit geeigneten Investitionsaktivitäten wollen wir den Umsatz im Einvernehmen mit den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen steigern und ausgewählte Maßnahmen zur Stabilisierung oder Steigerung der Rentabilität der Messer Gruppe nutzen.

Für die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung in Europa erwarten wir eine moderate Abschwächung in der Wachstumsdynamik, wobei sich regional herausbildender Preis- und Wettbewerbsdruck, ein erneutes Aufleben der Stahlkrise oder einer Finanzkrise, ein ungeordneter „Brexit“ sowie Handelskonflikte negativ verstärkend auswirken können. Für unsere Geschäftsaktivitäten in Europa steht weiterhin die optimierte Auslastung, der in den letzten Jahren neu geschaffenen Produktionskapazitäten sowie ausgewählte Kundenprojekte oder Kapazitätserweiterungen (zum Beispiel in Slowenien oder Ungarn) im Mittelpunkt unserer

¹ World Economic Outlook, Update January 21, 2019

² OECD Economic Outlook – Volume 2018 Issue 2

wirtschaftlichen Entwicklung. Zukünftige Investitionsentscheidungen werden im Einklang mit einer verhältnismäßigen Nettoschuldenentwicklung getroffen.

Die Region China hat im abgelaufenen Geschäftsjahr rund die Hälfte des Umsatzes und rund 60 % des EBITDA der Messer Gruppe im Verhältnis zu Kennzahlen des fortgeführten Geschäftsbereichs erwirtschaftet. Das Verhältnis des Nettobestandes der Zahlungsmittel zu EBITDA ist in der Region China negativ. Das heißt, dass die Zahlungsmittel die Finanzschulden übersteigen. Diese Zahlen bekräftigen die anhaltend hohe Bedeutung unserer chinesischen Aktivitäten für den Gesamtumsatz, die Rentabilität und die Innenfinanzierung der Messer Gruppe.

Wir gehen für die Zukunft von einem weiterhin, im weltweiten Vergleich überdurchschnittlichen Marktwachstum in China aus, an dem wir durch unseren weit voran geschrittenen Diversifikationsprozess in der ganzen Breite des Absatzprofils teilhaben werden. Allerdings erwarten wir auf der Verkaufsseite im Flüssiggasgeschäft eine Normalisierung des im Vorjahr angetroffenen extrem hohen Preisniveaus. Darüber hinaus gehen wir davon aus, dass die sich fortsetzende Fokussierung auf Konsum und Dienstleistungen in China eine Abschwächung in der Produktionswirtschaft und hier insbesondere in der für uns bedeutenden Stahlindustrie mit sich bringen wird.

Im Bereich der für unsere Industrie bedeutsamen Energiekosten erwarten wir vor allem in Europa weitere Preissteigerungen.

Die Entwicklungen der bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren des fortgeführten Geschäftsbereichs der Messer Gruppe sind für das Folgejahr wie folgt geplant:

	2019 ggü. 2018
Umsatz	moderat zurückgehend
EBITDA	stark zurückgehend
Investitionen	deutlich steigend
Nettoverschuldung	stark steigend
ROCE	stark zurückgehend

Gesamtaussage

Bei der Planung sind wir davon ausgegangen, dass das neue Geschäftsjahr 2019 in Europa eine weiter nachlassende Dynamik des Wirtschaftswachstums erwarten lässt. In China wird sich der Trend einer abschwächenden Wachstumsdynamik voraussichtlich fortsetzen. Die globalen Rahmenbedingungen erscheinen weiterhin noch positiv, beinhalten aber zunehmende Risiken und stellen sich für die Prognoseerfüllung der Wirtschaftsentwicklung als eine entsprechende Herausforderung dar. Risiken bzw. Unsicherheiten, die sich auf die für die Messer Gruppe relevante weltwirtschaftliche Lage auswirken können, sind vor allem in der Eskalation schwelender Handelskonflikte, in möglichen Verwerfungen einer stärkeren Veränderung der Geldpolitik, den noch unklaren Auswirkungen des „Brexit“ sowie einem weiterhin ungewissen Ausgang des Wirtschaftsbaus in China zu sehen. Dies wird weiterhin von unabsehbaren Belastungen aus den Krisenherden, insbesondere im nordafrikanischen und arabischen Raum, begleitet.

Die Messer Gruppe sieht sich den anstehenden Herausforderungen gegenüber gut aufgestellt, positioniert sich in der kurzfristigen Erwartungshaltung allerdings grundsätzlich vorsichtig. Dabei wird der in der Planung 2019 erwartete Umsatz- und EBITDA-Rückgang insbesondere durch die Annahme einer sich gegenüber 2018 wieder normalisierenden Geschäftsentwicklung im Industriegasemarkt in China und einer weiterhin stärker werdenden Transaktionswährung Euro bewirkt. Die damit zusammenhängende Entwicklung des ROCE wird durch den erwarteten Umsatz- und EBITDA-Rückgang bestimmt.

Zukünftige Investitionsentscheidungen werden im Einklang mit einer verhältnismäßigen Nettoschuldenentwicklung der Messer Gruppe getroffen. Die dieser Zielsetzung angemessenen Investitionsaktivitäten erfolgen in einem ausgewählten Maß zur Unterstützung einer soliden Ertragsentwicklung der Messer Gruppe. Aktuell bestehen hier in einem verstärkten Umfang gute Investitionsmöglichkeiten in China und Vietnam. Dazu kommen geeignete Möglichkeiten zum Ausbau unserer Produktionskapazitäten in Osteuropa.

Zukunftsbezogene Aussagen

Der Prognosebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass diese Erwartungen auch tatsächlich eintreffen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der Messer Gruppe erreichten Ergebnisse sind abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den hier getroffenen zukunftsbezogenen Aussagen abweichen.

Chancenbericht

Als internationaler Anbieter von Industriegasen ergeben sich für die Messer Gruppe grundsätzlich Chancen aus den vielseitigen Einsatzmöglichkeiten von Industriegasen bei der Herstellung von Produkten in allen Lebensbereichen und in allen Ländern der Welt. Mit unseren Investitionen nehmen wir die entsprechenden Chancen wahr, neue Geschäftspotenziale zu realisieren und unsere Marktposition zu halten bzw. auszubauen. Die zusätzlichen Möglichkeiten, die sich aus der Internationalisierung mit der positiven Entwicklung von Schwellenländern ergeben, nehmen wir durch den Aufbau unserer Standorte in diesen Ländern wahr. Dadurch erreichen wir den Zugang zu neuen Märkten, die langfristiges Wachstumspotenzial besitzen. Mit der Verankerung der Motivation unserer Mitarbeiter in unseren Werten und dem Ideenmanagement fördern wir zusätzlich die Wahrnehmung von Chancen.

Im Einzelnen können insbesondere folgende Chancen wesentliche Bedeutung für die Geschäftsentwicklung sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erlangen:

Gesamtwirtschaftliche Chancen

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben generell Einfluss auf unsere Geschäftstätigkeit, Finanz- und Ertragslage sowie unsere Cash Flows. Unsere Prognose für 2019 basiert auf der Erwartung, dass die künftigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen unserer Darstellung im Prognosebericht dieses Lageberichts entsprechen. Sollte sich die Weltwirtschaft im Ganzen oder in für unser Geschäft relevanten Regionen bzw. Ländern besser entwickeln als in dieser Prognose dargestellt, könnten unsere Umsätze und Ergebnisse die Prognose übertreffen.

Marktchancen

Wir erwarten in der Planung ein weiterhin bedeutendes Marktwachstum insbesondere in China, ohne allerdings in der Prognose 2019 von einer weiter ansteigenden Wachstumsdynamik auszugehen. Sollte die Wirtschaftsdynamik deutlich zunehmen, so könnte sich dies positiv auf unsere Umsätze und Ergebnisse auswirken.

Wir gehen von einer zurückgehenden Wachstumsdynamik in Europa aus. Sollte sich die Wirtschaft in einzelnen Ländern oder auch insgesamt dynamischer entwickeln, so könnte sich dies positiv auf unsere Umsätze und Ergebnisse auswirken.

Chancen durch Industriegaseanwendungen

Unsere Produkte finden weltweiten Einsatz in einer Vielzahl von Produktionsprozessen. Im Bereich der Anwendungstechnik werden innerhalb der Messer Gruppe kontinuierlich verschiedenartige Produktionsprozesse analysiert, um durch den Einsatz von Industriegasen effizientere Produktionsabläufe für unsere Kunden zu ermöglichen. Hieraus resultierende neue Anwendungsmöglichkeiten können entsprechende Geschäftspotenziale erschließen, die sich positiv auf unsere Umsätze und Ergebnisse auswirken.

Chancen durch Optimierungsmaßnahmen

Zur Unterstützung der Geschäftsentwicklung werden in der Messer Gruppe bei Bedarf ausgewählte Optimierungsmaßnahmen eingeleitet. Eine schnellere oder erfolgreichere Umsetzung der verschiedenen Maßnahmen kann sich positiv auf unsere Umsätze und Ergebnisse auswirken.

Chancen durch unsere Mitarbeiter

Die Messer Gruppe fördert gruppenweit das Ideenmanagement, in das unsere Mitarbeiter länderübergreifende Verbesserungsvorschläge einbringen können. Darüber hinaus wird eine gezielte Potenzialentwicklung und -nutzung unserer Mitarbeiter durch systematische Personalentwicklungsprogramme und Weiterbildungsangebote unterstützt. Sollten wir mit diesen Maßnahmen und Methoden bessere Fortschritte machen als derzeit erwartet, könnte sich dies positiv auf unsere Umsätze und Ergebnisse auswirken.

Risikobericht

Als internationaler Anbieter von Industriegasen stehen wir sowohl Chancen als auch Risiken gegenüber, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind. Darüber hinaus ist die künftige Ergebnisentwicklung neben der Entwicklung im operativen Gasgeschäft auch von den nicht beeinflussbaren Konjunkturverläufen in den einzelnen Ländern abhängig.

Im Einzelnen können insbesondere folgende Risiken wesentliche Bedeutung für die Geschäftsentwicklung sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erlangen:

Gesamtwirtschaftliche Risiken

Das Geschäft mit industriellen Gasen unterliegt einem starken Wettbewerb, der im Rahmen der Globalisierung zugenommen hat. Das wettbewerbsintensive Umfeld kann die zukünftigen Ergebnisse und Mittelzuflüsse vermindern. Die Messer Gruppe ist in vielen Ländern tätig und daher den lokalen politischen, sozialen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und den daraus resultierenden Geschäftsrisiken ausgesetzt.

Marktrisiken

Wir beliefern eine große Bandbreite von Industrien und Branchen (unter anderem die Stahlerzeugung und Metallverarbeitung, Chemische Industrie, Petrochemie, Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie, Gesundheitswesen und Glasindustrie) auf der Basis langfristiger Lieferverträge mit einer Laufzeit von bis zu 15 Jahren in Europa und bis zu 30 Jahren in Asien. Ein signifikanter Rückgang der Marktnachfrage in einigen dieser Schlüsselindustrien und -branchen, zurzeit insbesondere bei der kritischen Situation in der von weltweiten Überkapazitäten geprägten Stahlindustrie, kann die zukünftige Entwicklung des Ergebnisses nachteilig beeinflussen. Unsere gute Positionierung in China beinhaltet hinsichtlich eines Umsatzanteils von 49 % am fortgeführten Geschäft und des überproportionalen Ergebnisbeitrags aus dieser Region zugleich, dass wir die negativen Auswirkungen aus wirtschaftlichen Schwächephase in diesem Markt nicht durch bessere Entwicklungen in anderen Märkten kompensieren können. Wir stufen die Marktrisiken zurzeit als mittel ein, wobei uns bewusst ist, dass wir nach dem Eintritt von Messer in den U.S.-Markt zukünftig auch von gegebenenfalls radikalen Maßnahmen im Zuge eines eskalierenden Handelskonfliktes zwischen den USA und China betroffen werden können.

Kostenrisiken

Regulatorische bzw. staatlich veranlasste Änderungen oder Eingriffe im Bereich der Energiewirtschaft können in einzelnen Ländern zu steigenden Energiepreisen führen. Die immer wieder entstehenden Krisensituationen in ölfördernden Ländern und der zunehmende Energiebedarf der Schwellenländer, vor allem in China und Indien, lassen uns tendenziell steigende Öl- und Energiepreise mit den entsprechenden Auswirkungen auf die Preise der von der Messer Gruppe benötigten Betriebsstoffe sowie auf die Vorprodukte

erwarten. Die Einkaufspreise für einzelne bedeutende Zukaufprodukte, wie zum Beispiel Helium, schwanken stark. Obwohl die Messer Gruppe oftmals einen Teil der Kostensteigerungen über Preisgleitklauseln in den Lieferverträgen (vor allem Strompreissteigerungen) an ihre Kunden weitergeben oder über langfristige Bezugsverträge abmildern kann, können Preissteigerungen bei Energie- und Fremdbezugskosten die Rentabilität der Messer Gruppe belasten. Wir stufen die Kostenrisiken zurzeit als hoch ein.

Preisrisiken

Das wettbewerbsintensive Umfeld kann in einzelnen Ländern zu unverhältnismäßigen Preisentwicklungen führen, die unsere zukünftigen Umsätze und Ergebnisse vermindern. Die Integration der in der jüngeren Zeit eingetretenen Länder in die EU birgt insofern Risiken, als dass eine Vielzahl der bisher staatlichen Betriebe unter Vorgaben der EU und des Internationalen Währungsfonds privatisiert und restrukturiert werden müssen. Die Anzahl und die Höhe der bisher gewährten Staatszuschüsse könnten sich drastisch reduzieren, sodass es in diesen Ländern zu zahlreichen Stilllegungen und Fusionen mit negativem Einfluss auf unseren Umsatz kommen würde. Es wäre damit zu rechnen, dass es zu einem verstärkten Preisdruck kommen könnte. Wir stufen die Preisrisiken zurzeit als mittel bis hoch ein.

Betriebsrisiken

Eine Betriebsunterbrechung bei unseren Produktionsanlagen kann zu Lieferausfällen bei unseren Kunden führen. Wir versuchen dies zu vermeiden, indem unsere Anlagen regelmäßig gewartet und überwacht werden. Für den Fall, dass ein Schaden eintritt, verfügen wir über Not- und Ausfallpläne sowie Instrumente, um die finanziellen Folgen einer Betriebsunterbrechung bei unseren Kunden zu mindern. Die Messer Gruppe arbeitet daran, die Lieferstärke bzw. -flexibilität so auszubauen, dass auch in Notfällen die Versorgungssicherheit ihrer Kunden gewährleistet ist. Das Angebot und die Qualität unserer Leistung hängen von der Verfügbarkeit der zugekauften Hardwareteile bzw. der eingesetzten Produktionsmittel (zum Beispiel Flaschen und Tanks) sowie der Leistungsqualität der Lieferanten und Geschäftspartner ab. Wir stufen die Betriebsrisiken zurzeit als mittel ein.

Akquisitionsrisiken

Die Messer Gruppe entwickelt sich kontinuierlich strategisch weiter. Neben dem Ausbau und der Stärkung unseres Bestandsgeschäfts sowie einer ständigen Optimierung der Sourcing- und Logistikprozesse, sind wir bestrebt, organisch sowie durch Akquisitionen zu wachsen, neue Partnerschaften in Form von Joint Ventures einzugehen, bestehende Märkte zu konsolidieren und nicht mehr dem Kerngeschäft zugehörige Aktivitäten zu desinvestieren. Im Konzern können aus dem Verkauf von Unternehmen oder Geschäftsaktivitäten allerdings nachträgliche Risiken entstehen. Sofern ein Risiko wahrscheinlich ist, haben wir bilanziell vorgesorgt. Die Entscheidungen für Akquisitionen und das Eingehen neuer Partnerschaften unterliegen dem Risiko, die künftigen Marktpotenziale sowie die Annahmen zur Umsetzbarkeit der Projekte falsch prognostiziert zu haben. Die Messer Gruppe hat daher interne Gremien, die strategische Weiterentwicklungspotenziale vor der Genehmigung analysieren und die entscheidungsrelevanten Informationen aufarbeiten. Bei M&A-Projekten wird durch erfahrene Mitarbeiter aus den Fachabteilungen vor Erwerb eine Due Diligence durchgeführt, um eine möglichst große Gewissheit über das zukünftige Entwicklungspotenzial

des M&A-Projekts zu erhalten. Weiterhin verringern wir das Risiko durch entsprechende Vereinbarungen in den Kaufverträgen. Wir stufen die Akquisitionsrisiken zurzeit als mittel ein.

IT-Risiken

Der Einsatz von moderner Informationstechnologie spielt eine entscheidende Rolle bei der Abwicklung und Sicherstellung der Geschäftsprozesse innerhalb der Messer Gruppe. Unser in Deutschland gelegenes Rechenzentrum ermöglicht es, eine moderne und leistungsfähige Infrastruktur zu schaffen und die Geschäftsprozesse zu verbessern. Durch diese Konzentration sind wir anfälliger für Betriebsunterbrechungen, Cyberkriminalität und Sabotage geworden, verursacht durch Elementarschäden oder menschliches Versagen. Um dies zu vermeiden, besitzt unser Rechenzentrum ein eigenes IT-Risikomanagement; dazu gehört unter anderem die laufende Überprüfung der Systemarchitektur. Ein besonderes Augenmerk liegt hierbei auf der Bereitstellung von IT-Infrastruktur und IT-Services. Insbesondere werden in diesem Zusammenhang die Ausfallsicherheit und der störungsfreie Betrieb gewährleistet. Die Integrität und Vertraulichkeit der Daten sowie wichtiger Informationen werden durch geeignete Maßnahmen, Services und Systeme sichergestellt. Die meisten Geschäftsprozesse der Messer Gruppe werden durch interne bzw. externe IT-Services bereitgestellt. Die Sicherheit und die Compliance der Informationssysteme sind in den Zielen der IT-Strategie dargelegt. Auf dieser Grundlage gestaltet, implementiert und überprüft die Messer Group GmbH permanent Maßnahmen zum Schutz von Daten, Anwendungen, Systemen und Netzwerken. In diesem Prozess werden sowohl präventive als auch korrektive Maßnahmen berücksichtigt. Wir stufen die IT-Risiken zurzeit als mittel ein.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Für unser Wachstum und unsere Investitionen benötigen wir auch Fremdkapital. Wir sind dabei von einem stabilen und insbesondere liquiden Finanzsektor abhängig. Die Messer Gruppe ist zur Begleichung von Verpflichtungen aus der Fremdkapitalaufnahme auf Zahlungsmittel aus dem laufenden Geschäft angewiesen. Dies ist in erheblichem Umfang von einem positiven operativen Cash Flow abhängig.

Der Konzern hat Geschäfts- oder Firmenwerte bilanziert. Die Anwendung des IAS 36, das heißt die Durchführung von Werthaltigkeitstests, kann Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte erfordern, wenn sich die Markt- und Geschäftsaussichten einer Tochtergesellschaft bzw. einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit gegenüber dem ursprünglichen Bewertungszeitpunkt deutlich verschlechtern. Im Fall notwendiger Wertminderungen können sich signifikante Ergebnisbelastungen und Auswirkungen auf die Bilanzrelationen ergeben. In China befindet sich die Stahlindustrie in einem staatlich geführten Restrukturierungsprozess, der zur Stilllegung einzelner Produktionsstandorte führen kann. Im Rahmen der Planung wurde den daraus resultierenden Unsicherheiten durch entsprechende Wertberichtigungen auf Forderungen sowie reduzierten Geschäftsannahmen Rechnung getragen.

Im Rahmen von Finanz- bzw. Schuldenkrisen kann es weltweit immer wieder zu Wirtschaftseinbrüchen oder -abschwächungen kommen. Die Messer Gruppe wird die aktuellen Entwicklungen genau beobachten um bei Bedarf mit Kosten- sowie Investitionseinsparungsprogrammen entgegenzuwirken. Die sich möglicherweise verschlechternde Bonität unserer Kunden birgt das Risiko von Forderungsausfällen ebenso wie die Verzögerung gemeinsamer Projekte.

Wir müssen sicherstellen, dass wir die in den USPPs und dem RFA gegebenen Zusicherungen einhalten. Insbesondere hervorzuheben ist der Net Debt (Bruttofinanzschulden abzüglich liquider Mittel)/EBITDA Covenant, der sowohl für die gesamte Messer Gruppe als auch für die Messer Gruppe exklusive ihrer Tochtergesellschaften in China zu erfüllen ist. Finanzielle Risiken können in der Messer Gruppe zudem durch Wechselkurs- und Zinssatzänderungen entstehen. Das Management der Zinssatzänderungs-, Währungs- und Liquiditätsrisiken erfolgt durch die zentrale Finanzabteilung („Group Treasury“) anhand der vom Management vorgegebenen Richtlinien. Group Treasury ermittelt und bewertet die Finanzrisiken und sichert diese ab. Als Sicherungsinstrumente nutzt die Messer Gruppe derzeit marktgängige Devisentermingeschäfte und Zinsswaps sowie Cross Currency Interest Rate Swaps. Die Treasury-Richtlinien enthalten Grundsätze für das generelle Risikomanagement sowie Einzelregelungen bestimmter Bereiche, wie das Wechselkursrisiko, das Zinssatzänderungsrisiko, den Einsatz derivativer Finanzinstrumente und die Anlage überschüssiger Liquidität. Die Risiken werden permanent beobachtet und der Sicherungsumfang gegebenenfalls angepasst. Wir stufen die Auswirkung von Finanzrisiken in einem relevanten Ausmaß zurzeit als gering bis mittel ein.

Währungsrisiken

Transaktionsrisiken, die bei der Ausfuhr von Produkten entstehen können, sichern wir weitgehend bei Auftragseingang ab. Im operativen Bereich der Messer Gruppe wickeln die einzelnen Konzernunternehmen ihre Aktivitäten überwiegend lokal in ihrer funktionalen Währung ab. Deshalb wird das Währungsrisiko aus Transaktionsrisiken insgesamt als gering eingeschätzt. Einige Konzernunternehmen sind jedoch Fremdwährungsrisiken im Zusammenhang mit operativen Transaktionen außerhalb ihrer funktionalen Währung ausgesetzt. Diese betreffen hauptsächlich Zahlungen für Produkt- oder Dienstleistungsimporte und werden soweit wie möglich abgesichert. Wie alle Marktteilnehmer können wir unerwartet mit Aufwertungen einer funktionalen Währung konfrontiert werden, die die internationale Wettbewerbsfähigkeit des Landes im Exportbereich und unserer Aktivitäten vor Ort schwächt. Transaktionsrisiken, die bei der Umrechnung von Fremdwährungspositionen in Euro auftreten können, stufen wir als geschäftsüblich ein. Kursverluste gegenüber dem Euro können über die Bewertung unserer Vermögenspositionen in den entsprechenden Ländern zu einer Reduzierung unseres Konzern-Eigenkapitals führen. Wir stufen die Währungsrisiken zurzeit als eher gering ein.

Rechtliche und vertragliche Risiken

Unternehmen sehen sich immer wieder mit den Behauptungen konfrontiert, dass gewerbliche Schutzrechte oder gesetzliche Pflichten verletzt, fehlerhafte Produkte geliefert oder die Umweltschutzaufgaben nicht eingehalten wurden. Ungeachtet der Erfolgsaussichten derartiger Ansprüche können im Zusammenhang mit deren Abwehr hohe Kosten entstehen. Die Messer Gruppe wehrt sich in solchen Angelegenheiten energisch mit Unterstützung interner und externer Experten.

Unsere Geschäftstätigkeit in vielen Ländern unterliegt länderspezifischen Umweltgesetzen und -vorschriften, beispielsweise zu Luftemission, Grundwasserverschmutzung, Gebrauch und Behandlung gefährlicher Substanzen sowie Bodenuntersuchung und -entgiftung. Daraus entstehen immer wieder Haftungsrisiken aus dem laufenden wie auch aus dem in der Vergangenheit liegenden Geschäftsbetrieb. Vor allem die neuen und an die EU-Richtlinien angepassten Umweltauflagen in den neuen

EU-Mitgliedsstaaten machen es erforderlich, auch unsere Standards dort gelegentlich anzupassen. Konsequenzen daraus könnten höhere Produktionskosten und Anpassungen im Produktionsprozess sein. Die jüngste Vergangenheit zeigt aber, dass die Integration von strengeren Umweltvorschriften zu einem effizienteren Produktionsprozess und einem qualitativ höheren Produkt führt. Wir stufen rechtliche und vertragliche Risiken zurzeit als mittel ein.

Gesamtaussage

Die zuvor genannten Chancen zeigen, dass es sich um interne und externe Potenziale handelt. Die internen Potenziale versuchen wir gezielt zu entwickeln, und die externen Potenziale werden wir bei jeder sich bietenden Gelegenheit nutzen. Die zuvor genannten Risiken sind nicht die einzigen Risiken, denen wir ausgesetzt sind. Zum heutigen Zeitpunkt unbekannt oder als unwesentlich erachtete Risiken können sich bei veränderten Rahmenbedingungen gegebenenfalls nachteilig auf die Messer Gruppe auswirken. Für den Konzern waren aber im Geschäftsjahr 2018 keine Risiken erkennbar, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit einen wesentlichen Einfluss auf den Fortbestand des Konzerns haben könnten. Diese drohen auch in absehbarer Zukunft nach jetzigem Kenntnisstand nicht. Die wesentlichen operativen Risiken liegen im Berichtszeitraum unverändert in den Bereichen Marktentwicklung und Produktion. Organisatorisch haben wir alle Voraussetzungen geschaffen, um mögliche Risiken frühzeitig erkennen zu können. Unser stetiges und nachfolgend dargestelltes Risikomanagement sowie die aktive Steuerung der Risiken tragen zur Risikobegrenzung bei.

Risikomanagement

Die Grundsätze der Risikopolitik werden von der Geschäftsleitung vorgegeben. Das Risikomanagement ist darauf ausgerichtet, den Bestand zu sichern und den Unternehmenswert zu steigern; somit ist es ein wesentlicher Bestandteil aller Entscheidungen und Geschäftsprozesse. Durch die bestehende Managementstruktur und die Berichtsprozesse ist gewährleistet, dass nicht nur bestandsgefährdende Entwicklungen, sondern bereits Entwicklungen, die zur Gefährdung von kurzfristigen Unternehmenszielen (wie zum Beispiel EBITDA oder Cash Flow) führen können, zeitnah und regelmäßig an die maßgeblichen Stellen berichtet werden. Dadurch wird das Management in die Lage versetzt, rechtzeitig Maßnahmen gegen etwaige geschäftliche und/oder finanzwirtschaftliche Risiken ergreifen zu können. In den einzelnen Tochtergesellschaften sind Risikomanager benannt, die die lokalen Berichtsabläufe sicherstellen. Zur Gewährleistung der Gesamtübersicht erstellt der Risikomanager der Messer Gruppe in Zusammenarbeit mit den lokalen Verantwortlichen jeweils zu Jahresbeginn einen gruppenweiten Risikobericht, der mit der Geschäftsführung erörtert und dem Aufsichtsrat der Messer Group GmbH zeitnah zur Kenntnis gebracht wird. Die im Risikobericht erfassten Risiken sind kategorisiert und nach Eintrittswahrscheinlichkeiten klassifiziert. Die Risikosituation ist im Geschäftsjahr 2018 im Vergleich zum vorangegangenen Geschäftsjahr auf einem vergleichbaren Niveau.

Für potenzielle Schadensfälle und Haftungsrisiken hat die Messer Gruppe adäquate Versicherungen abgeschlossen, die sicherstellen, dass sich mögliche finanzielle Folgen durch eintretende Risiken in Grenzen hal-

ten bzw. gänzlich ausgeschlossen werden. Der Umfang dieser Versicherungen wird laufend in Anlehnung an die konkreten Bedürfnisse der Landesgesellschaften optimiert.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden durch die Interne Revision der Messer Group GmbH und der Zentralorganisation von Messer China insgesamt zehn Statusprüfungen (neun Folgeprüfungen, eine Erstprüfung) bei Gesellschaften der Messer Gruppe durchgeführt. Die Prüfungen durch die Interne Revision beinhalten zugleich Beratungsaktivitäten in dem Sinne, dass „Best Practice“-Informationen weitergegeben sowie länderübergreifende Hilfestellungen organisiert werden; dies geschieht unter Berücksichtigung der jeweiligen aktuellen Standards der Gesellschaften in den Ländern. Zusätzlich findet ein regelmäßiger Informationsaustausch mit den Wirtschaftsprüfern statt, um das so vorhandene Wissen ergebnisorientiert bei den jeweiligen Prüfungen ein- und umzusetzen. Im Bedarfsfall werden auch andere zentrale Funktionen beratend hinzugenommen (unter anderem SHEQ, Corporate Logistics, Central Sales Functions). Es werden die Einhaltung der Corporate Guidelines geprüft und stichprobenartige Belegkontrollen innerhalb der verschiedenen Prozesse durchgeführt, um die Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Prozesse sowie die Richtigkeit und Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung zu überprüfen. Feststellungen konnten aufgeklärt und Verbesserungsvorschläge bezüglich der Transparenz der Geschäftsprozesse gemacht werden. Der Aufsichtsrat der Messer Gruppe überzeugt sich regelmäßig von der Qualität und angemessenen Intensität der Revisionen.

Der Bereich SHEQ wird sich auch in Zukunft mit hoher Aufmerksamkeit der Ausführung von Audits und Risikoanalysen widmen, um die Unfallquote weiter zu senken.

Im IT-Bereich werden modernste Technologien eingesetzt, um das Risiko im Bereich der elektronischen Datenverarbeitung zu minimieren. Der unberechtigte Zugriff auf Daten und Systeme sowie ein wesentlicher Datenverlust sind soweit wie möglich ausgeschlossen. Effizienz, Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit der Systeme werden ständig überwacht und verbessert. Das Sicherheitskonzept umfasst des Weiteren eine detaillierte Notfallplanung. Alle eingesetzten Technologien werden regelmäßig überprüft, ob sie eine sichere Abwicklung der IT-gestützten Geschäftsprozesse gewährleisten können, um jegliche Art von Risiken zu minimieren.

Steuerliche und wettbewerbsrechtliche Regelungen können ebenfalls Unternehmensrisiken beinhalten. Die Gesellschaft lässt sich deshalb umfassend von internen und externen Fachleuten beraten.

Die Erträge und der betriebliche Cash Flow sind im Wesentlichen unabhängig von Änderungen der Marktzinsen, da der Konzern keine bedeutenden verzinslichen Vermögenswerte besitzt. Variabel verzinsliche Kredite werden teilweise mit Hilfe von Zinsswaps abgesichert („Cash Flow-Sicherungsgeschäfte für künftige Zinszahlungen“). Dadurch erfolgt wirtschaftlich eine Umwandlung von Krediten mit variablen Zinssätzen in solche mit festen Zinssätzen. Im Rahmen der Zinsswaps wird in bestimmten Abständen die Differenz zwischen festen Vertragszinssätzen und variablen Zinssätzen, die unter Bezugnahme auf einen vereinbarten Betrag ermittelt wird, ausgeglichen. Am Bilanzstichtag bestehen ausschließlich derivative Finanzinstrumente, die mit renommierten internationalen Finanzinstituten abgeschlossen wurden.

Die Corporate Governance der Messer Group GmbH enthält eine Vielzahl von Vorgaben und Maßnahmen, um präventiv den Eintritt von Risiken zu verhindern. Zum Risikomanagement der Messer Group gehört zuallererst ein Risiko-Assessment. Dieses wird durch die Zentralstellen für ihren jeweiligen Bereich und jedes konsolidierte Tochterunternehmen für ihre Gesellschaft vorgenommen und jährlich aktualisiert. Die Meldungen dazu laufen zentral beim Corporate Compliance Officer (CCO) zusammen. Basierend darauf werden

Schulungen organisiert und durchgeführt, die solche festgestellten Risikobereiche behandeln und das richtige Verhalten aufzeigen, um einen Risikoeintritt möglichst zu verhindern. Die Messer Group GmbH hat für ihre Gesellschaften verbindliche Compliance-Richtlinien erlassen. Dazu zählen insbesondere der Code of Conduct und die Group Guidelines. Alle Manager der ersten und zweiten Führungsebene der Messer Group GmbH und ihrer konsolidierten Tochtergesellschaften haben den Erhalt, die inhaltliche Kenntnisnahme und die Einhaltung der darin enthaltenen Regelungen bestätigt. Ferner sind alle Mitarbeiter über die für sie relevanten Inhalte informiert worden und haben deren Einhaltung ebenfalls bestätigt. Management und Mitarbeiter werden über den Inhalt dieser Richtlinien, sonstiger Policies und Verhaltensregeln regelmäßig informiert und geschult.

Im Rahmen einer Matrix-Struktur arbeitet der Bereich Compliance unter anderem eng mit den Bereichen SHEQ, Medizin, IT, Revision, Recht und Versicherung zusammen. Über interne Revisionen wird die Umsetzung der Compliance-Richtlinien, insbesondere der Group Guidelines, überprüft, die vor allem über Verhaltens- und Berichtsvorgaben, Zustimmungsvorbehalte und ein Vier-Augen-Prinzip bei rechtsverbindlichen Erklärungen im Außenverhältnis im Wesentlichen dem Risikomanagement dienen. Compliance-Verstöße werden sowohl verfolgt und geahndet als auch als Reflexion genutzt, um präventive Maßnahmen zu erlassen, damit ein ähnlicher Verstoß mit dem damit einhergehenden Risiko zukünftig möglichst nicht mehr eintritt.

Der COO erstellt jährlich einen Compliance-Bericht für die Geschäftsführung, der auch mit dem Aufsichtsrat erörtert wird.

Bad Soden am Taunus, den 26. März 2019

Messer Group GmbH

Konzern-Bilanz

der Messer Group GmbH, Sulzbach/Taunus, zum 31. Dezember 2018 (in TEUR)

		31.12.2018	31.12.2017
Aktiva	Immaterielle Vermögenswerte	343.085	386.491
	Sachanlagen	889.637	1.099.201
	Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	43.407	50.124
	Beteiligungen und Sonstige Finanzanlagen	4.648	4.150
	Latente Steueransprüche	14.989	16.310
	Forderungen aus Finanzierungsleasing	122.296	136.815
	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.735	878
	Nicht finanzielle Vermögenswerte	833	454
	Langfristige Vermögenswerte	1.421.630	1.694.423
	Vorräte	43.687	58.939
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	137.982	191.809
	Laufende Ertragsteuererstattungsansprüche	836	1.992
	Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	38.295	36.103
	Nicht finanzielle Vermögenswerte	27.054	32.901
	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	277.476	176.014
	Kurzfristige Vermögenswerte	525.330	497.758
	Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	458.437	13.845
	Bilanzsumme	2.405.397	2.206.026
Passiva	Gezeichnetes Kapital	100.000	100.000
	Kapitalrücklage	536.937	536.937
	Sonstige Rücklagen	1.446	45
	Gewinnrücklagen	639.297	537.561
	Sonstige Bestandteile des Eigenkapital	21.128	17.637
	Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Eigenkapital	1.298.808	1.192.180
	Nicht beherrschende Anteile	173.852	152.734
	Eigenkapital	1.472.660	1.344.914
	Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	44.638	55.758
	Sonstige Rückstellungen	5.491	7.091
	Langfristige Finanzschulden	327.679	419.634
	Latente Steuerschulden	29.586	30.780
	Langfristige Schulden	407.394	513.263
	Sonstige Rückstellungen	27.039	30.943
	Kurzfristige Finanzschulden	214.088	61.829
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	90.445	130.165
	Laufende Ertragsteuerschulden	18.849	14.176
	Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	17.351	29.214
	Nicht finanzielle Verbindlichkeiten	58.397	78.733
	Kurzfristige Schulden	426.169	345.060
	Zur Veräußerung gehaltene Schulden	99.174	2.789
	Bilanzsumme	2.405.397	2.206.026

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

der Messer Group GmbH, Sulzbach/Taunus, für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 (in TEUR)

	1.1. – 31.12.2018	1.1. – 31.12.2017 rückwirkend angepasst
Umsatzerlöse	1.010.444	902.189
Umsatzkosten	(555.147)	(505.764)
Bruttoergebnis vom Umsatz	455.297	396.425
Vertriebskosten	(192.140)	(192.159)
Wertminderungsaufwand aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerten	2.466	(1.795)
Allgemeine Verwaltungskosten	(86.556)	(84.342)
Sonstige betriebliche Erträge	25.881	18.389
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(8.416)	(6.616)
Wertminderung Geschäfts- oder Firmenwerte	(4.634)	(4.725)
Betriebsergebnis	191.898	125.177
Beteiligungsergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	(4.678)	(2.919)
Sonstiges Beteiligungsergebnis	(86)	(62)
Zinsertrag	2.960	1.127
Zinsaufwand	(23.197)	(18.396)
Sonstiges Finanzergebnis	(4.755)	(4.327)
Finanzergebnis	(29.756)	(24.577)
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern	162.142	100.600
Ertragssteueraufwand	(44.675)	(27.914)
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen nach Steuern	117.467	72.686
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen nach Steuern	20.572	10.977
Konzern-Jahresüberschuss	138.039	83.663
Davon entfallen auf:		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	101.460	59.864
Anteile anderer Gesellschafter	36.579	23.799

Konzern-Kapitalflussrechnung

der Messer Group GmbH, Sulzbach/Taunus, für das Geschäftsjahr 2018 (in TEUR)

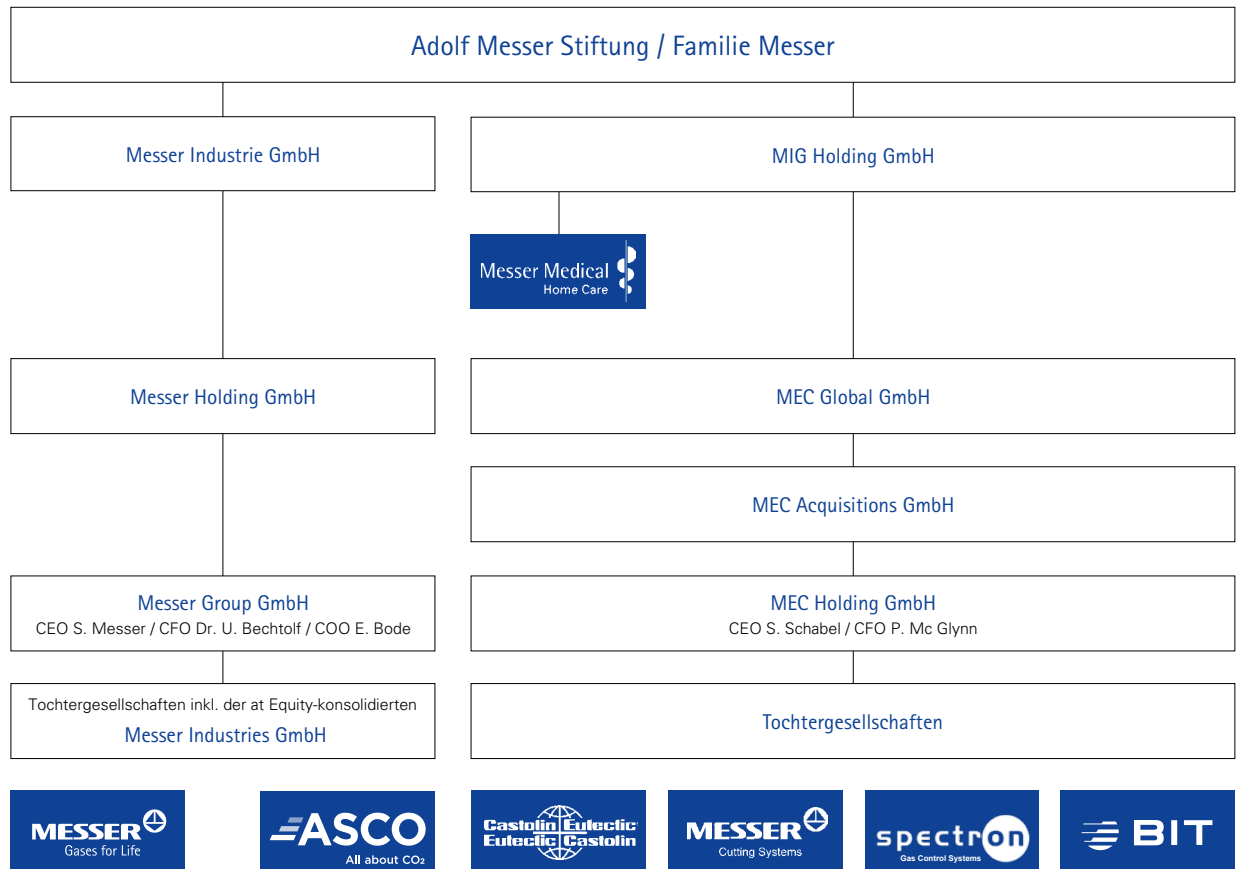
	1.1. – 31.12.2018	1.1. – 31.12.2017
Konzern-Jahresüberschuss vor Steuern	187.582	113.145
Gezahlte Ertragsteuern	(42.268)	(24.121)
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	142.913	150.704
Abschreibungen auf langfristige finanzielle Vermögenswerte	129	18
Erträge aus Änderungen des Konsolidierungsstatus	(8.477)	–
Verlust / (Gewinn) aus dem Abgang von Anlagevermögen	(1.683)	(57)
Veränderung des Wertes der Anteile an assoziierten Unternehmen	4.466	2.773
Zinsergebnis	22.673	18.647
Sonstiges nicht einzahlungswirksames Finanzergebnis	8.918	9.664
Veränderungen von Vermögenswerten aus Finanzierungsleasingverhältnissen (IFRIC 4)	14.176	22.062
Veränderungen der Vorräte	4.464	(7.664)
Veränderungen der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	(15.942)	(7.827)
Veränderungen der Rückstellungen	4.642	9.475
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Verbindlichkeiten	705	(5.585)
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit	322.298	281.234
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	(231.921)	(142.264)
Investitionen in Beteiligungen und sonstige langfristige Vermögenswerte	(1.721)	(46)
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen	(7.494)	(1.566)
Kapitalherabsetzungen assoziierte Unternehmen	(196)	449
Erlöse aus Abgängen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	2.721	2.944
Erlöse aus Abgängen von Tochtergesellschaften und Darlehen	20.303	1.817
Erhaltene Zinsen	2.932	1.206
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	(215.376)	(137.460)
Kapitalveränderungen durch Gesellschafter der Messer Group GmbH	–	(5.000)
Einzahlungen von langfristigen Finanzschulden	70.909	18.712
Einzahlungen von kurzfristigen Finanzschulden	6.511	15.791
Auszahlungen von langfristigen Finanzschulden	(5.221)	(4.158)
Auszahlungen von kurzfristigen Finanzschulden	(28.628)	(53.133)
Ausschüttungen auf Anteile anderer Gesellschafter	(20.224)	(20.759)
Abstockung / (Aufstockung) von Mehrheitsbeteiligungen ohne Kontrollverlust	4.144	–
Einzahlungen anderer Gesellschafter	3.837	–
Gezahlte Zinsen	(19.260)	(19.509)
Sonstiges Finanzergebnis	(3.143)	(10.179)
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	8.925	(78.235)
Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	115.847	65.539
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
am Anfang der Periode	176.014	113.984
Währungsumrechnungsergebnis der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(590)	(2.465)
Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Zahlungsmittel	(13.795)	(1.044)
am Ende der Periode	277.476	176.014

Messer Welt

„Part of the Messer World“ sind neben Messer und ASCO KOHLENSÄURE auch die Geschäftsbereiche der Schwesterunternehmen Messer Cutting Systems, Castolin Eutectic, BIT, Spectron Gas Control Systems und Messer Medical Home Care. Sie alle

bieten anwendungsspezifisches Know-how und Produkte, die dazu beitragen, Herstellungsverfahren zu optimieren, die Lebensdauer von Produktionsmitteln zu verlängern oder eine deutliche Qualitätssteigerung zu erzielen.

Organisationsstruktur



ASCO Kohlensäure AG

Technologieneuheit und Etablierung in den USA

Im Jahre 2017 lancierte das Schweizer Unternehmen ASCO eine neue Generation Trockeneisstrahlgeräte: Der ASCO Nanojet ist klein und handlich und wurde speziell für die Kunststoffindustrie entwickelt. Für das neue Trockeneisstrahlgerät wurde eine Pelletmühle in den Maschinenkörper integriert, welche die Trockeneispellets in feinste Trockeneispartikel zerkleinert. So können wesentlich mehr kleine Partikel auf die zu reinigende Oberfläche geschossen werden, was für eine präzise, schnelle und gleichmäßige Oberflächenreinigung sorgt. Des Weiteren konnte sich die im Jahr 2016 gegründete US-amerikanische Tochtergesellschaft ASCO Inc. mit Sitz in Jacksonville, Florida, erfolgreich im US-amerikanischen Markt etablieren. Zur optimalen Kundenbetreuung vor Ort sowie einer schnellen Verfügbarkeit von Trockeneismaschinen für US-Kunden wurden die personellen Strukturen von ASCO Inc. weiter verstärkt. Mit Kryo Africa konnte ASCO einen qualifizierten Servicepartner für Reparatur- und Wartungsarbeiten in Afrika gewinnen. Dank eines Ausbaus des Servicenetzwerkes kann eine flexible und rasche Kundenbetreuung in den englischsprachigen, afrikanischen Ländern gewährleistet werden.

Positiver Blick in die Zukunft

Die kontinuierliche Optimierung des Produktportfolios wird ASCO in den nächsten Jahren konsequent fortsetzen. Speziell auf dem Gebiet der CO₂-Rückgewinnung will man mit der Umsetzung weiterer Großprojekte die Marktposition unter Beweis stellen.

Breite Produktpalette

Die ASCO KOHLENSÄURE AG ist Anbieterin von individuellen und kompletten CO₂-Lösungen. Die Produktpalette umfasst

automatische Trockeneisproduktionsmaschinen, CO₂-Produktions- und -Rückgewinnungsanlagen, Trockeneisstrahlgeräte, CO₂-Lagertanks, CO₂-Flaschenabfüllanlagen, CO₂-Verdampfer und weiteres CO₂-Zubehör. Produktentwicklungen und Service stehen auf zwei starken Pfeilern: einerseits auf einer jahrzehntelangen Praxiserfahrung im umfassenden CO₂- und Trockeneisgebiet, andererseits auf hochqualifizierten und mit der Firma eng verbundenen Mitarbeitern. Dank dieses Know-hows und der breiten Produktpalette profitieren ASCO-Kunden von kompletten und individuellen Lösungen aus einer Hand. ASCO steht Messer als Kompetenzzentrum für CO₂ und Trockeneis zur Verfügung.

www.ascoco2.com



Messer Eutectic Castolin Gruppe

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld und seine strategischen Auswirkungen

Die globale Geschäftstätigkeit der Messer Eutectic Castolin(MEC)-Gruppe umfasst vier Geschäftsbereiche die in unterschiedlichen Branchen tätig sind. Alle dieser Gesellschaften zählen zu den Technologieführern in ihrem Sektor.

Unsere Produkte, Dienstleistungen und Technologien können in zahlreichen Industrien und Fertigungsbereichen eingesetzt und verwendet werden.

Wir liefern Materialien, um den Verschleiß von industriellen Anlagen zu stoppen und wir verlängern damit die Lebensdauer von großen Industrieanlagen. Wir tragen aktiv zur Schonung von Ressourcen und zur Senkung des Energieverbrauchs bei und bringen nachhaltigen Umweltschutz in Bereiche, die dies auf den ersten Blick nicht vermuten lassen. Wir bieten individuelle Lösungen für die unterschiedlichen Kundenanforderungen an Gasversorgungssysteme. Alle unsere Produkte gewährleisten eine sichere und effiziente Versorgung.

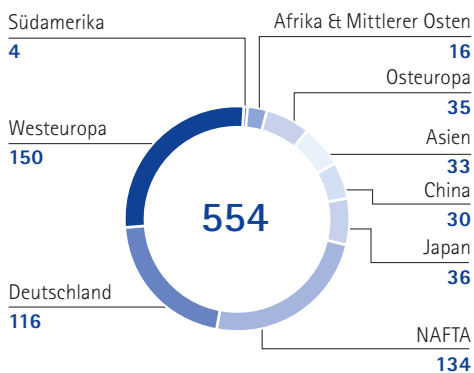
Mit dem bereits Erreichten geben wir uns nicht zufrieden, daher entwickeln wir die Technologien unserer Maschinen zum Schneiden von Metallen stetig weiter: Zunehmend automatisierte Produktionsabläufe unserer Maschinen verbessern die Effizienz unserer Kunden. Dank hoher Qualität, großer Verlässlichkeit, ausgezeichnetem Service und einer optimierten Gesamtkostenstruktur sind unsere Maschinen der unangefochtene Marktführer im Bereich des thermischen Schneidens.

Unsere medizinisch-diagnostischen Geräte verbessern seit Jahren die Lebensqualität von Menschen. Sie ermitteln Blutparameter, diagnostizieren Krankheiten und helfen Ärzten dabei, Therapiemöglichkeiten zu entwickeln.

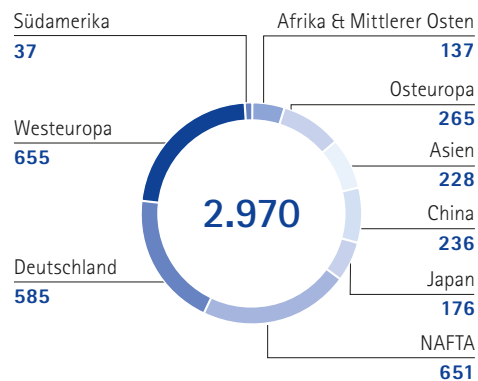
Das zurückliegende Geschäftsjahr 2018 war für die MEC-Gruppe sehr erfolgreich. Wir konnten unseren Konzernumsatz um drei Prozent auf 554 Millionen Euro steigern. Dabei ist es uns gelungen, gleichzeitig in unsere Zukunft zu investieren. Konsequente Prozess- und Produktverbesserungen tragen zu einer stabilen Ertragskraft der Gruppe bei. Dabei haben wir nach außen Kunden und Märkte fest im Blick und stützen Änderungsprozesse nach innen durch eine Reihe von unternehmenskulturellen Projekten ab.

Kennzahlen 2018

Umsatz der MEC-Gruppe nach Regionen in Millionen Euro zum 31.12.2018



Anzahl der Mitarbeiter der MEC-Gruppe nach Regionen zum 31.12.2018



Castolin Eutectic

Value Creation in Key Industries

Seit über 100 Jahren baut Castolin Eutectic kontinuierlich Expertise zum Thema Abnutzung und Materialverlust in Fertigungsprozessen auf. Das Unternehmen ist ein weltweit führender Anbieter von Anwendungslösungen im Bereich Wartung und Reparatur sowie im Verschleißschutz. Castolin Eutectic ist weltweit in allen Industrienationen aktiv. Die geographische Diversifizierung wird von der Vielfalt der Branchen begleitet. Ein internationales Team aus mehr als 400 Anwendungsspezialisten entwickelt innovative Lösungen in ausgewählten Schlüsselindustrien wie der Zement-, Eisen-, Stahl- oder der Gas- und Ölbranche. Der Fokus liegt auf der Weiterentwicklung von Schweiß- und Löttechnologien und thermischer Beschichtung. Das relativ junge Marktsegment „Services“ bietet unseren Kunden Prozessanwendungen in eigenen Werkstätten mit höherem Zusatznutzen.

Unter anderem mit diesem Service wollen wir die Kundenbindung stärken. Weiter ausbauen wollen wir unsere Aktivitäten im Bereich Kesselbeschichtung, einer der Eckpfeiler unserer Wachstumsstrategie in der Energie-, Abfall zu Energie- und petrochemischen Industrie.

Castolin Eutectic betreibt seine Produktionsstätten immer möglichst nah am Kunden. Die Produktions- und Dienstleistungsstandorte befinden sich in Irland, Polen,

Frankreich, Italien, China, Singapur, Großbritannien, den VAE/Dubai, den USA, Kanada, Mexiko und Russland. Das Unternehmen betreibt Service-Workshops an zahlreichen Standorten für verschiedene industrielle Anwendungen in den Bereichen Schweißen, Löten und thermische Beschichtung. Castolin Eutectic konnte den Gesamtumsatz im Geschäftsjahr 2018 um vier Prozent steigern.

www.castolin.com, www.eutectic.com



Messer Cutting Systems

World of Excellence

Messer Cutting Systems entwickelt und produziert seit über 100 Jahren Maschinen zum Schneiden von Stahl. Unsere Maschinen kommen vor allem dann zum Einsatz, wenn dickes Material geschnitten werden muss. Wir sehen hohes Potenzial für eine fortgesetzte Expansion unserer Geschäftstätigkeit. Es gibt einen positiven Zusammenhang zwischen dem weltweit produzierten Volumen von dickem Stahl und der Kapazitätsauslastung unserer Kunden. Es besteht auch eine klare Verbindung der Entwicklung in der stahlverarbeitenden Industrie mit dem Wiederbeschaffungs- und Ersatzteilgeschäft. Eine erhöhte Produktion von Stahl und Stahlprodukten wirkt sich somit stets günstig auf unsere Märkte aus.

Messer Cutting Systems entwickelte seine Produkte konsequent weiter. Mit unseren Autogen- und Plasmaschneidmaschinen sind wir Marktführer. Im Jahr 2018 konnten wir die neueste Generation an Laserschneidmaschinen vorstellen von der wir in den kommenden Jahren weitere Impulse erwarten.

Durch die fortgesetzte Automatisierung in den Produktionsstätten unserer Kunden werden unsere Maschinen zunehmend mit automatisierten Materiallogistik-Systemen vernetzt. Automatisierte und autonome Maschinen bringen unseren Kunden angesichts der Kosteneinsparungspotenziale beachtliche Effizienz-Fortschritte. Dieser Trend ermöglicht es uns, unsere Produktpalette auf Prozesse, die vor und nach dem Schneiden stattfinden, zu erweitern. Durch die elektronische Verknüpfung aller involvierter Produktionsschritte, die oft auch als „Industrie 4.0“ bezeichnet wird, können unsere Kunden ihre Produktion zentral steuern, überwachen und optimieren. Dies wird Auswirkungen auf Software und Networking haben, was wiederum unsere Branche in den kommenden

Jahren weiter verändern wird. Die fortschreitende Digitalisierung hat eine zunehmende Vernetzung zwischen bisher getrennten Segmenten der Wertschöpfungskette geschaffen. Diese Entwicklung nehmen wir bereits als Chance wahr und setzen sie erfolgreich in unserem Konzern um. Innovationen und Optimierung bestehender Produkte gehören zu den Kernfaktoren für den Erfolg bei der Sicherung unserer Marktposition.

Mit dem Ziel, die Harmonisierung des Produktportfolios und der internen Geschäftsprozesse weiter zu steigern, haben wir unsere strategische Investitionsinitiative konsequent fortgesetzt.

Messer Cutting Systems verfügt über Produktionsstätten in Deutschland (Hauptsitz), den USA, Brasilien, Indien und China. Alle Produktionsstandorte arbeiten mit modernster Technik. Durch die Erweiterung unserer Produktlinien um eine breite Palette kleinerer Maschinen sprechen wir neue potenzielle Kunden an.

www.messer-cs.com

MESSER 
Cutting Systems



Spectron Gas Control Systems

Innovative Manufacturer of Gas Control Systems

Spectron ist ein führender und innovativer Spezialist für Gasversorgungssysteme, der individuelle Lösungen für unterschiedliche kundenspezifische Anforderungen bietet. Spectron deckt Kundenanforderungen von einem einfachen Ventil für Industriegase bis hin zu vollautomatischen Behältern für Halbleitergase ab. Das Unternehmen liefert außerdem Alarm- und Regelsysteme für Gasanwendungen sowie Gasreinigungssysteme zur Verbesserung oder Sicherung der Reinheit von Gasen. Neben dem Hauptsitz in Frankfurt, Deutschland, werden Produktions- und Vertriebszentren in Coventry, Großbritannien, und Shanghai, China, betrieben. Im Jahr 2018 erwarben wir durch eine Akquisition einen neuen Standort in Singapur von dem aus wir in Zukunft den Süd-Ostasiatischen Markt besser bearbeiten wollen.

Mit seinem weltweiten Netzwerk von Vertriebspartnern ist Spectron immer in der Nähe seiner Kunden. Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Unternehmens zeichnet sich durch ein stetiges Wachstum aus.

www.spectron.de



BIT Group

Build Innovation Together

BIT entwickelt und fertigt in-vitro-diagnostische Medizinprodukte für den medizinischen und diagnostischen Bereich. Diese Technologien haben in den letzten Jahren deutliche Fortschritte gemacht. Die Entschlüsselung der menschlichen DNA hat zur Entwicklung neuer Anwendungsgebiete und zur raschen Ausweitung der Behandlungsmethoden geführt. BIT profitiert von diesen Trends, da das Unternehmen die Instrumente entwickelt und produziert, die zur Durchführung moderner Analyse- und Diagnoseverfahren benötigt werden.

BIT Group betreibt Produktionsstandorte in Deutschland, den USA und China die alle nach ISO 13485 zertifiziert sind. Um unsere Produkte stetig zu verbessern, forschen und entwickeln unsere Experten in Deutschland, Frankreich und den USA kontinuierlich an neuen Technologien. Das Unternehmen fokussiert sich auf Produkte der Hämatologie, klinischen Chemie und molekularen Diagnostik. Von BIT entwickelte und/oder gefertigte Geräte werden in 35.000 Labors verwendet. Insgesamt haben wir über 170.000 Geräte gefertigt und ausgeliefert.

www.bit-companies.com



Messer Medical Home Care

Breites Portfolio für den Home Care-Bereich

Die Messer Medical Home Care Holding (MMHCH) bietet Produkte und Dienstleistungen für Ärzte und Patienten in ausgewählten europäischen Ländern an. Zu diesen Angeboten und Dienstleistungen gehören Sauerstofftherapien, Schlafapnoe-Therapien, Überwachungsgeräte zur Vermeidung des plötzlichen Kindstodes bei Kleinkindern, Atmungshilfen sowie alle Schulungsmaßnahmen im Zusammenhang mit diesen Therapien.

Die Patientenbehandlung Zuhause ist weltweit ein entscheidender Faktor für die Gesundheitssysteme, da auf diese Weise die Beanspruchung von Ressourcen in den Krankenhäusern deutlich entlastet wird. Die häusliche Pflege bietet den Kostenträgern im Gesundheitswesen die Möglichkeit, ihre Ausgaben und Ressourcen angesichts der zunehmend älter werdenden Weltbevölkerung besser zu steuern.

Häusliche Pflege im Fokus

Innerhalb des Messer-Konzerns beschäftigt sich MMHCH ausschließlich mit dem Bereich der häuslichen Pflege. In der Vergangenheit wurden diese Maßnahmen ungebündelt bei Messer integriert, was ihre Fokussierung und Abstimmung schwierig gestaltete.

Wir werden weiterhin daran arbeiten, innovative Lösungen für Patienten, Ärzte und Gesundheitsbehörden zu entwickeln und zu vermarkten. Davon versprechen wir uns eine nachhaltige und führende Position im aufstrebenden Gesundheitssektor. Derzeit widmen sich etwa 140 Beschäftigte bei MMHCH tagtäglich dieser Aufgabe.

www.messer-medical.at



Messer weltweit

Messer Group GmbH
www.messergroup.com
info@messergroup.com

Albanien
Messer Albagaz Sh.p.k.
www.messer.al

Algerien
Messer Algérie SPA

Belgien
Messer Belgium N.V.
bECO₂ bvba
www.messer.be
info.bn1@messergroup.com

Bosnien-Herzegowina
Messer Tehnoplina d.o.o.
Messer BH Gas d.o.o.
www.messer.ba
info@messer.ba
Messer Mostar Plin d.o.o.
www.messer.ba
infomostar@messer.ba

Brasilien
Messer Brasil
www.messer-br.com
cliente@messerbrasil.com

Bulgarien
Messer Bulgaria EOOD
www.messer.bg
office@messer.bg

Chile
Messer Chile
www.messer-cl.com
info@messer-cl.com

China
Messer Griesheim (China)
Investment Co. Ltd.
www.messergroup.cn
communications@messer.com.cn

Dänemark
Messer Danmark A/S
www.messer.dk
danmark@messergroup.com

Deutschland
Messer Industriegase GmbH
www.messer.de
info.de@messergroup.com

ASCO KOHLENSÄURE AG
www.ascoco2.com
info@ascoco2.com

Messer Information Services GmbH
www.messer-is.com

Estland
Elme Messer Gaas A.S.
www.elmemesser.ee
emg@emg.blrt.ee

Frankreich
Messer France S.A.S.
www.messer.fr
info@messer.fr

Kanada
Messer Canada
www.messer-ca.com
service@messer-ca.com

Kolumbien
Messer Colombia
www.messer-co.com
atencion.clientes@messer-colombia.com

Kroatien
Messer Croatia Plin d.o.o.
www.messer.hr
info.hr@messergroup.com

Lettland
Elme Messer L SIA
www.elmemesser.lv
eml@eml.lv

Elme Messer Metalurgs LSEZ SIA
elme@apollo.lv

Litauen
UAB Elme Messer LIT
www.elmemesser.lt
vilnius@elmemesser.lt

Malaysia
Universal Industrial Gases
SDN BHD
sales@uig.my

Montenegro
Messer Tehnogas AD
petrovac@messer.co.me

Niederlande
Messer B.V.
www.messer.nl
info.bn1@messergroup.com

Nord-Mazedonien
Messer Vardar Tehnogas d.o.o.e.l.
www.messer.com.mk
info@messer.com.mk

Österreich
Messer Austria GmbH
www.messer.at
info.at@messergroup.com

Polen
Messer Polska Sp. z o.o.
www.messer.pl
messer@messer.pl

Eloros Sp. z o.o.
www.eloros.pl
eloros@eloros.pl

MP Production Sp. z o.o.
www.mpproduction.pl
mpproduction@mpproduction.pl

Portugal
MesserGas Distribuição de Gases
Industriais Unipessoal Lda.
www.messer.pt
info.pt@messergroup.com

Rumänien
Messer Romania Gaz SRL
Messer Energo Gaz SRL
www.messer.ro
mrg@messer.ro

Russland (Kaliningrad)
000 Elme Messer K
www.elmemesser.ru
sale@elmemesser.ru

Schweiz
Messer Schweiz AG
www.messer.ch
info@messer.ch

ASCO Kohlensäure AG
www.ascoco2.com
info@ascoco2.com

Serbien
Messer Tehnogas AD
www.messer.rs
marketing@messer.rs

Messer GTM LLC.
messergtm@gmail.com

Singapur
Messer Consulting
(Singapore) Pte. Ltd.
www.messergroup.com
info-sg@messergroup.com

Slowakei
Messer Tatragas s.r.o.
www.messer.sk
info.sk@messergroup.com

Messer Slovnaft s.r.o.
www.messer-slovnaft.sk

Slowenien
Messer Slovenija d.o.o.
www.messer.si
info.si@messergroup.com

Spanien
Messer Ibérica de Gases S.A.
www.messer.es
info.es@messergroup.com

Thailand
Messer (Thailand) Co., Ltd.
info.th@messergroup.com

Tschechische Republik
Messer Technogas s.r.o.
www.messer.cz
info.cz@messergroup.com

MG Odra Gas, spol. s.r.o.
www.mgog.cz
mgog@mgog.cz

Ukraine
Elme Messer Ukraine
Kharkiv Autogenous Plant
www.elmemesser.com.ua
emu@emu.com.ua

Ungarn
Messer Hungarogáz Kft.
Messer Széndioxid Kft.
www.messer.hu
info@messer.hu

USA
Messer US
www.messer-us.com
Ask.bulk@messer-us.com

ASCO Carbon Dioxide Inc.
www.ascoco2.com
info@ascoco2.com

Vietnam
Messer Vietnam
Industrial Gases Co., Ltd.
Messer Haiphong
Industrial Gases Co., Ltd.
Messer Binh Phuoc
Industrial Gases Co., Ltd.
www.messer.com.vn
info@messer.com.vn



Impressum

Herausgeberin

Messer Group GmbH
 Messer-Platz 1
 65812 Bad Soden/Taunus
 Deutschland
 Telefon +49 6196 7760-0
 Telefax +49 6196 7760-442
www.messergroup.com

Ansprechpartnerin

Messer Group GmbH
 Diana Buss
 Corporate Communications
 Telefon +49 2151 7811-251
 Telefax +49 2151 7811-598
diana.buss@messergroup.com

Konzept, Kreation, Realisierung

Brinkmann GmbH
 47803 Krefeld
 Deutschland
www.agenturbrinkmann.de

Übersetzung

(Der vorliegende Bericht ist auch
 in englischer Sprache verfügbar)
 Greg Vanes, München
 Context Gesellschaft für Sprachen-
 und Mediendienste mbH, Köln

Unser Klimaschutzengagement erstreckt sich auch auf den vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht: Wir unterstützen ein CO₂-Minderungsprojekt in der Klimainitiative des bvdm (Bundesverband Druck und Medien), das zum Ziel hat, in Kenia Rauchgasemissionen zu reduzieren und gleichzeitig die Wasseraufbereitung zu fördern.

Für weitere Informationen zu unserem Klimaschutz-Engagement scannen Sie bitte den QR-Code.



